



GESUNDE SCHULE



Fit
und
aktiv
durchs
Schuljahr



VORWORT | DIREKTOR



Liebe Schülerinnen und Schüler!
Liebe Eltern!
Liebe Absolventinnen und Absolventen!

Im Rückblick auf dieses Schuljahr wird mir der Schulbeginn besonders in Erinnerung bleiben. Wir befanden uns in der Situation, eine zusätzliche Klasse eröffnen zu müssen, die dafür notwendigen Unterrichtsstunden, die uns nach der bisherigen Teilungszahlverordnung zugestanden wären, bekamen wir aber nicht. Im Sinn der neuen Autonomie wurde ich aufgefordert, die benötigten Stunden schulautonom einzusparen. Wir haben es ohne die Zusammenlegung von Klassen geschafft, aber für die Zukunft sind volle Klassen notwendig, um Soziales Lernen und Freigegegenstände finanzieren zu können.

Kurz nach Weihnachten erblickte die Bildungsdirektion das Licht der Welt. Die bisherigen Landesschulinspektoren verloren ihre Zuständigkeiten. Unsere Schule ist nun der Abteilung Wels-Grieskirchen-Eferding zugeordnet, unter der Leitung von Frau Regierungsrätin Schulqualitätskoordinatorin Karin Lang, die bisher für die Pflichtschulen im Bezirk Wels-Stadt zuständig war. Ich durfte sie bei einem ersten freundlichen Gespräch im März kennenlernen. Wie sich die Zusammenarbeit in der Bildungsregion in Zukunft gestalten wird, ist noch völlig offen.

Unsere Generaloberin Sr. Angelika hat uns informiert, dass unser aktueller Schulträger, der Schulverein für Bildung und Erziehung der Franziskanerinnen von Vöcklabruck, mit dem Schulverein der Kreuzschwestern in Linz und drei weiteren franziskanischen Schulvereinen – in Amstetten, Wien und Graz – zusammengeführt wird. Entstehen wird ein neuer österreichweiter „Verein für franziskanische Bildung“. Sie finden den zugehörigen Artikel auf Seite 10.

Im Mai erreichte uns eine umfangreiche Umfrage zur Überarbeitung der Neuen Oberstufe (NOST). Das erwähne ich deshalb, weil es das erste Mal in meiner nicht mehr ganz jungen Lehreraufbahn ist, dass ich von meiner vorgesetzten Dienststelle um meine Meinung und um Verbesserungsvorschläge gefragt wurde.

Auch wenn es kaum zu glauben ist: In die Schulreformen der letzten Jahre waren weder Schulleitungen noch Inspektorinnen oder Inspektoren einbezogen.

Bei Redaktionsschluss sind zwei Säulen der neuen Reifeprüfung 2019 abgeschlossen. Bei den Vorwissenschaftlichen Arbeiten wurden wieder sehr viele ausgezeichnete Leistungen präsentiert, auch die schriftliche Reifeprüfung verlief zu unserer Zufriedenheit. Im Jahreskreis stellt die Matura immer ein besonderes Highlight dar und ich bin jedes Jahr berührt und dankbar, zu erleben, wie Schülerinnen und Schüler nach harter Arbeit die reifen Früchte ihrer Arbeit ernten.

Fortsetzung Seite 3

INHALT | WAS LOS WAR...

1	Titelseite GESUNDE SCHULE
2	Vorwort // Inhaltsverzeichnis
3	Vorwort Fortsetzung // Neu im Kollegium
4	Zwei Hochzeiten // und ganz viel Nachwuchs
5	Pensionierung Gerhard Krims
6	Pensionierung Johanna Jaksch // Schülersistentinnen
7	Versetzung Nina Küng // Neue Herausforderung Evi Dicketmüller
8	Iris Rauskala // Weltlehrer tag
9	Weltlehrer tag Fortsetzung // Schulentwicklung
10	Neuer Verein für franziskanische Bildung
11	Gesunde Schule
12	Carpe Diem - Lernbetreuung // Kennenlertage 1C/1D
13	Kennenlertage 5C/5D // VOEST-Exkursion
14	Projektwoche 2A/2B
15	Projektwoche 2C/2D
16	Mobilitätswoche / Weltrekordversuch REANIMATION
17	SIP 2018 // SchülerInnenvertretung
18	Sprachreise Irland
19	Sprachreise Spanien
20	Kulturreise Rom
21	Sprachreise Südfrankreich
22	Franziskustag I // Franziskustag II
23	Aktion HERZKISSEN // Young Caritas
24	MEP Dänemark // MEP Griechenland
25	Herzlauf OÖ // Selbstverteidigungskurs Mädchen
26	THEOPRAX // Volkstanzkurs mit Prof. Krims
27	Maturaball AB INS UNIVERSUM
28	Kinderkrebshilfe // EUROLOGO // Integratives Schulzentrum
29	TAG DER OFFENEN TÜR
30	Cross Country Lauf
31	Lehrende in Brüssel // Mehr Farbe braucht die Welt
32	Vortrag ÖKOZOSIALE MARKTWIRTSCHAFT // Mikrobiologie
33	Straßburg-Reise der 8. Klassen
34	BIBER der Informatik // 6ABC bei Gericht
35	Schulinternes MEP
36	Schenken mit Sinn // UNA LEZIONE CULINARIA (WPG Italienisch)
37	Adventfeier der Lehrenden // Die WEIHNACHTSMAUS
38	Rustikale Weihnachtskrippe // Kalenderprojekt in BE (3A)
39	Aufbruch nach Kasachstan // Christmas-Flashmob
40	LIFE RADIO // Zwischen den Kriegen // Cybermobbing
41	Wintersportwoche 4AB
42	Jänner ist Eislaufzeit // INTO ORBIT
43	Artenschutz und Lebensraum (VWA) // FRANCE TOUR
44	MEP Berlin
45	Mondfinsternis 2019
46	NIEMALS VERGESSEN (Exkursion Mauthausen)
47	Schneeschuhwandern // Hautkontakt mit Reptilien
48	Mythologie, Kunst ... // Augen hören & Ohren sehen
49	ÖKONOMIA // Besuch im Weltladen
50	Wintersportwoche 3CD // LIFE RADIO - Skitag
51	Landestypischer Wintersport - Eisstockschießen // SIP 2019
52	COST // Närrisches Treiben am Faschingsdienstag
53	Gesundheitsnachmittag // Leben retten leicht gemacht
54	Fremdsprachenwettbewerb // Nachhaltigkeit am WRG/ORG
55	Mäuse, Schweine & Co // Podiumsdiskussion zur EU-Wahl
56	Selbstverteidigungskurs Burschen // Skikurs 3AB
57	EUROPA-Quiz // Vortrag Walter Ablinger
58	Teamteaching Spanisch/BE // Alles OLYMPIADE
59	ECHA-Kurs English+ // FLIP 2 GO
60	Besuch im Schloss Hartheim
61	NIEMALS NUMMER. IMMER MENSCH - Gedenkfeier Mauthausen
62	WIDI 2019 // HERMANN-LANGBEIN-SYMPOSIUM
63	Künstlergespräche in MKH Wels // PINGUINCUP 2019
64	Kulturfahrt nach Linz // MÄRCHEN - vernetzter Unterricht
65	SPANISCH KOCHEN // VWA für SK RAPID // Workshop RELIGION
66	LIFE TOOL // DES KAISERS NEUE KLEIDER - Theater der 1C
67	KÄNGURU der Mathematik // Waldtag // SCHOOLBIKER
68	SPRACHCAFÉ // LA-Vizelandesmeistertitel
69	UNTERNEHMERPRÜFUNG // Elternverein
70	MATURA 2018/19 - 8AB
71	MATURA 2018/19 - 8C // Inserat SPARKASSE
72	TERMINE // AbsolventInnenverein JUBILÄUM

VORWORT | FORTSETZUNG

Eine Österreichpremiere gab für es einen Maturanten, dessen motorische Fähigkeiten eingeschränkt sind.

Für ihn hat das Ministerium dankenswerterweise die Aufgabenstellungen der Reifeprüfung als digitales Formular zur Verfügung gestellt.

Ich bedanke mich auch bei unseren Lehrkräften, die diese Arbeit seit vier Jahren bei jeder Mathematik- und Englischschularbeit geleistet haben.

Eine Oberösterreichpremiere steht bei der mündlichen Reifeprüfung bevor:

An unserer Schule wird die erste Reifeprüfung in Chinesisch stattfinden.

Auch wenn uns dabei manches Chinesisch vorkommen wird, bin ich dennoch sehr gespannt auf diese Prüfungen.

In unserer aktiven dynamischen Schule tut sich viel, lesen Sie darüber auf den nächsten Seiten.

Mit diesem Rückblick auf ein bewegtes Jahr wünsche ich Ihnen, liebe Eltern, aber besonders den Schülerinnen und Schülern dieser Schule erholsame, vergnügliche Ferien!

*Mag. Georg König BEd
Schulleiter*

NEU | IM KOLLEGIUM

Mein Name ist Sonja Binder und ich komme aus Wels.

Nach meinem Musikstudium an der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz studierte ich in Salzburg und England die Fächer Englisch und Geschichte. Anschließend absolvierte ich das Unterrichtspraktikum am BG/BRG Brucknerstraße Wels.

Musik und das gemeinschaftliche Musizieren spielen auch privat eine große Rolle in meinem Leben. Meine musikalische Vorliebe galt schon seit meinem 16. Lebensjahr der Jazzmusik, egal ob als Solistin oder im Ensemble.

Ich freue mich, dass ich meine Leidenschaft für Musik mit meinen Schülerinnen und Schülern teilen und ein spannendes und abwechslungsreiches Jahr am WRG/ORG Wels mitgestalten konnte!

Queridos estudiantes! Dear parents!

Ich habe mein Lehramtsstudium in den Fächern Spanisch und Englisch in Graz absolviert und hatte im Zuge dessen die Möglichkeit insgesamt eineinhalb Jahre im schönen Spanien, sowohl im „touristischen“ Süden als auch auf der vergleichsweise „unerforschten“ zentralen Hochebene Spaniens, zu verbringen.

Die malerische Landschaft Großbritanniens und das aufregende Leben in der USA, dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten, habe ich auf Reisen kennen und lieben gelernt. Durch diese Erfahrungen ist meine Freude an den beiden Fremdsprachen immer mehr gewachsen, und ich hoffe, dass ich diese Begeisterung auch an meine Schülerinnen und Schüler weitergeben kann.

Nach meinem Studienabschluss kehrte ich „in die Heimat“ nach Oberösterreich zurück und freue mich sehr darüber, dass ich mein Unterrichtspraktikum am WRG/ORG absolvieren durfte.

Die Auseinandersetzung mit den Themen Ernährung und Umwelt wurde im Laufe meines Lebens immer wichtiger für mich.

Daher machte ich während meiner Berufstätigkeit als technische Sachbearbeiterin in Linz die Studienberechtigungsprüfung für die beiden Lehramtsfächer *Chemie* und *Haushaltsökonomie und Ernährung*.

Diese Fächerkombination begann ich an den Universitäten Linz und Wien zu studieren. Mittlerweile bin ich verheiratet und Mutter von drei Kindern.

Nach längerer Babypause konnte ich im Sommersemester 2018 mein Studium abschließen und mein Unterrichtspraktikum am WRG/ORG Wels absolvieren.

Ich danke dem Kollegium für die herzliche Aufnahme sowie die große Hilfsbereitschaft und freue mich über ein interessantes und erfahrungsreiches Schuljahr mit meinen Schülerinnen und Schülern.



Mag.ª Sonja Binder BEd
*Musikerziehung, Englisch
Geschichte und Sozialkunde /
Politische Bildung*



Mag.ª Sophie Klomser
Spanisch, Englisch



Mag.ª Nicole Reininger
*Chemie, Haushaltsökonomie
und Ernährung*

ZWEI HOCHZEITEN | ...

Am 22. September 2018 feierte Kollegin Barbara Holubek (ehemals Lengauer) Hochzeit, wir wünschen dem Paar alles erdenklich Gute und Gottes Segen!



Auch Kollegin Franziska Öhlinger (vormals Nuss) „traute“ sich am 4. Mai 2019, ihr und ihrem Ehemann wünschen wir ebenso von Herzen alles erdenklich Gute!

... UND GANZ VIEL NACHWUCHS | 2+2

Wir gratulieren Kollegin Barbara Herndl sehr herzlich zur Geburt von Sohn Johannes Franz, der am 2. August 2018 das Licht der Welt erblickte.

Seit 10. Oktober 2018 erfreut Leni-Rosa das Familienglück von Kollegin Simone Wallner, herzlichen Glückwunsch!

Am 16. Mai 2019 erblickte Alexander Maximilian Reiter, Sohn von Kollegin Anja Reiter das Licht der Welt, die Schulgemeinschaft gratuliert und freut sich mit der Jungfamilie.



Der jüngste Spross heißt Luisa Ilvie, wurde am 11. Juni 2019 geboren und erweitert das Familienleben von Kollegin Katharina Zwirzitz. Wir gratulieren sehr herzlich!



Gerhard Krims hat am 30.5. 1973 am Gymnasium Aloisianum in Linz maturiert und anschließend Lehramt für Mathematik und Geschichte an der Paris Lodron Universität in Salzburg studiert. Die Diplomarbeit für seine Lehramtsprüfung trug den Titel: „Geschichte der OÖ Volks- und Brauchtumsvereine 1918 – 1938“.

Seine ersten beruflichen Stationen führten ihn über das Gymnasium Schauerstraße, das Gymnasium Wallererstraße (beide in Wels) und das ORG in Grieskirchen zu uns, wo er seit 1988 unterrichtet.

Bereits 1987 begann er mit der Informatiklehrerausbildung, er absolvierte die Basiskurse und anschließend weitere Module mit Inhalten wie dBase III., Logo, Programmiersprache C, Open Access, Prolog, Hardware Technologie, ... 1990 schloss er diese Ausbildung ab und betreute in der Anfangszeit der EDV das Netzwerk im Haus.

In Mathematik freut es ihn am meisten, wenn Schülerinnen und Schüler zum Verstehen geführt werden können, wenn es ihm gelingt, eine Aufgabenstellung oder eine Unterrichtssequenz so zu gestalten, dass sie zum „Aha-Erlebnis“ wird.

Es ist ihm wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler erfahren, wie leistungsfähig sie selbst sind.

OStR. Mag. Gerhard Krims erhält oft Besuch von seinen ehemaligen Schülerinnen und Schülern, besonders von jenen, die er als Klassenvorstand zur Reifeprüfung geführt hat - ein unübersehbares Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung.

Kollege Gerhard Krims sorgt sich auch konsequent um die Einhaltung der Regeln in der Schule, wie zum Beispiel die Hausschulpflicht. Dafür nimmt er den kurzzeitigen Unmut der Schülerinnen und Schüler in Kauf.

Ich bin sicher, dass ihm später für seinen Einsatz der gebührende Respekt gezollt wird.

Besonders hinweisen möchte ich auf die Forschungstätigkeit von Gerhard Krims: Für seine Heimatgemeinde St. Marienkirchen ist er seit Jahren forschend tätig.

Er verbringt viele Stunden in Archiven und Bibliotheken, um dort Zeitungen zu lesen und diese auszuwerten. Er hat bereits alle Ausgaben des Welser Anzeigers von 1855 bis 1939 studiert und befasst sich derzeit mit der Welser Zeitung, die 1889 erstmals erschienen ist.

Von 2000 bis 2008 veröffentlichte er die Zeitschrift „Samareiner Mostpresse“.

Er veröffentlichte bereits mehrmals Artikel im Jahrbuch „Bundschuh“, im „Schilddorner Heimatbuch“ und in „Erlebnis Volkskultur“.

Nebenbei entwickelte er sich auch zum Experten der Welser Stadtgeschichte und kann hier mit einem schier unglaublichen Wissen und vielen Anekdoten beeindruckend. Seinen Geschichtsunterricht gestaltet er nicht nur lebendig, er ist auch in der Lage, viele Querverbindungen zu anderen Wissensgebieten zu ziehen. Wenn Schülerinnen und Schüler Zusammenhänge erkennen, sind sie auch in der Lage, die Wirkung geschichtlicher Ereignisse zu verstehen und für die Situation unserer heutigen Welt wichtige Schlüsse zu ziehen.

Als begeisterter Volkstänzer leitete er gekonnt und mit viel Humor Volkstanznachmittage der 7. und 8. Klassen im Festsaal, die im Rahmen eines vernetzten Unterrichts gemeinsam mit Musik und Bewegung und Sport stattfanden.

Die Bildungsdirektion für OÖ hat OStR. Mag. Gerhard Krims bereits zweimal „Dank und Anerkennung“ ausgesprochen: 1999 für die Installation der Internetanschlüsse der Schule und 2014 für die Einführung des Verwaltungsprogrammes Sokrates. 2015 wurde ihm der Titel Oberstudienrat verliehen.

Als Administrator begleitete OStR. Mag. Gerhard Krims den Aufbau und Ausbau unserer Schule, die 1999 nur aus 16 Klassen bestand und nun 29 Klassen umfasst.

Als Administrator und stellvertretenden Direktor fand ich in ihm einen äußerst loyalen Mitarbeiter, der mich von Anfang an durch seine Ruhe und Kompetenz großartig unterstützte.

Egal, wie viele Lehrerkolleginnen und Kollegen gleichzeitig etwas von ihm wollen, er bleibt freundlich und regelt die aufgetretenen Fragen.

Lieber Gerhard!

Mit „Krimis' Märchen“ kannst du deinen Enkelkindern auch in deiner Pension viel Mathematik und Geschichte mitgeben.

Herzlichen Dank für die viele Arbeit, die du für uns und auch für mich geleistet hast.

Mag. Georg König BEd
Schulleiter

PENSIONIERUNG | MAG.^a JOHANNA JAKSCH BA



Frau Mag.^a Johanna Jaksch BA ist eine Lehrerin, die unsere Schule bereits als Schülerin kennenlernte und ihr in vielen weiteren Jahren treu blieb. Sie maturierte mit ausgezeichnetem Erfolg am 22. Juni 1977 am Wirtschaftlichen Realgymnasium für Mädchen der Schulschwestern in Wels, wie unsere Schule damals hieß. Während ihrer Schulzeit wohnte sie im angeschlossenen Internat.

1982 schloss sie das Lehramtsstudium für Mathematik und Chemie an der Johannes-Kepler-Universität in Linz ab.

Im gleichen Jahr begann Johanna Jaksch als Lehrkraft an unserer Schule. Nach der Geburt ihrer Kinder Berthold und Anna Maria begann sie 1993 wieder mit einer Teilverpflichtung zu unterrichten.

Johanna Jaksch fand immer wieder neue Wege, sich selbst und ihre Schülerinnen und Schüler für die Chemie zu begeistern. Sie förderte und bestärkte sie, um sie erfolgreich zur Reifeprüfung zu führen. Sie beschränkte ihre Tätigkeit aber nicht nur auf den Unterricht: Die Sammlung an Chemie-Materialien – so wie sie jetzt vorhanden ist – wurde von ihr aufgebaut. Preisgelder erfolgreicher Chemieprojekte flossen dabei mit ein.

Für fächerübergreifende Projekte konnte sie auch zweimal den Umweltschutzpreis des Landes OÖ entgegennehmen und der Landesschulrat sprach ihr für ihr Engagement beim Umweltprojekt und für die Betreuung des Projektwettbewerbes „Chemie und Gesundheit“ im Jahr 2001 Dank und Anerkennung aus.

Auch in ihrem letzten Schuljahr dachte sie noch intensiv über neue Wege des Chemieunterrichts nach und weckte den naturwissenschaftlich forschenden Geist ihrer Schülerinnen und Schüler.

Als kreativer Geist, der sich immer wieder in die Gestaltung und Verschönerung des Schulhauses eingebracht hat, verdanken wir ihr große Pappmaché-Figuren, die die Gänge zierten, Sticker zum Schuleröffnungsfest 2012 und die Gestaltung von Kartondruck-Kalendern mit ihren Klassen.

Lebenslanges Lernen ist für Mag.^a Johanna Jaksch BA nicht nur ein Schlagwort. Neben ihrer Lehrtätigkeit begann Johanna Jaksch mit dem Lehramtsstudium für *Bildnerische Erziehung* an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz, das sie am 29.10. 2009 mit Auszeichnung abschloss. Zusätzlich zu ihrer pädagogischen Tätigkeit absolvierte sie auch noch das Bachelorstudium *textil.kunst.design* an der Kunstuniversität Linz.

Bei der Projektpräsentation 2014 in der evangelischen Kirche in Linz-Urfahr durfte ich dabei sein. Sowohl das gekonnt ins Licht gesetzte genetzte Objekt als auch die Deutung ihres sich stets ver wandelnden Kunstwerks ist mir in Erinnerung geblieben.

Kollegin Johanna Jaksch wird mit 1. September ihr Berufsleben als Pädagogin beenden und mit dem Eintritt in den neuen Lebensabschnitt ihren vielseitigen Interessen vermehrt nachgehen können.

Liebe Johanna – Möge deine künstlerische Begabung für die richtige Chemie in deiner Pension sorgen!

Dafür wünschen wir dir alles Gute und Gottes Segen.

Mag. Georg König BEd
Schulleiter

SCHULASSISTENTINNEN | GABRIELE LINGNER & ERIKA BALON

Mit Ende des heurigen Schuljahres werden auch zwei Personen unser Haus verlassen, die in den letzten Jahren eine Schülerin und einen Schüler durch den Schulalltag bis zur Matura begleitet haben.



Gabriele Lingner

betreute seit mehr als acht Jahren die Schülerin Jasmin Lettner, die nach Abschluss der NMS der Franziskanerinnen bei uns das ORG besucht hat.

Erika Balon

kümmerte sich um Jan Kolnberger und hat ihn bestens durch das ORG bis hin zur Matura navigiert.



Beide haben ihren Schützlingen durch ihre Tätigkeit die Teilnahme am Regelunterricht ermöglicht, sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung begleitet und gefördert sowie eine herzliche Beziehung zu ihnen aufgebaut.

Herzlichen Dank für eure Arbeit!

Mag. Georg König BEd
Schulleiter

VERSETZUNG | MAG.^a NINA KÜNG BEd

Frau Mag.^a Nina Küng BEd, geboren in Kitzbühel, maturierte 1990 mit ausgezeichnetem Erfolg am neusprachlichen Gymnasium Sacré Coeur in Bregenz und absolvierte ihr Lehramtsstudium in Französisch und Italienisch in Innsbruck.

Ihre Mehrsprachigkeit lässt sich nicht nur an ihren Unterrichtsfächern messen, auch ihr liebenswerter Dialekt gibt immer wieder einen Hinweis auf ihre westösterreichische Herkunft.

Nach ihrem Unterrichtspraktikum in Graz kam Mag.^a Küng BEd im Jahr 2000 an unsere Schule, wo sie die Schülerinnen mit ihren tiefen Sprachkenntnissen für romanische Sprachen begeisterte. Bis zur Geburt ihrer beiden Töchter Amrei und Ilga lehrte sie auch an drei weiteren Schulen.

Beeindruckend ist ihre Liste an Fort- und Zusatzausbildungen:

- Offene Lernformen im Französischunterricht der Oberstufe
- Neues Lernen, Entspannungsmethoden für die Schule
- Kurzvideo und Unterricht - Widerspruch oder Ergänzung?
- Universitätslehrgang „Deutsch als Fremdsprache“
- Begleitlehrerin für Wintersportwochen
- Spielleiterinnen-Ausbildung für Amateurtheater

Mit ihrer Übersiedlung ins ferne Lichtenberg bei Linz lernte Nina das Leben als Nebenerwerbs-Biobäuerin, deren Produkte auch von Kolleginnen und Kollegen geschätzt werden, kennen und lieben, vor allem die Schweine haben es ihr angetan.

Um ihren Arbeitsweg zu verkürzen und ihre Mutterrolle besser ausüben zu können, suchte sie

mehrmals um Versetzung nach Linz an. Mit ihrer Lehramtsprüfung für Physik und Chemie für die Unterstufe im Februar 2018 hat Nina Küng ihre Lehrtätigkeit in Richtung Naturwissenschaften ausgedehnt und in der Mitte ihrer Lehrerinnen-Laufbahn etwas Neues begonnen. Sie hat sich in die ARGE-Chemie von Beginn an engagiert eingebracht und ist hungrig nach fachlichen und didaktischen chemischen Inputs.

Mit ihrem Engagement hat Kollegin Küng die Neugierde für die Welt der Chemie, vor allem bei Schülerinnen und Schüler der Unterstufe wecken können. Aber auch in der Oberstufe passt die Chemie, wenn sie mit ihrem Italienisch- oder Französisch-Wissen Schülerinnen und Schüler erfolgreich zur Matura führt.

Seit 2017 betreut sie das Projekt „Technik am Zug“: HTL-Schülerinnen und -Schüler haben in einem alten Bahnwagen Experimente für Volksschulkinder aufgebaut, die von Jugendlichen der AHS-Oberstufe in großer Selbständigkeit und Eigenverantwortung betreut werden.

Auch Schülerinnen und Schüler unserer Schule gewähren Kindern Einblicke in die Welt der Naturwissenschaften und profitieren auch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung enorm durch diese Aufgabe.

Ab dem Schuljahr 2019/20 wird ihr Wunsch, in der Nähe ihres Wohnortes unterrichten zu können, in Erfüllung gehen: Mag.^a Nina Küng BEd wird in Linz am Gymnasium Körnerstraße unterrichten.

Cara Nina - un buon inizio nella nuova scuola!
Für deinen Start in der neuen Schule wünschen wir dir alles Gute.

Mag. Georg König BEd
Schulleiter



NEUE HERAUSFORDERUNG | EVI GOES BERUFSSCHULE

Unsere Sekretärin Evi Dicketmüller hat die Chance bekommen, in einer anderen Schule mehr Stunden zu arbeiten, als das bei uns möglich gewesen wäre.

Ich möchte ihr ganz herzlich für ihre Tätigkeiten danken, die nicht immer sichtbar waren, aber für einen reibungslosen Ablauf eines Schuljahres unverzichtbar sind.

Zu Schulbeginn hat sie für einen reibungslosen Ablauf unzähliger organisatorischer Aufgaben gesorgt. Gerade diese oft stressige Zeit wurde durch ihre ruhige freundliche Art bereichert und kleinere und größere Krisen meisterte sie mit Gelassenheit.

Evi Dicketmüller sorgte in ihrer Zusammenarbeit mit der Schulärztin für gesunde Kinder, die sich dann auch noch über zahlreiche Wandertage, Projekttage und Exkursionen freuen durften, für die Evi das

Transportmanagement organisierte und die Lehrpersonen mit notwendigen Erste-Hilfe-Koffern und allen erforderlichen Unterlagen ausstattete. Aber auch zukünftige Schülerinnen und Schüler lernten beim Schnuppern und bei der Organisation der Kennenlerngespräche Evi kennen, die mit der Aufnahme für das ORG betraut war. War der Drucker in Not, stand der Tag der offenen Tür am Programm oder mussten Öffentlichkeitsauftritte auf Messen geplant werden, so war Evi Dicketmüller stets eine freundliche und äußerst hilfsbereite Ansprechpartnerin.

Im Namen der ganzen Schulgemeinschaft sage ich herzlichen Dank und wünsche viel Freude an den neuen Aufgaben in der neuen Schule.

Mag. Georg König BEd
Schulleiter



IRIS RAUSKALA | EIN BEEINDRUCKENDER WERDEGANG

Liebe Maturantinnen und Maturanten – aufgepasst!!!



© Wenzel BKA

Bildungsministerin Iris Rauskala maturierte am 4. Juni 1996 an unserer Schule in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Geschichte und Geographie mit gutem Erfolg.

Ihre Fachbereichsarbeit (vergleichbar mit einer Vorwissenschaftlichen Arbeit) verfasste sie mit dem Titel „Die Frontkämpfertreffen `Schulter an Schulter´1937 in Wels im Lichte ausgewählter Zeitungen“.

Nach ihrem Schulabschluss studierte sie an der Universität Innsbruck Internationale Wirtschaftswissenschaften und absolvierte Lehrgänge an der Europäischen Akademie in Bozen und an der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden in Oslo.

Nach Stationen im Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit und der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften wechselte sie ins Wissenschaftsministerium, wo sie im Juli 2018 als Leiterin der dortigen Präsidialsektion bestellt wurde.

Fast auf den Tag genau 23 Jahre nach ihrer Matura wurde sie nun am 3. Juni 2019 als Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Forschung angelobt. Natürlich gratulierte ihr auch ihre Schule zu ihrer neuen Aufgabe, worauf sie unverzüglich persönlich antwortete:

„Vielen herzlichen Dank für Ihre Zeilen. Von den ehemaligen Lehrerinnen und Lehrern zu lesen, ist eine wirklich freudige Sache!! Ich erinnere mich durchaus noch sehr gut und gerne an meine Schulzeit;“

*Herzliche Grüße
Iris Rauskala“*

Wir als Schulgemeinschaft sind stolz darauf, für so viele Persönlichkeiten ein Sprungbrett für die Verwirklichung ihrer Träume und Ziele zu sein.

Lieber Maturajahrgang 2019, wir freuen uns darauf, in einigen Jahren dann eure Lebensläufe und Erfolge eines Tages in unserem Jahresbericht zu lesen!

*Mag.ª Julia Hörtenhuemer
Mag. Walter Peterleithner*



WELTLEHRERTAG | 5. OKTOBER

Am 5. Oktober 2019 werden alle Absolventinnen und Absolventen zum 50-jährigen Jubiläum des AbsolventInnenvereins in unsere Schule eingeladen, zu dem ich herzlich gratuliere.

Der tiefere Sinn eines Jubiläums ist nicht die mystische Ausstrahlung einer Zahl, sondern die Haltung der Dankbarkeit.

Der 5.Oktober ist ein besonderer Tag – 1994 wurde er von der UNESCO zum Weltlehrertag ausgerufen. Dessen Grundidee ist es, unsere Anerkennung und Dankbarkeit für die Arbeit der Pädagoginnen und Pädagogen zum Ausdruck zu bringen. Der Weltlehrertag wird in verschiedenen Ländern auf unterschiedliche Art und an unterschiedlichen Tagen gefeiert.

Eine starke Tradition hatte er in der ehemaligen DDR, wo Schülerinnen und Schüler am 12. Juni mit Blumen, Pralinen, Kaffee, Seife oder Taschentücher in die Schule kamen, um ihre Lehrerinnen und Lehrer zu beschenken.

Ähnlich ist es heute in Kolumbien, wo er am 15. Mai in Gedenken an den heiliggesprochenen Pädagogen und Priester Johannes Baptist de La Salle gefeiert wird.

Bei knapp 300 US Dollar Monatslohn haben kleine Geschenke, die den Lehrkräften Wertschätzung entgegenbringen sollen, eine andere Bedeutung als bei uns.

Im asiatischen Raum rufen die Zeitungen die Erwachsenen auf, zu überlegen, welche Lehrkraft für sie Bedeutung hatte und laden sie ein, ihr ei-

nen Brief zu schreiben, um ihr zu danken und um über ihren beruflichen Werdegang zu berichten.

Diese Idee hat mich fasziniert, denn manchmal erschließt sich der Wert eines Unterrichts erst Jahre später. In Österreich wird dieser Tag bisher nicht wahrgenommen, aber man könnte ja damit beginnen.

Wenn sich diese Idee verbreiten würde, könnte der Lehrberuf mit den Jahren auch in Österreich jenes Ansehen erlangen, das er z.B. in Finnland hat. Dort gehört der Lehrberuf zu den geachtetsten und geschätztesten Berufen. Finnland muss nicht um Lehrkräfte werben, es kann aus den Besten der Besten wählen.

Liebe Absolventinnen und Absolventen!

Wenn Sie diese Idee mit mir teilen, dann lade ich Sie ein, einer Ihrer ehemaligen Lehrkräfte einen Brief zu schreiben - kein E-Mail, sondern einen richtigen Brief auf Papier. Wir werden ihn sowohl an die aktiven als auch an die pensionierten Lehrkräfte weiterleiten.

Ein Jubiläum ist eine Gelegenheit, seinen Dank zum Ausdruck zu bringen. Es würde mich freuen, wenn Sie diese nützen.

Freundliche Grüße

*Mag. Georg König BEd
Schulleiter*

Neben der Schulautonomie brachte das Schuljahr 2018/19 weitere Neuerungen, die wir in diesem Rahmen umgesetzt haben:

- **Der neue Lehrplan *Digitale Grundbildung in der 2. Klasse***
- **Die Anpassung unseres bisherigen schulautonomen Lehrplans für *Digitale Grundbildung der 3. Klasse an die Vorgaben des Ministeriums***

Wir haben die Datenschutzgrundverordnung umgesetzt, uns mit der Rahmenordnung der Kirche Österreichs zur Missbrauchsprävention auseinandergesetzt und die für alle Lehrkräfte an kirchlichen Privatschulen vorgesehene Verhaltensvereinbarung unterschrieben.

Beim Pädagogischen Tag wurde die Arbeitsbelastung der Schülerinnen und Schüler thematisiert und versucht, mit neuen Kalendern die Termine für alle transparenter zu machen. Nebenbei haben wir ein neues umfassendes Förderkonzept beschlossen, mit zwei extra Konzepten für Begabtenförderung und E-Education. Details dazu finden Sie auf unserer Homepage.

Schulintern ist die „Gesunde Schule“ ein Hauptthema unserer Entwicklung. Der Sozialraum der Lehrkräfte bekam eine Lärmdämmung, die Begrünung der Gänge wurde geplant und wird im Sommer umgesetzt.

Der Jausenverkauf wurde mit den Produkten von Familie Matzeneder, die eine Landwirtschaft und Bäckerei in Meggenhofen betreibt, nachhaltig erweitert.

Während der Mobilitätswoche am Schulbeginn wurde geradelt, in der gesunden Woche in der Fastenzeit auf Ernährung geachtet und bei den Projekttagen für die 1. - 3. Klassen in der letzten Schulwoche gibt es 37 Workshops zum Thema.

Herzlichen Dank an Mag. Walter Peterleithner und Dipl. Päd.ⁱⁿ Silvia Kucher für die Gesamtlei-

tung dieses Projekts, dem Elternverein, der SchülerInnenvertretung, der Verwaltung und der NMS im Haus für die Kooperation und Unterstützung.

Unser SQA Team, Mag.^a Sabine Brandhuber-Wiesbauer und Mag.^a Angelika Wakolbinger, hat die Themen unserer Schulentwicklung der letzten Jahre evaluiert:

- **Doppelte Klassenführung (KV und Co-KV)**
- **Vernetztes Lernen (Konzept der WABE)**
- **Offene Lernformen**

Verbesserungsmöglichkeiten, die jede Innovation bzw. Evaluation mit sich bringt, sind für uns Lehrkräfte ein wichtiger Ausgangspunkt, um im Schulalltag die besten Rahmenbedingungen zu schaffen.

Das Compassion-Projekt wurde heuer zum ersten Mal mit den 7. Klassen durchgeführt.

Für die Entwicklung und das Zustandekommen dieses Projektes, das u. a. die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler fördert, möchte ich Mag.^a Elisabeth Schoberleitner und ihrem Team danken.

Die Jugendlichen arbeiteten 14 Tage in einer sozialen Einrichtung, z.B. beim Roten Kreuz, bei der Diakonie, der Caritas oder dem Hilfswerk, ... und stellten sich diesen Herausforderungen.

Für das franziskanische Schulleben ist Solidarität mit Benachteiligten von zentraler Bedeutung; die Stärkung der sozialen Kompetenz von Schülerinnen und Schülern ist uns als Schulgemeinschaft ein wichtiges Anliegen. Ich bin schon sehr gespannt auf ihre Erfahrungen.

Schulentwicklung ist ein ständiger Prozess, an dem wir gemeinsam als Team bewusst, intensiv und erfolgreich arbeiten.

*Mag. Georg König BEd
Schulleiter*

„Wir sind zutiefst überzeugt, dass franziskanische Bildung großen Wert und unumstrittenes Zukunftspotenzial hat.“

Diese Überzeugung und ihr Sendungsauftrag haben fünf franziskanische Ordensgemeinschaften motiviert und ermutigt, einen gemeinsamen Schulverein über die Schulstandorte in Oberösterreich, Niederösterreich, Wien, Salzburg und in der Steiermark zu schaffen.

Im „Verein für Franziskanische Bildung“ (VfFB) werden 10.660 Kinder und Jugendliche auf ihrem Bildungsweg begleitet.



Die Initiatorinnen und Kuratoriumsmitglieder (v.l.n.r.):
Sr. Sonja Dolesch, Sr. Petronilla Herl, Sr. Gabriele Schachinger, Sr. Franziska Bruckner, Sr. Angelika Garstenauer

Foto: Katharina Schiffli

Die Franziskanerinnen von Amstetten, die Franziskanerinnen von der Unbefleckten Empfängnis - Grazer Schulschwestern, die Franziskanerinnen von Vöcklabruck, die Kreuzschwestern der Provinz Europa Mitte und die Schulschwestern vom 3. Orden des Hl. Franziskus in der Apostelgasse in Wien haben mit 1. April 2019 einen gemeinsamen, neuen Verein gegründet, der langfristig die franziskanische Prägung und die wirtschaftliche Zukunft ihrer Bildungseinrichtungen sicherstellt.

Die fünf Ordensverantwortlichen, die das Kuratorium des Vereines bilden, sind sich einig:
„Gemeinsam können wir diesen kirchlichen und gesellschaftlichen Bildungsauftrag, der auf unsere jeweiligen Gründerinnen und Gründer zurückgeht, besser erfüllen als alleine.“

„Durch den Zusammenschluss werden wir als Partner der öffentlichen Hand stärker wahrgenommen.“

Franziskanisch bilden heißt für sie:
**„Kinder und junge Menschen beim Entdecken und Entfalten ihrer Fähigkeiten und Begabungen unterstützen.
Der Einsatz für die Ärmere und Schwächeren ist uns ein besonderes Anliegen.“**

Im Verein werden 10.660 Kinder und Jugendliche in 89 Einrichtungen (von Krabbelstuben und Kindergärten über Volksschulen, Neue Mittelschulen und verschiedene Oberstufenformen bis zum Kolleg) in 5 Bundesländern bzw. Diözesen von etwa 1650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 12 Kreisen begleitet bzw. betreut.

„Starke Kreise vor Ort sind ein Wesenszug des VfFB. Die Stärkung der Kreise steht in den Prämissen zur Vereinsgründung.“

Damit wird der „Verein für Franziskanische Bildung“ der größte Katholische Privatschulträger in Österreich.

Das Kuratorium bilden

- Sr. Mag.^a Sonja Dolesch (Provinzoberin der Franziskanerinnen von der Unbefleckten Empfängnis / Grazer Schulschwestern)
- Sr. M. Petronilla Herl (Generalvikarin der Schulschwestern vom III. Orden d. Hl. Franziskus Wien)
- Sr. Gabriele Schachinger (Provinzoberin der Kreuzschwestern Europa Mitte)
- Sr. M. Franziska Bruckner (Generaloberin der Franziskanerinnen Amstetten) und
- Sr. Angelika Garstenauer (Generaloberin der Franziskanerinnen von Vöcklabruck)

Den Vorstand bilden

- Vorsitz von Sr. Dr.ⁱⁿ Johanna Pobitzer (Generalsekretärin und Generalökonomin der Franziskanerinnen von Vöcklabruck)
- Christa Bruns (Vereinigung der katholischen Kindertagesheime Wien)
- Dr.ⁱⁿ Magdalena Holztrattner (Katholische Sozialakademie Wien)
- Dr. Christian Lagger (Elisabethinen Graz)
- Dipl. päd. Clemens Paulovics (Ordensgemeinschaften Österreich) und
- Mag.^a Edith Pfeiffer (Caritas Oberösterreich)

Leitung und Geschäftsführung des Vereins befinden sich in 4020 Linz, Harrachstraße 5.

Bei den internen Präsentationen laden die Oberinnen und der Vorstand alle in den bisherigen fünf Vereinen Tätigen ein: „Wir freuen uns, wenn Sie ab Herbst mit uns den VfFB gestalten und wir gemeinsam größer werden.“

Auszug aus: Mag. Ferdinand Kaineder
Pressebüro Ordensgemeinschaften Österreich



Mit 1. August 2019 wird Mag. Christoph Burgstaller als Geschäftsführer seine Tätigkeit aufnehmen.

Burgstaller studierte Lehramt Mathematik und kombinierte Religionspädagogik an der Johannes Kepler Universität Linz und der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz. Seit Herbst 2006 leitet er im Pastoralamt der Diözese Linz den Bereich Kinder/Jugend und die diözesane Jugendstelle und war parallel gewerbe-rechtlicher Geschäftsführer des Begegnungszentrums der Katholischen Jugend Oberösterreich.

Der Vater dreier Kinder ist in der Organisationsentwicklung und Gemeindeberatung der Diözese Linz aktiv.

Eine Vielzahl von gesunden Aktionen begleiteten uns im vergangenen Schuljahr:

- Begrünung des Schulgebäudes
- Lärm- und Temperaturmessung im Schulhaus
- „Gesunde Woche“ mit Schwerpunkt „Gesunde Jause“
- StreitschlichterInnen-Ausbildung in der Unterstufe
- Mobilitätswoche und Aktionen zu den Themen Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit zum Schulschluss

Ein Jahr im Zeichen der Gesundheit!

Für das nächste Schuljahr sind diese Aktionen wieder Bestandteil des Unterrichts und weitere geplant, unter anderem ein Kabarett zum Thema „Xundheit“ mit Ingo Vogl.

Die Gesundheit unserer Schulgemeinschaft liegt uns am Herzen!

Dipl.Päd.ⁱⁿ Silvia Kucher, Mag. Walter Peterleithner

„Ein freundlicher Blick
erfreut das Herz:
eine gute Nachricht
stärkt die Gesundheit.“

(Spr 15,30)

Mag. Georg König
Direktor

„Gesundheit
bedeutet für mich,
sich selbst schätzen
und lieben zu
lernen.“

Dipl. Päd.ⁱⁿ Silvia Kucher

„Nur wer im Leben
genießen kann,
ist auch genießbar!“

Gerald Scheuchenegger, 7B
Schulsprecher

„Bewege dich,
und dein Gehirn
sagt: Danke!“

Renate Platzer-Boss
Obfrau Elternverein

„Essen ist
ein Bedürfnis,
Genießen
eine Kunst.“

(La Rochefoucauld)

Christina Zitterl
NMS d. Franziskanerinnen

„Drei Zehntel
heilt die Medizin,
sieben Zehntel
heilt das Essen.“

(chinesisches Sprichwort)

Sylvia Oberndorfer
Verwaltung

„Man soll dem Leib
etwas Gutes bieten,
damit die Seele Lust hat,
darin zu wohnen.“

(Winston Churchill)

Birgit Schatzberger
NMS d. Franziskanerinnen

„Reichtum ist viel,
Zufriedenheit ist mehr,
Gesundheit ist alles.“

(chinesisches Sprichwort)

Dr. Nina Bödl
Schulärztin

„Gesundheit
ist wie das Salz,
man bemerkt es
meist nur,
wenn es fehlt.“

(italienisches Sprichwort)

Dir.ⁱⁿ Doris Neuhofer
NMS d. Franziskanerinnen

CARPE DIEM! LERNBETREUUNG 2018



Lernen macht auch Freude - LehrerInnen und SchülerInnen motivieren sich gegenseitig

Dank des freiwilligen Engagements von neun Schülerinnen und Schülern der jetzigen 7. und 8. Klassen konnte auch im Sommer 2018 in der letzten Ferienwoche wieder die Lernbetreuung in Englisch und Mathematik für die angehenden ZweitklässlerInnen stattfinden. Die Lernbetreuerinnen und Lernbetreuer erstellten im Vorfeld einen Organisationsplan, um ihren „Schülerinnen und Schülern“ gut vorbereitet eine gelungene Wiedereinstiegshilfe in die Schule geben zu können. Mit Freude und Enthusiasmus arbeiteten sie mit den jüngeren Schülerinnen und Schülern und bewiesen ein hohes Maß an Eigenverantwortung. Vielen Dank!

Die folgenden kurzen Kommentare zeigen, dass alle Beteiligten von dieser Lernbetreuungswoche profitierten und sie als Bereicherung empfanden.

Mag.^o Barbara Waldenberger,
Mag.^o Adelheid Kern

Carpe Diem! - Dies war unser Motto in der letzten Ferienwoche.

Mit Fleiß und Eifer haben die jetzigen Zweitklässlerinnen und Zweitklässler ihr vorhandenes Wissen aufgefrischt.

Doch nicht nur die tüchtigen Mädels und Burschen brauchten eine kleine Auffrischung, sondern auch wir, die Lernbetreuerinnen und Lernbetreuer, mussten so einiges wiederholen, bevor wir unterrichtstauglich waren.

Nach einer kurzen Eingewöhnungszeit hatten die Schülerinnen und Schüler keine Hemmungen mehr und arbeiteten aktiv am Unterricht mit.

Für mich war diese Woche eine tolle Erfahrung und es hat sehr viel Spaß gemacht, mit den Kindern zu arbeiten.

Ein großes Lob an unsere Lehrerinnen, die dieses tolle Programm ermöglichen und in „Schuss“ halten.

Sophie Steger, 8A

Uns verfolgte am ersten Tag noch die Nervosität, denn die „Lehrer“ kannten wir noch nicht richtig.

Aber im Unterricht verlief alles bestens und uns wurde eigentlich nie langweilig. Die Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler konnten prima erklären und wir alle hörten immer mit gespitzten Ohren zu.

Ich habe Respekt vor diesen Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschülern, die ihre letzte Ferienwoche „opfern“, um mit uns noch einmal den Jahresstoff durchzugehen. Vielen Dank für diese Auffrischungswoche!

Eva Lanzl, 2C

Wir fanden das Wiedereinstiegstraining sehr lehrreich und wir haben uns alle sehr gut verstanden. Ihre Erklärungsweise fanden wir sehr hilfreich und wir haben uns dadurch sehr leicht getan.

Vanessa Viehböck und Lara Covic, 2D

KENNENLERTAGE 1C/1D

Am 10. September begann für 79 Schülerinnen und Schüler ein neuer Lebensabschnitt, der viele Veränderungen mit sich bringt – neue Mitschüler, neuen Mitschülerinnen, neue Lehrkräfte, neue Fächer, neue Umgebung.

Die erste Schulwoche stand ganz im Zeichen des Kennenlernens – nicht nur der Schülerinnen und Schüler untereinander, sondern auch des Schulgebäudes.

Die 1C und die 1D verbrachten gemeinsame Zeit am Minigolfplatz und im Welser Tiergarten. Der Freitag wurde für Kennenlernspiele genutzt und auch das Schulgebäude wurde im Rahmen einer Schulrallye genau erforscht.

Mag.^o Andrea Burgholzer (KV der 1D)



KENNENLERTAGE | 5C/5D



- Der Anlass:** 5C und 5D lernen sich kennen
Der Ort: Litzberg am Attersee, aber nur der Schauplatz
Das Wetter: wunderschön, aber eigentlich egal
Der See: blau und strahlend, aber nur Kulisse
Das Programm: spannend, herausfordernd, gelungen, aber nur Nebensache
Die Hauptsache: In den Herzen und Köpfen ein **WIR!**

Mag. Joachim Strasser



VOEST-EXKURSION | Blicke von 8ABC in Linz

ÜBERBLICK

über Eisen und Stahl als Bereicherung unseres chemischen Wissens

SEITENBLICK

weg vom Alltagsblick im Klassenzimmer hin auf den Ort des Geschehens

EINBLICK

in einen heimischen Großkonzern und Vorzeigebetrieb

AUSBLICK

auf die Entwicklung der Stahlindustrie

WEITBLICK

auf unsere Verantwortung für unsere Mit- und Umwelt – ergänzt und bereichert mit einem

RUNDUMBLICK

auf der Panoramaterrasse und einem

FERNBLICK

über unseren Standort hinaus

Mag.ª Johanna Jaksch BA

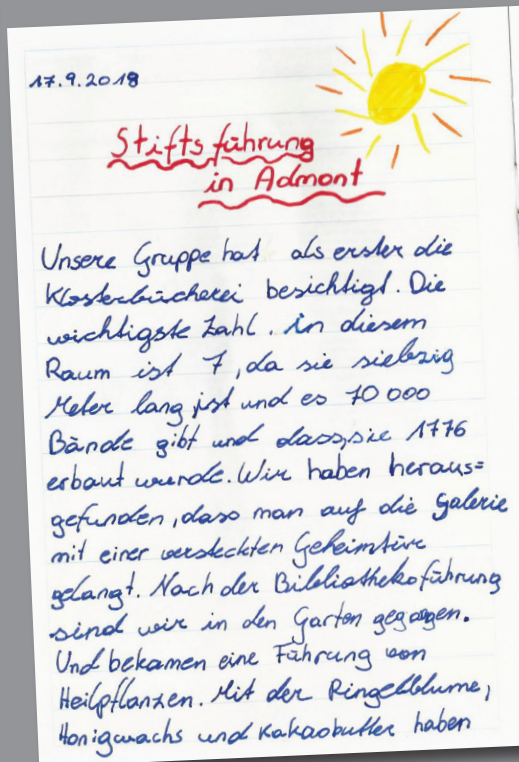
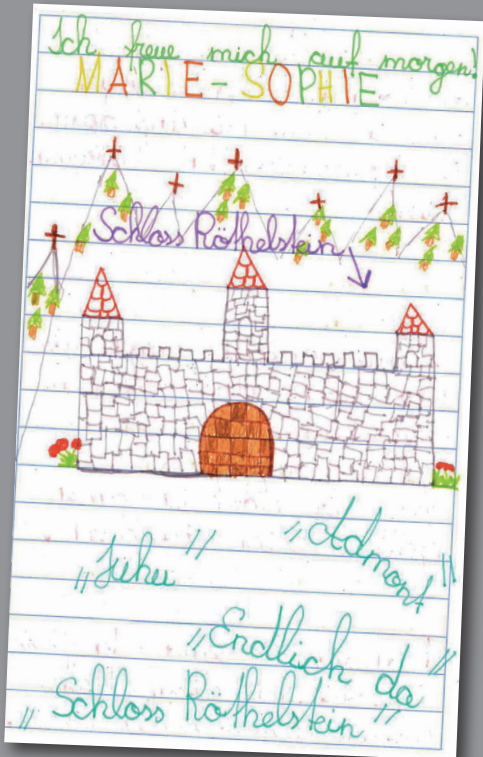


Bei wunderschönem Herbstwetter machten sich die Schülerinnen und Schüler der 2A und 2B auf nach Admont, um dort ihre Projektwoche zu verbringen.

Jeden Abend hatten die Kinder Zeit, an ihren Reisetagebüchern zu arbeiten. Hier sind einige Ausschnitte, die gut widerspiegeln, wie viel Spaß wir gemeinsam auf der Projektwoche hatten.

Zusammenfassend kann man sagen, dass wir eine wunderschöne Woche verbracht haben, die uns zusammengeschweißt und unsere Klassengemeinschaft gestärkt hat.

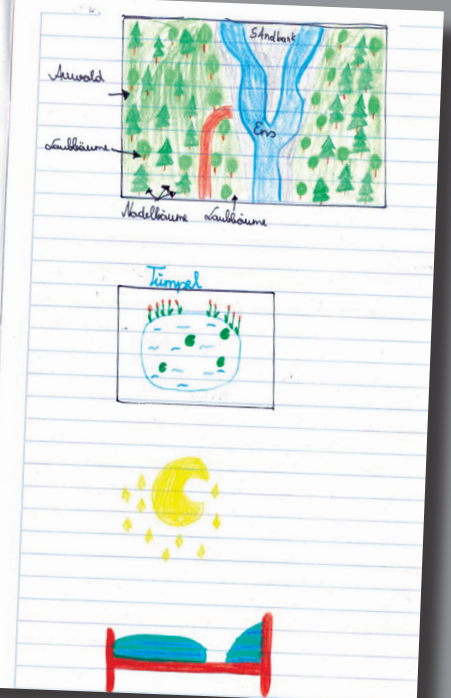
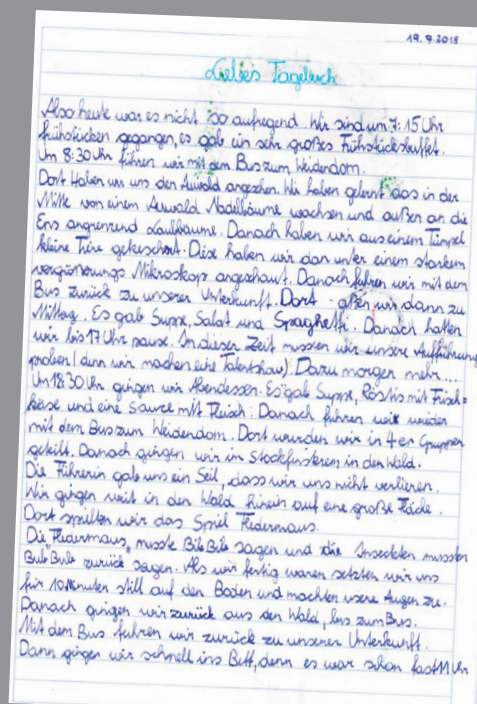
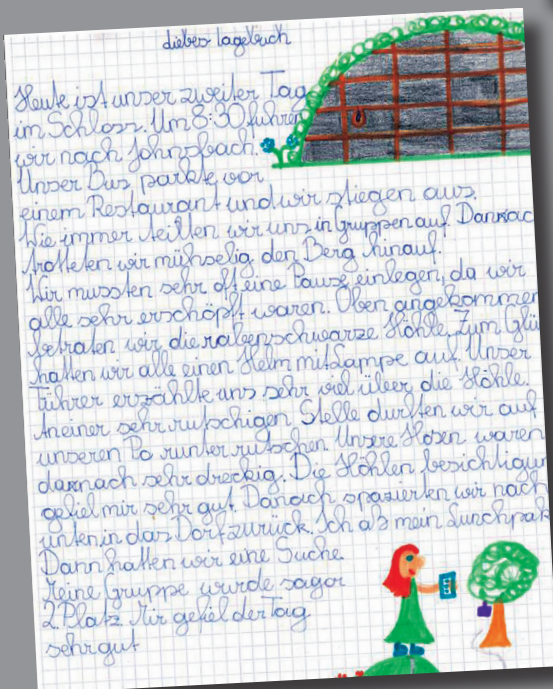
Mag.^a Anna Anzengruber
Mag.^a Bernadette Mayer-Baumgartner



wir gemeinsam eine Wundsalbe gemacht. Die Dame die uns es erklärt hat wie es funktioniert war sehr lustig, Sie hat uns auch die giftigste Blume Europas gezeigt. (Eisenhut) Diese Blume wächst sogar in manchen Gärten und wird bei Blumenmärkten verkauft.

Die dritte Stunde haben wir auch im Garten verbracht aber ohne Führung. Wir sind gemeinsam ein Labyrinth gegangen und haben natürlich hinausgefunden. Aber nachher hat es Viki übertrieben. Sie ist gestolpert und hat sich einen langen Kratzer am Arm zugefügt.

So verging ein schöner Tag in Admont



Die Projektwoche der 2C und 2D fand bei frisch-herbstlichen Temperaturen in der letzten Septemberwoche in Admont statt und war für alle Beteiligten ein wahres Highlight!

Dazu ein paar Statements aus der 2D:

*Lustig Theater = genial
viel zu kalt cool
Spaß schön
etwas anstrengend*



Ein ganz besonders herzlicher Dank gilt an dieser Stelle auch unserer Projektwochenorganisatorin Frau MMag.^a Pilz, die ein spannendes und außergewöhnliches Programm für uns zusammengestellt hat!

...und hier noch ein Bericht über einen konkreten Tag der Projektwoche – viel Vergnügen beim Lesen!

Mittwoch, der 26. September 2018

Das Wetter war regnerisch und es herrschten Temperaturen von drei Grad. Für uns nicht gerade ideal, denn an diesem Tag war eine Raftingtour auf der Enns geplant. Im Bus dorthin konnten wir uns alle aufwärmen, doch da ahnten wir noch nicht, was noch auf uns zukommen würde.

Wir stiegen aus, ein paar Männer begrüßten und erklärten uns, wie das Ganze funktionieren würde. Danach bekamen wir unsere Neoprenanzüge und zogen uns um. Die Anzüge waren nass und eiskalt. Nun bekamen wir auch noch ein Paddel in die Hand gedrückt.

Dann ging es los. Wir wurden in Gruppen aufgeteilt und fuhren mit dem Bus zur Einstiegsstelle. Dort stiegen wir in die Boote und fuhren los.

Zu unserer Überraschung kam die Sonne gleich nach fünf Minuten hinter den Wolken hervor. Die Paddel waren eiskalt und man musste immer wieder mit dem Paddeln aufhören und die Finger aufwärmen.

Nach kurzer Zeit hielten wir an und stiegen aus den Booten. Wir besichtigten eine Schlucht und dann

ging's weiter. Alle waren voller Tatendrang und wir lieferten uns ein rasantes Rennen. Später durften wir noch in der Enns schwimmen gehen, es war echt kalt. Bei der Ausstiegsstelle stiegen wir aus und halfen, das Boot wieder zur Station zu tragen. Nun mussten wir uns umziehen und fuhren erschöpft, aber glücklich, zum Schloss zurück.

Es war eine spannende Erfahrung und alle von uns würden diese Fahrt gleich noch einmal erleben wollen! Am Schloss angekommen gab es Mittagessen und danach versammelten wir uns im Schützenzimmer. Einer unserer Professoren erklärte uns die Vorgehensweise für die Mini-Dramen, die für Donnerstagabend auf dem Plan standen, und nun hatten wir genügend Zeit für unsere Proben.

Später gab es Abendessen und danach mussten wir uns noch einmal anziehen. Uns stand eine Nachtwanderung bevor.

Alle stiegen in den Bus und kurze Zeit später waren wir auch schon da. Wir wurden noch einmal in Gruppen aufgeteilt und dann ging es los. Es war dunkel, dafür aber hörten wir sehr viele Geräusche, die man am Tag nicht hören kann, da die meisten Tiere, die im Wald leben, nachtaktiv sind.

Zum Schluss gab es noch eine Mutprobe und dann ging es zurück zum Bus und schnellstmöglich ins Bett.

Eva Lanzl, 2C



MOBILITÄTSWOCHE | WRG/ORG IST MIT DABEI

Mit sanfter Mobilität zur Schule, insbesondere auch körperlich aktiv mit dem Fahrrad, war eine Aktion, an der viele Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer teilnahmen.

Das Wetter passte perfekt und so manche Teilnehmende wurden mit einem wunderschönen Sonnenaufgang über der noch nebligen Welser Heide belohnt. Rekordverdächtig war so manche Einzelstrecke von über 30km von motivierten Pädagoginnen oder Pädagogen, aber auch die Dauerleistungen von Schülerinnen und Schülern, die nicht nur diese Woche täglich mit dem Rad anreisten.



Die ersten Klassen nahmen an der Aktion „Blühende Straßen“ teil, wo mit Kreide öffentliche Straßen mit Blumen, Bäumen, Tieren, Fahrrädern, ... bemalt wurden.

Mit dieser Aktion wurde auf eine ganz besondere Art darauf aufmerksam gemacht, dass Straßen nicht nur als Verkehrsfläche für Autos, sondern als Lebensraum für uns alle genutzt werden sollten. Vielleicht sind auch Ihnen letzte Woche die Zeichnungen vor unserer Schule aufgefallen.

DI Stefan Griesser / Mobilitätsteam

WELTREKORDVERSUCH | REANIMATIONSTRAINING

5.500 Menschen beim Weltrekordversuch im gleichzeitigen Reanimationstraining in Wels

Rund alle 45 Minuten erleidet in Österreich ein Mensch einen plötzlichen Herzstillstand. Aus diesem Grund stellte das Projekt „Hand aufs Herz“, welches am 22. September auf der Welser Trabrennbahn stattfand, die Laienreanimation in den Mittelpunkt und zeigte den teilnehmenden Personen, wie Wiederbelebung funktioniert. Der aktuell gültige Weltrekord von 2013 bleibt damit zwar den 11.840 Schülerinnen und Schülern aus Münster erhalten, dennoch war die Veranstaltung im Sinne der Bewusstseinsbildung ein Erfolg.

Wir danken allen Schülerinnen und Schülern, den Eltern und Lehrpersonen, die ihre Zeit dieser Thematik gewidmet und sich an der Aktion beteiligt haben!

Mag.^a Barbara Graßbecker,
MMag.^a Maria Steinhuber
Erste Hilfe Beauftragte



SIP 2018 | ... MIT ENERGIE INS NEUE SCHULJAHR

Lange schon nicht mehr hatte unser SchülerInnenparlament so einen straffen Zeitplan. Denn am Mittwoch, dem 26.09.2018, durften wir über 15 Anträge im SiP des 1. Semesters diskutieren und abstimmen - ein großer Dank gilt all jenen, die ihre Ideen zur Verbesserung des Schulalltags in Form von Anträgen mit einer gehörigen Portion Mut auf die Bühne des FestsaaIs brachten.

Was wir Schülerinnen und Schüler allerdings dabei nicht vergessen dürfen: Mitbestimmung im Schulalltag, geschweige denn ein SchülerInnenparlament sind nicht selbstverständlich, sondern Möglichkeiten, die man dankbar annehmen sollte. Als eine der ganz wenigen Schulen in Österreich, die ein Parlament anbietet, dürfen wir stolz auf dieses Projekt und auf unsere Ideen sein.



Aufgrund dieses Angebotes der Schule ist es uns Jugendlichen mittlerweile möglich, auf das SchulWlan zuzugreifen, ein neues WPG (Politik) zur Wahl zu haben und einen jährlichen Workshoptag in der Schule zu besuchen.

Als ganz besonderes SiP geht dieses in die Geschichte ein, da nicht ein einziges Mal das Wort Hausschuhpflicht oder Straßenschuhverbot gefallen ist. Danke!

Gerald Scheuchenegger, 7B

SCHÜLERINNENVERTRETUNG | ... MIT NEUEN GESICHTERN



(v.l.n.r.)
Gerald Scheuchenegger 7B,
Emma Holzer 7B,
Georg Schindler 8A



(v.l.n.r.)
Jasmin Eisemann 6B,
Michael Hörzi 7A,
Mia Lackner 7B



Auch heuer wurde nach der Irlandreise der 6. Klassen wieder ein Schreibwettbewerb ausgeschrieben.

Der beste *article* über den Sprachaufenthalt gewann einen kleinen Preis und wurde auf der Schulhomepage veröffentlicht: Die diesjährige Gewinnerin heißt Clara Doppler aus der 6A Klasse.

Dia duit, Éire!

Sorry guys, there is no mistake in this headline. It's written in Gaelic which is the original Irish language and represents one of various impressions I got from my awesome school trip to Ireland.

On Sunday, 30th September, our trip started by meeting at school at about 5. It took us two and a half hours to drive to Munich Airport where we spent three hours passing security controls-very exhausting. After boarding we took off from Germany by a big airplane. Flying is such an amazing feeling. Have you every travelled by plane? If you have, you can surely comprehend what I am talking about. Finally arriving in Ireland, our host families took us home. Well rested and excited all the students started into the week by attending Irish language school every morning. Our teachers' accurate and well-organised planning for the trip gave us the chance to visit most famous sights and places of Ireland. In the first afternoon a tour guide showed us popular parts of Dublin and in the evening we got to know the two most traditional Irish sports: Gaelic football and Hurling-this new experience was much fun!



On Tuesday Trinity College was next on the list. Did you know that it displays the most famous and oldest book in the world, "The Book of Kells"? Wednesday was reserved for "Butlers Chocolate Factory", I swear, I have never tasted such delicious chocolate flavours. On Thursday we had to split into groups for a selfie-challenge straight through Dublin, the first group to finish taking selfies in front of the given places, was said to win a prize. After that we were allowed to watch a real Irish Greyhound Race. Friday's programme was exciting again as we crossed the border to Belfast and spent our day there including visiting "The Titanic Museum". On Saturday our amazing journey ended by strolling along the Cliffs of Howth and flying back to Austria.

In my opinion visiting other countries organised by the school can bring many benefits, it allows you to enjoy a wonderful week with your friends, classmates and teachers.

Firstly, I am convinced that everyone can improve their language skills due to always being surrounded by foreigners. Furthermore, staying one week without the parents obligates teenagers to take responsibility for their actions, organise their own daily routine and money.

My most memorable moment in Ireland is difficult to define because I experienced many exciting adventures but if I had to decide I would choose the moment when we were walking along the Cliffs of Howth. The troubled sea was accompanied by stormy winds and the cloudy sky. This breath-taking view was just beyond words.

Ireland is a very beautiful country and doubtless worth visiting, so if you have never been there, I'd advise you to book a flight in order to explore the special Irish culture, traditions and sights, know.

PS: "Dia duit, Éire!" means "Hello, Ireland", if you haven't already googled it.

By: Clara Doppler, 14th October

UNA SEMANA FANTÁSTICA EN MÁLAGA | SPRACHREISE SPANIEN

Auch heuer führte uns die Spanisch-Sprachreise der 7. Klassen nach Málaga, Südspanien. Wir verbrachten eine tolle gemeinsame Woche, die nicht nur unsere Sprachkenntnisse und unsere Klassengemeinschaften festigte, sondern uns auch viel über die spanische Kultur und Lebensweise erfahren ließ.

Zusätzlich zu Ausflügen nach Sevilla, Frigiliana, Ronda und Nerja besichtigten wir auch eine Orangenplantage.

Einer der Höhepunkte unserer Reise war der Austausch mit einer spanischen Schule, wo wir Kontakte mit Jugendlichen in unserem Alter knüpfen konnten, aber auch die Vorführungen der Kindergarten- und Volksschulkinder waren sehr süß und interessant.

Anbei einige Fotos und Erinnerungen der Schülerinnen und Schüler.

Vielen Dank!



Am ersten Tag ging es nach Sevilla. Dort, auf der Plaza de España, entstanden die ersten beiden Fotos. ¡Fue un día muy divertido y chulo!

Laura Eichenauer, Maria Doppler, Eva Ritzinger, 7A

En Sevilla hay muchos jardines grandes y bonitos. También hay muchos edificios impresionantes.

Marie-Sophie Repitz, 7A

Besonders in Erinnerung bleiben uns die schönen Landschaften, aber auch die pueblos.

Benedikt Scholz, 7B

Una semana con ***M*** ucho sol,
personas ***A*** mables,
L lugares bonitos,
ciudades ***A*** ntiguas,
G gafas de sol y
t ***A*** pas también.

Pia Decker, 7C

A nosotros nos gustó mucho Málaga. Pasamos nuestro tiempo libre con dar un paseo en el casco antiguo, comimos algunas tapas típicas de España o nos relajamos en la playa. Lo más destacado fue la ralley cultural.

Hannah Peterseil, Anna Huber, Kathi Brandmair, Marlene Penkner und Rebecca Mörtenhuber, 7B



Ein altes Sprichwort besagt: Alle Wege führen nach Rom. Nur, wir hatten uns definitiv einen der langsamsten ausgesucht. Nachdem wir am Sonntagnachmittag unsere Reise von Wels nach Wien angetreten hatten und schließlich am Hauptbahnhof in unseren Nachtzug eingestiegen waren, wussten noch die wenigsten, was in den nächsten Stunden auf uns zukommen würde.

Nachdem wir uns aber zu viert oder fünft in die sehr kleinen Abteile gezwängt und unser Gepäck so verstaut hatten, dass man sich nicht fast den Hals brach, wenn man aufstehen musste, machten wir es uns mit etwas Musik gemütlich und verdrängten so, dass ganze elf Stunden Zugfahrt vor uns lagen. Als Außenstehender denkt man sich wohl, dass eine Nacht in einem Liegewagon doch eigentlich recht erholsam sein müsste: Betten, das leichte Rütteln des Zuges,...



Zusammengefasst kann man sagen, dass diese Woche ein voller Erfolg war. Sicherlich war es öfter anstrengend aufmerksam zuzuhören, vor allem an manchen Nachmittagen, wenn das Suchen einer Sitzgelegenheit erstmal höhere Priorität hatte, als die Person zu kennen, die jene Kirche oder jenes Bauwerk vor hunderten von Jahren erbauen hatte lassen, aber ausnahmslos ein jeder von uns kann sagen, dass sich sie oder er durch diese Reise manches besser vorstellen kann, als wenn man es nur im Schulbuch gelesen hätte. Herzlichen Dank an die Professoren!
Und, liebe Lateiner der jetzigen sechsten Klassen, freut euch auf nächstes Jahr!



In Wirklichkeit lag man auf den „Betten“ wie auf einem Holzbrett und die leichten Bewegungen des Zuges führten beinahe dazu, dass die im Abteil oben Liegenden sich beim Bremsen plötzlich unten auf dem Boden befanden.

Ziemlich übermüdet klammerten wir uns also am nächsten Morgen an unsere Kaffee- oder Teebecher. Die Nachricht, dass wir eineinhalb Stunden Verspätung hatten, war auch nicht gerade ein Stimmungsaufheller.

Als wir schließlich spät, aber doch in Roma Termini ankamen, waren alle Strapazen der Reise vergessen. Egal ob schon einmal dagewesen oder zum ersten Mal hier, wir alle freuten uns auf eine ereignisreiche Woche.

Nachdem in unseren beiden Hotels bereits fast alle ihre Zimmer bezogen hatten, ging es auch schon los mit einem Spaziergang durch die Stadt.

Zuerst besichtigten wir die wichtigsten Gebäude, nämlich die Restaurants rund um die Hotels!

Sobald alle gestärkt waren, ging es auch schon los mit dem Sightseeing. Dabei machte Herr Prof. Pühringer den besten Reiseführern Konkurrenz, denn er weiß oft weit mehr zu einem Bauwerk als die Infotafeln selbst. Auch Frau Prof. Stelzmüller kennt sich bestens in Rom aus und wusste hie und da eine Abkürzung oder ein besonders interessantes Detail, das einem womöglich so gar nicht aufgefallen wäre.

Nach dem ersten Tag fielen wir alle mit wehtuenden Füßen in unsere Betten. Wenn wir da schon gewusst hätten, dass wir an diesem Tag am wenigsten gegangen waren, ...

Am nächsten Morgen war es mit Ausschlafen leider schnell vorbei. Um sieben Uhr mussten alle fertig zum Aufbruch Richtung Petersdom sein.

Als wir jedoch wenig später, teils mitfühlend, teils schadenfroh von drinnen auf die immer länger werdende Menschenschlange schauten, die sich vor dem Eingang anstellte, war das frühe Aufstehen plötzlich nur mehr halb so schlimm.

Obwohl wir die ganze Woche Dutzende von wichtigen, geschichtsträchtigen Gebäuden, Kirchen, Museen und Plätze besichtigten, gab es einen Programmpunkt, den die meisten ungefähr so sehr herbeisehnten, wie ein Mensch in der Wüste eine Oase. Nahe dem Pantheon befindet sich, in einer eher unscheinbaren Lage, ein Geschäft, das beim Großteil von uns erst Verwunderung und schließlich glückliches Lächeln hervorrief - ein Eissalon mit 150 Eissorten!

Nachdem sich schließlich alle durch die Menschen gezwängt hatten, die den Laden beinahe aus allen Nähten platzen ließen, spazierten 32 selig grinsende Schülerinnen und Schüler inklusive Frau Professor Stelzmüller mit vollen Eisbechern durch die Stadt.

So verbrachten wir eine auspowernde, aber vor allem ereignisreiche Woche in Rom. Jeden Tag wurden die langen Fußmärsche ein bisschen weniger anstrengend und überhaupt, wenn wir abends vor italienischer Pizza, Pasta und Co. saßen, bereuten wir es keine Sekunde, hergekommen zu sein.

Im Nachhinein können wir immerhin stolz verkünden, zirka 60 Kilometer zurückgelegt zu haben!

Marie Finkenzeller, 7A



Am 29. September brachen wir gemeinsam mit Frau Mag.^a Hackl und Frau Mag.^a Igelsböck vom Welser Bahnhof Richtung Flughafen Wien auf. Der kurze Aufenthalt am Flughafen wurde durch ein gemütliches Abendessen überbrückt, bis es schließlich in den Flieger ging.

Nachdem wir von unseren Gastfamilien herzlich am Flughafen empfangen worden waren, ging es auch schon Richtung Cannes. Nach einer kurzen Nacht brachen wir frühmorgens mit dem Zug nach Monaco auf. Dort angekommen besichtigten wir den Fürstenpalast und das ozeanografische Museum. Auch das weltberühmte Casino und Abschnitte der Formel 1 Grand Prix-Strecke durften nicht fehlen.

In den täglichen Unterrichtsstunden in der Sprachschule und bei unseren Gastfamilien konnten wir unsere Französischkenntnisse verbessern und die anfänglichen Ängste, Probleme mit der Sprache zu bekommen, waren schnell vergessen. Während einer Schnitzeljagd (jeu de piste) durch Cannes konnten wir uns einen Eindruck von der Stadt machen, wo wir natürlich auch das weltbekannte Palais de Festival der alljährlich stattfindenden Filmfestspiele in Cannes sahen. An den restlichen Tagen standen weitere Sightseeing-Touren nach Grasse, Antibes etc. an und am Abend trafen wir uns meist in einem Café, wo wir den Tag gemeinsam ausklingen ließen.

Den Abschluss unserer Reise bildete ein Ausflug nach Nizza, wo wir entlang der Promenade des Anglais bummelten und uns auf dem Schlossberg

Colline du Château einen Überblick über die Stadt verschafften. Aber das Beste an Nizza war eindeutig der Eissalon mit über hundert verschiedenen Eissorten.

Dann hieß es auch schon wieder: *Au revoir et à bientôt!*

Alles in allem blicken wir immer wieder gerne auf diese Reise und die neu gewonnenen Eindrücke zurück.

Magdalena Hillgarth, 7A



FRANZISKUSTAG | AUF DEN SPUREN DES HEILIGEN FRANZISKUS

Als Franziskusschule ist der 4. Oktober für uns jedes Jahr ein ganz besonderer Tag, den wir gemeinsam feiern.

Alle Klassen haben ein spezielles Programm, wobei vor allem die 1. und 2. Klassen die Möglichkeit bekommen, sich intensiv mit der Geschichte des Heiligen Franziskus vertraut zu machen. Und der Spaß kommt dabei auch nicht zu kurz!



Nach dem gemeinsamen Morgenlob aller Unterstufenklassen im Turnsaal starten die **1. Klassen** mit einem gemütlichen, gemeinsamen Frühstück in der Klasse.

Danach setzen sie sich mit einer Freiarbeit zu Franziskus auseinander. Darunter befinden sich u.a. kreative Mal- und Bastelaufgaben, ein Cartoon zum Sonnengesang und ein Kreuzworträtsel zum Leben von Franz von Assisi. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten selbstständig, sowohl allein als auch im Team. Sie können die Reihenfolge der Übungen selbst wählen und lernen dabei auf kreative und spielerische Art und Weise die Geschichte des Heiligen Franziskus kennen.

Der krönende Abschluss dieses Tages ist ein Treffen mit Sr. Felicia und Sr. Julia, die den 1. Klassen vom Alltagsleben einer Ordensschwester erzählen.

Die **2. Klassen** gehen nach dem gemeinsamen Start währenddessen in den Welser Zoo. Mit einer speziell von der Schule zusammengestellten Zoo-Rallye erkunden sie in Kleingruppen die Tierwelt und machen dabei Bekanntschaft mit den Bartaffen, den Landschildkröten oder den Graupapageien. Die Wertschätzung des Heiligen Franziskus für die Tierwelt, wie sie auch in seiner Vogelpredigt zum Ausdruck kommt, soll dabei bewusst gemacht werden.

Nach der spannenden Zoo-Rallye folgt die Auflösung der Ergebnisse und eine glorreiche Siegerehrung rundet diesen erlebnisreichen Tag ab.

*Mag.^a Anna Anzengruber,
Mag.^a Michaela Kastinger-Haslinger*

FRANZISKUSTAG | GUT ZU WISSEN, WO'S HERKOMMT

Wie kommt das Gras in den Burger? Wie wird in Österreich die Tierhaltung kontrolliert? Was hat Rinderhaltung mit Landschaftspflege und unserem Klima zu tun?

Antworten auf diese Fragen erhielten Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen von Seminarbäuerinnen bei einem Kochworkshop am Franziskustag. Gesunde Ernährung mit regionalen und biologisch erzeugten Produkten stand im Mittelpunkt, über Qualität und Wert heimischer Lebensmittel aus bäuerlicher Erzeugung wurden die Klassen informiert.

Im praktischen Teil durfte sich dann alle einen individuellen Burger aus Bio-Weckerl, Rindfleisch-Laibchen, ausreichend Gemüse, Salat und Saucen kreieren, um diesen anschließend genüsslich zu verzehren.

Bewusstseinsbildung über den Wert heimischer Produkte in Hinblick auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung stand an diesem Vormittag im Mittelpunkt; außerdem die Zusammenhänge von Einkaufen, Kochen und Essen sowie deren Auswirkungen auf die eigene Gesundheit, unsere Umwelt und das Klima.

Mag.^a Gudrun Aumayr



AKTION HERZKISSEN | MIT HAND - HERZ - HIRN

Bereits zum dritten Mal beteiligten sich 152 Schülerinnen und zwei Schüler des WRG der Franziskanerinnen am Sozialprojekt für Brustkrebspatientinnen. Im Textilen Werkunterricht fertigten sie mit ihren Lehrerinnen Silvia Kucher, Edith Glück und Doris Bauer 376 Herzkissen.

In 80 Arbeitsstunden wurden aus bunten Baumwollstoffen Herzen zugeschnitten, genäht und anschließend mit einer speziellen Füllwatte per Hand gestopft. Die Schülerinnen und Schüler verfassten für jeden Polster einen kleinen Brief, der mit ganz persönlichen Worten den Patientinnen und Patienten Mut und Kraft in dieser schweren Zeit zusprechen soll. Die Schülerinnen und Schüler haben sehr viel Ausdauer und Kreativität in dieses Sozialprojekt gelegt.

An unserem Franziskustag, dem 4. Oktober, brachte eine kleine Delegation von Schülerinnen in Begleitung ihrer Lehrerinnen und der Obfrau des Elternvereins, Fr. Boss, die Herzkissen in das Klinikum Wels-Grieskirchen. Dort wurden wir sehr herzlich empfangen und mit einer guten Jause und einer großen Kiste Süßigkeiten belohnt.

In den letzten Jahren haben wir viele Rückmeldungen von an Brustkrebs erkrankten Frauen an unsere Schule bekommen.

Die Frauen schrieben in ihren Briefen, dass dieser Polster nicht nur die Narbenschmerzen gelindert habe. Dieser besondere Polster war und ist für die Frauen ein Herz zum Festhalten geworden, ein Herz, das sie jeden Tag erinnert, diese schlimme Krankheit überwunden zu haben.

Diese berührenden Worte motivierten uns, wieder Sponsoren aufzutreiben.

Heuer unterstützten uns mit Stoffspenden die Fa. Lenzing, OÖ Sparkasse, Fa. Rofima, mit Geldspenden der Elternverein unserer Schule, die Kiwanis Enns Donauwinkel und nicht zuletzt mit Transport-sackerln Intersport Bauer.

Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Für mich persönlich war dieses Sozialprojekt heuer ein ganz persönliches Anliegen, da die Tochter meiner Freundin im Alter von 31 Jahren an Brustkrebs erkrankt ist.

Auch für diese junge Frau ist dieser Herzpolster ein besonderer Wegbegleiter, der ihr zeigen soll, dass es Menschen in ihrem Umfeld gibt, die an sie denken, an sie glauben und sie unterstützen.

Dipl. Päd.ⁱⁿ Silvia Kucher



Foto: Klinikum Wels-Grieskirchen

YOUNG CARITAS | PLANSPIEL ZUM THEMA „FLUCHT UND ASYL“

Was und wen soll man mitnehmen und welche Art der Flucht ist am sichersten und trotzdem leistbar?

Wem kann man vertrauen und welche unüberwindbaren Hürden liegen auf der Reise versteckt?

Diese und viele andere Fragen und Entscheidungen müssen Menschen auf ihrer lebensbedrohlichen Flucht treffen.

Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen ergründeten am Franziskustag Szenarien einer Flucht bei einem Planspiel der Young Caritas Oberösterreich und machten sich als Flüchtling fiktiv auf den Weg.

Viele Hintergrundinformationen bereicherten den Lernerfolg dieses interaktiven Spiels.

Mag.^a Gudrun Aumayr



MODEL EUROPEAN PARLIAMENT (MEP) | DÄNEMARK 2018

Baltic Sea Region – Sønderborg 2018

Von 2. bis 7. Oktober 2018 erhielt ich die Chance, an einer interregionalen Sitzung des MEP BSR in Sønderborg teilzunehmen, einem Politik-Planspiel, in dem Jugendliche in die Rolle eines EU-Parlamentariers schlüpfen. Eine Woche lang diskutierten wir die verschiedensten Themen von Sicherheit im baltischen Meer bis hin zum vollständigen Umstieg auf erneuerbare Energien – so ziemlich alles war dabei.



Doch nicht nur das: Neben schicken Schnappschüssen mit der österreichischen Delegation vor Schloss Sønderborg mit dem Meer im Hintergrund bekamen wir auch die einzigartige Möglichkeit, Freundschaften zu schließen und einzigartige Bekanntschaften zu machen.

Natürlich lief nicht alles reibungslos ab, alle waren zu Beginn noch recht nervös, schließlich mussten wir uns alle in eine total neue Umgebung einleben. Doch nach dem Halten der Opening Speech, die jeweils der „Head of Delegation“ jedes Teilnehmerlandes halten durfte, und den ersten Komiteesitzungen fanden schließlich alle im umfangreichen und äußerst unterhaltsamen Kulturprogramm zusammen und die ersten längerfristigen Freundschaften zeichneten sich ab.

Allmählich packte alle das MEP-Fieber und die Tage vergingen wie im Flug, gefüllt mit spannenden Diskussionen am Vormittag und unvergesslichen Erfahrungen mit Jugendlichen aus ganz Europa nachmittags.

Als wir uns dann endgültig voneinander verabschieden mussten, flossen sogar einige Tränen, etwas Wehmut hatte wohl jeder im Gepäck. Für viele von uns wird es aber mit Sicherheit ein Wiedersehen geben, ob in Schweden, Finnland oder Lettland – das MEP verbindet auch über die eigenen Grenzen hinaus.

Luka Kovacevic, 8A

MODEL EUROPEAN PARLIAMENT (MEP) | GRIECHENLAND 2018

Mediterranean Sea Session – Athen 2018

Anfang Oktober erhielt ich die einzigartige Möglichkeit, an einem interregionalen MEP teilzunehmen. Was das ist? Ein auf Englisch abgehaltenes Politik-Planspiel. Das Nachspielen des europäischen Parlamentes soll allerdings nicht nur zu schicken Fotos im Anzug, sondern vor allem zu neuen Erfahrungen, Verbesserung der Englisch-Kenntnisse und europaweiten Freundschaften führen.

Im sonnigen Griechenland, genauer in Athen, durfte ich Teil der österreichischen Delegation sein. Anfangs noch nervös vor der Eröffnungsrede, die der „Head of Delegation“ der jeweiligen Teilnehmerländer hielt, und ersten Komitee Sitzungen,

packte mich mehr und mehr das MEP-Fieber und ich erlag schließlich all seinen Symptomen. Dazu gehören hochinteressante Komitee-Sitzungen mit Gleichaltrigen aus fast ganz Europa, das Flair des Gastgeberlandes mit all seinen Traditionen und seiner Kultur zu erfahren und einzigartige Freundschaften mit Menschen aus ganz Europa zu schließen.

Ich selbst finde es immer noch unglaublich, wie viel man in diesen viel zu kurzen Tagen dazulernt, auch über sich selbst.

Als es nach ganz viel Kultur, Debatten und viel Spaß am Mittwoch wieder nach Hause ging, war auch etwas Wehmut mit im Gepäck dieser unvergesslichen Reise.

Gerald Scheuchenecker, 7B



GIRL POWER | HERZLAUF OÖ



Fünf Kilometer für „herzkranke Kinder Österreichs“ liefen am Sonntag, dem 7. Oktober, in Traun sechs motivierte *power girls* aus den 4. und 5. Klassen.

Gesponsert von der Kinderpatenschaft Österreich, die die Startgebühr der Jugendlichen übernahm und direkt an die *Herzkinder Österreich* spendete, starteten wir unter dem Motto *Jugend läuft mit Herz* – passend zum Projekt *Herzkissen* unseres heurigen Franziskustages.

Wir freuen uns schon auf das nächste Sportevent!

Mag.^a Christina Milly

SELBSTVERTEIDIGUNGSKURS | 4. KLASSEN

Immer mehr steigt der Wunsch, sich im Falle eines körperlichen Angriffes wehren zu können, deshalb haben wir, die Mädchen der 4. Klassen, einen Selbstverteidigungskurs der Selbstverteidigungsschule Linz (SVS Linz) bestritten.

Uns wurde beigebracht, wie man sich im Rahmen des Gesetzes vor Trieb- und Sexualtätern wirkungsvoll verteidigen bzw. schützen und unangenehme Situationen vermeiden kann, denn jeder vermiedene Kampf sei auch ein gewonnener Kampf, sagte einer der Trainer.

Das heißt: Wer selbstbewusst auftritt (Haltung) und gefährliche Gassen vermeidet, ist weniger gefährdet, Opfer einer Vergewaltigung zu werden. Die gelernten Techniken übten wir an männlichen Trainern, zum Beispiel bei einem Angriff von vorne und hinten oder auch das Verhalten bei einem Angriff mit dem Messer. Manche Techniken sind nur im absoluten Notfall zu gebrauchen, während Humantechniken bei sogenannten „Grapschern“ einzusetzen sind.

Im Namen meiner Schulkolleginnen würde ich einen Selbstverteidigungskurs jedem weiterempfehlen.

Jana Trattner, 4A



Powergirls in Action ... die Profis werden ganz schön rangenommen ...



Ronja drückt zwei Augen zu ...

THEOPRAX | GOES BERUFSMESSE

Anfang des Schuljahres 2017/18 bekamen wir von der Linzer Firma Thermo Fisher Scientific (Linz, Chemiepark – Herstellen von Inhaltsstoffen verschiedener Medikamente) die Aufgabe, einen Messestand für die Jugend- und Berufsmesse in Wels zu gestalten.



Zu sechst gingen wir als Team motiviert an diese Aufgabe heran. Zahlreiche Meetings mit der Firma, intensive Gespräche und die Planung standen an. Im Oktober 2018 war es dann soweit: Wir präsentierten unseren Stand auf der Messe – mit Erfolg!

Der absolute Hit war unser Versuch, den wir live vor Ort durchführten: Mit Hilfe von Aktivkohle entfärbten wir Cola, sodass es aussah, als wäre es Wasser. Nur wenige konnten die Ursprungsflüssigkeit Cola erkennen.

Auch ein Geschicklichkeitsspiel, bei dem es eine Trinkflasche zu gewinnen gab, konnte an unserem Stand gespielt werden.

Wir freuen uns sehr, dass der Stand positiv bei den Besucherinnen und Besuchern angekommen ist und sind zufrieden mit unserer Arbeit!

*Hilgarth Magdalena, Jellmair Hannah,
Brandstetter Matthias, Köck Tobias, 7A
Schippani Florian, Scholz Benedikt, 7B*

SIEBENSCHRITT ... | MIT PROFESSOR KRIMS

... Boarischer und Knödeldrahner ...

Wenn im Turnsaal das Dirndl und die Lederhose Einzug halten, dann treten ausnahmsweise Turngeräte, Fußball und Co. in den Hintergrund.

So geschehen im Oktober, als Professor Krims die 6. und 7. Klassen zum Volkstanz einlud, um verschiedene Tänze aus Österreich und den umliegenden Regionen vorzustellen.

Der „Siebenschritt“ wurde rasch erlernt, auch der „Boarische“ (kann in 120 Variationen getanzt werden) und der „Puchberger Schottisch“ waren zu meistern.

Bei der „Topporzer Kreuzpolka“ ging's in Vierergruppen schon rund, auch der „Knödeldrahner“, ein Volkstanz aus Südtirol, war dann durchaus anspruchsvoll, schließlich ergänzten „Hiatamadl“ und „Woaf“ unser Volkstanzprogramm.

Mag.^a Gudrun Aumayr

Voller Spaß und Motivation tanzten wir, die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen, am 21. Oktober unter Leitung von Herrn Professor Krims zu traditioneller österreichischer Volksmusik.

Sieben-Schritt, Polka-Schritt und die Mühle waren nur wenige Tanzschritte, die wir erlernen durften.

Frau Professor Milly und Herr Professor Krims zeigten uns voller Begeisterung viele Tanzabfolgen, die wir dann mit Partner oder Partnerin probieren durften. Es wurde viel gelacht und geschwitzt, jedoch lernten wir viele lustige und auch anspruchsvolle Schritte.

Es war nicht nur klasse, dass wir solch eine Erfahrung machen durften, ebenso war das Tanzen mit vielen verschiedenen Mitschülerinnen und Mitschülern eine tolle Gelegenheit, sich gegenseitig auszutauschen und die drei Klassen einander näher zu bringen.

Im Großen und Ganzen können wir nur davon profitieren und freuen uns auf mögliche weitere Volkstanzstunden.

Helena Mairhofer, 6C



Herzlichen Dank an Professor Gerhard Krims, der sich über viele Jahre Volkstänze aus aller Welt angeeignete und darin auch seine Leidenschaft gefunden hat.

AB INS UNIVERSUM | MATURABALL DES WRG/ORG WELS

Am 12. Oktober war es endlich so weit. Monatlang Vorbereitungen, kleinere und größere Streitereien und die nervenaufreibenden Diskussionen hatten nun ein Ende.

Unter dem Motto **Ab ins UNiversum** eröffneten wir, die 8. Klassen, unseren Maturaball.

Perfekt vorbereitet, sei es die Deko, die schicken Kleider und edlen Anzüge oder das Training für etwaige Tanzeinlagen, starteten wir in eine rauschende Ballnacht.

Bereits die Eröffnungseinlage unseres Balles war ein voller Erfolg, so beeindruckten wir unser Publikum mit einem aufwändigen und sehr modernen Tanz, bei dem sogar unser Rollstuhlfahrer Jan seinen Auftritt hatte. Nach den einleitenden Worten unseres Direktors Mag. Georg König war die Tanzfläche für alle Besucherinnen und Besucher eröffnet.

Die Zeit bis zur Mitternachtseinlage verging dank des ausgiebigen Kuchenbuffets und der guten Unterhaltung durch die Band Just4Music recht rasch, so konnten wir Maturantinnen und Maturanten die gute Stimmung pünktlich um halb zwölf noch einmal steigern.

Unsere Einlage repräsentierte eine Reise durch unser zukünftiges Leben. Besonders die Acts **Bauarbeiter**, **Ehe** und **Model** sorgten für Heiterkeit, aber auch die Lehrerinnen und Lehrer stellten ihren Beruf mit Herzblut dar.

Nach der aufregenden Mitternachtseinlage trafen sich Junge und Junggebliebene in der Galerie wieder, in der **Supreme C** und **2:tages:bart** für eine ausgelassene Stimmung sorgten.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an unser unermüdliches Ballkomitee, das sein Bestes gegeben hat, um uns allen eine unvergessliche Ballnacht zu ermöglichen. Weiters möchten wir uns bei unseren Sponsoren bedanken, ohne die dieser einmalige Ball nicht zu Stande gekommen wäre.

Zu guter Letzt möchten wir uns bei unseren Lehrkräften bedanken, die uns in der Zeit vor dem Ball etwas schonten, um den Stress nicht noch mehr zu steigern. Danke für Ihr Verständnis – wir starten nun motiviert zur Matura.

Hannah Zöbl, 8A



8A



8B



8C



KLASSENFRÜHSTÜCK & BASTELN

... FÜR DIE KINDERKREBSHILFE

Wir, die 2C, hatten am Montag, dem 2. Juli 2018, einen sehr netten Tag. Nachdem wir uns in der Früh in unserer Klasse getroffen hatten, gab es ein sehr köstliches Klassenfrühstück. Dabei waren die frisch zubereiteten, selbst gemachten Waffeln sicherlich das Highlight. Doch auch der Toast und alle anderen Leckereien schmeckten uns sehr gut.



Nachdem alle satt waren, begaben wir uns in den Raum für Textiles Werken, wo wir mit Frau Barbara Krausgruber viele tolle Dinge bastelten, die alle einem guten Zweck dienen. Denn alles, was wir bastelten, wird am Kinderkrebshilfe-Markt im kommenden November verkauft. Unsere Basteleien waren sehr vielfältig und mit der Zeit fand dabei jeder etwas, das ihm Spaß machte. Wir bastelten unter anderem kleine Holz-Engelchen. Es entstanden aber auch viele hübsche Stücke aus Filz, wie Herzen oder Lavendeltäschchen. Außerdem wurden Stifte eingefilzt. Nicht zu vergessen sind die vielen schönen Schächtelchen und Anhänger für die spätere Verpackung.

Am Ende des Tages stellten wir alle unsere Werke auf einen Tisch und bestaunten, was wir alles in dieser nicht allzu langen Zeit geschaffen hatten.

Johanna Jungreithmayr, 3C

EUROLOGO-TOUR

DIE NATIONALBANK ZU GAST

Am Mittwoch, dem 14. 11. 2018, waren Angestellte der Österreichischen Nationalbank bei uns in der Schule, um den 3. Klassen mehr über das Thema „Geld“ beizubringen. Es wurde uns erklärt, was bei einem starken Preisanstieg und bei einem Preisabfall passiert. Wir sprachen über den Weg des Geldes, bis es bei uns landet, und über die Währung vergangener Zeit.

Es war ein sehr lehrreicher und informativer Vormittag.

Maximilian Nöhammer, 3C



WPG BIOLOGIE

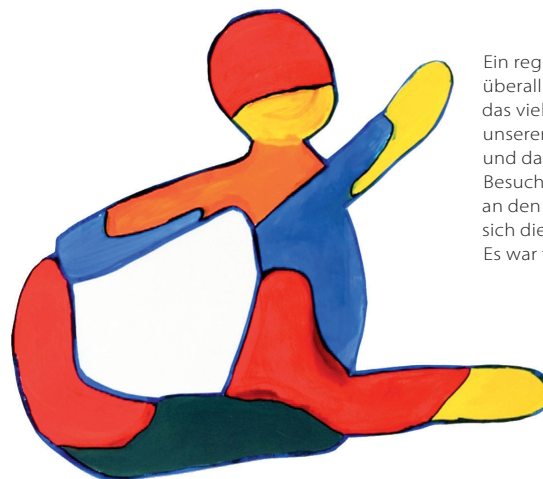
... IM INTEGRATIVEN SCHULZENTRUM WELS

Die Gruppe des WPG Biologie verbrachte am 14. November 2018 einen Tag im Integrativen Schulzentrum Wels. Zu Beginn erfolgte eine kurze Vorstellung der Schule mit ihren Aufgaben und Schwerpunkten durch die Direktorin. Anschließend konnten die Schülerinnen und Schüler, in Gruppen aufgeteilt, direkt am Geschehen in den verschiedensten Klassen teilnehmen.

Wir wurden sowohl vom Lehrkörper als auch von den Kindern im ISZ sehr herzlich aufgenommen und es war für jeden von uns eine ganz einmalige Erfahrung, die auch Anregungen für das bevorstehende Compassion Projekt geliefert hat.

Mag.^a Lisa Steiner





Ein reges Treiben herrschte überall im Schulgebäude - das vielfältige Engagement unserer Schulgemeinschaft und das große Interesse der Besucherinnen und Besucher an den Präsentationen hielten sich die Waage. Es war für alle etwas dabei!

CROSS COUNTRY REGIONALMEISTERSCHAFT WELS-STADT 2018

Am 24. Oktober 2018 fand dieser Wettkampf im Welsner Mauthstadion statt. Fünf Mannschaften unserer Schule stellten sich dieser sportlichen Herausforderung unter sehr schwierigen Bedingungen. Die Mädchen und Burschen hatten je nach Alter eine Strecke von 2000 – 4000m bei Kälte und Regen zu laufen und das hügelige, rutschige Gelände

forderte unseren SportlerInnen und Sportlern alles ab. Es war großartig mitzuerleben, mit welchem Teamgeist und Ehrgeiz alle dabei waren.

Wir haben großartige Schüler und Schülerinnen!

Herzlichen Glückwunsch euch allen!

Mag.^a Edith Glück



... zeigt her eure Füße, zeigt her eure Schuh' ...
auch für's Material war's eine Herausforderung ...



„IN VIELFALT GEEINT“ | LEHRENDE BESUCHEN EU IN BRÜSSEL

Das Motto der 510 Millionen Menschen in der EU – mit 24 Amtssprachen, unterschiedlichen Traditionen und Kulturen – macht deutlich, wie komplex die Struktur der EU ist.

EU-Kommission, Europäisches Parlament, Europäischer Rat, Ständige Vertretung Österreichs, Ausschuss der Regionen, Parlamentarium und Europäisches Haus der Geschichte – diese und andere wichtige Institutionen konnten Lehrende unserer Schule im Rahmen eines fünftägigen Erasmus-Programms in Brüssel besichtigen.

Besonders erfreulich war der Besuch von Stella Wetzlmair, Maturajahrgang 2014/2015, die uns als Praktikantin des Abgeordneten Dr. Paul Rübiger besuchte und durch das EU-Parlament begleitete.

Das vielfältige Programm mit Vorträgen und Diskussionen wurde von der Vertretung Oberösterreichs in Brüssel zusammengestellt und hinterließ zahlreiche bleibende Eindrücke, die an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben werden.

MMag.ª Maria Steinhuber



MEHR FARBE BRAUCHT DIE WELT | EINE BUNTE EXKURSION



An einem schönen Oktobermorgen machte sich die 4C-Klasse auf zum Alten Schlachthof, um dort einige ihrer vorher angefertigten Stencils (Schablonen mit Motiven) zu hinterlassen und sich an dem ein oder anderen Graffiti zu versuchen. Hierbei wurden wahre Kunstwerke geschaffen! Auch eine kleine Fotochallenge durfte nicht fehlen: Die Schülerinnen und Schüler waren aufgefordert, skurrile Posen zu einigen ausgewählten Graffiti zu erfinden. Die Ergebnisse sprechen für sich.

Alles in allem war es eine farbenfrohe und lustige Exkursion, die auf Anregung eines passionierten Graffitisprayers dieser Klasse stattgefunden hat. Es war mir ein Vergnügen, liebe 4C!

Mag.ª Ida Kroismayr



... von em. Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Friedrich Schneider

Letztlich sollen in dieser ökologisch-sozialen Marktwirtschaft die Politik wie auch die Bevölkerung zum Einsehen geführt werden, dass ökologische Ziele nicht unbedingt ökonomischen Zielen widersprechen müssen.

Wir müssen verstehen lernen, dass Umweltschutz, wie z. B. Müllvermeidung, nicht nur mit Geboten und Verboten zu erreichen sind, sondern dass diese auch freiwillig erreicht werden können. Dafür muss verständlich gemacht werden, welche Vorteile man daraus gewinnen kann. So können z. B. Müllvermeidung und Müllrecycling dazu führen, dass wir weniger Ressourcen verbrauchen und gleichzeitig Ressourcen durch das Müllrecycling konsequent wiedergewinnen können. Dies führt zu Einsparungen beim Kauf von Rohstoffen und gleichzeitig zur Schaffung von neuen Arbeitsplätzen.

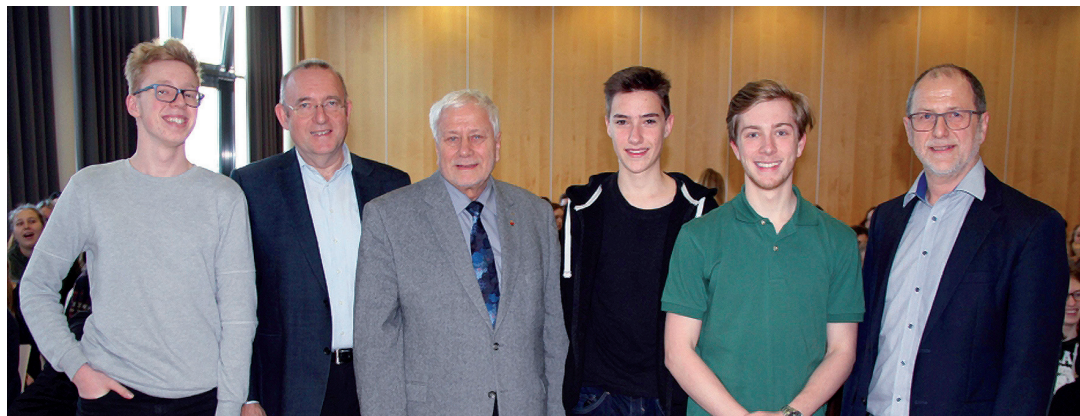
Warum sollte uns dies interessieren, fragt sich so mancher von uns? Nur wenn wir mit unserer Umwelt und unseren Rohstoffen sorgsam umgehen, nur dann werden wir noch lange gut leben können. Leider, so Prof. Schneider, hängt die Durchsetzung einer ökosozialen Marktwirtschaft meistens auch vom Wählerwillen ab.

Wenn also die Wähler an diesen Themen kein Interesse finden, sondern andere Themen, wie z. B. Migration oder Integration als wichtiger ansehen, dann kann dieses für unsere Zukunft überaus wichtige Thema sich in der Politik nicht durchsetzen. Die Leidtragenden werden dann letztendlich die Wähler sein. Denn sie werden, spätestens wenn die Schäden eingetreten sind, diese über ihre Steuerlast zu bezahlen haben.

Was ist also das Fazit?

Jeder sollte bei sich selber anfangen und schauen welchen Beitrag er beisteuern kann.

Mag. Walter Peterleithner



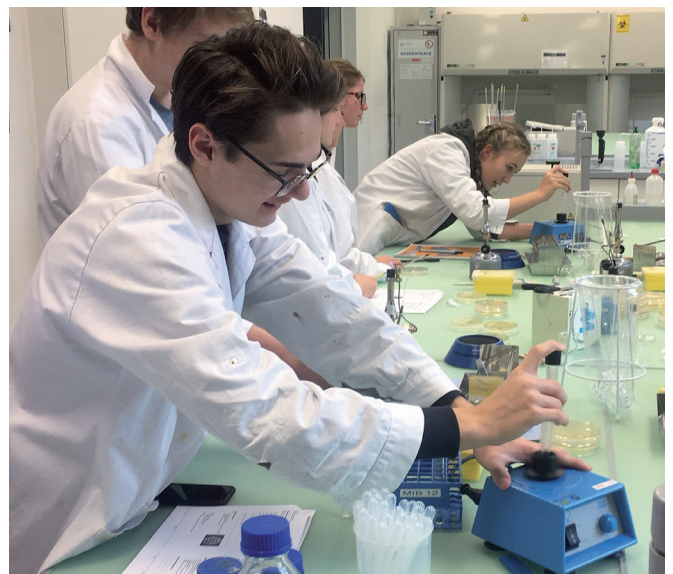
Marktwirtschaft – sozialer, gerechter und nachhaltiger gelebt.

Sie sind klein, nicht sichtbar und umgeben uns den ganzen Tag – die Rede ist von Mikroorganismen.

Die NAWI-Gruppen der 6. Klassen nahmen an einem Workshop zum Thema „Die Welt der Mikrobiologie“ teil und konnten das aus der 5. Klasse erworbene Wissen somit in die Praxis umsetzen. Neben der Bestimmung der Luftkeimzahl wurde das Resistenzverhalten von Testkeimen auf unterschiedliche antibiotische Substanzen getestet. Ebenso wurde eine Färbetechnik für die Bestimmung von Bakterien durchgeführt. Da die Testplatten für mindestens 24 Stunden bei wärmeren Temperaturen inkubiert werden mussten, erfolgte die Auswertung gemeinsam in der Schule.

Nach dem Workshop war vielen Schülerinnen und Schülern bewusst, dass Hygiene, im Besonderen das Händewaschen, doch sinnvoll ist.

Mag.^a Katrin Diensthuber, BSc



NOUS VISITONS LA EU | DIE 8. KLASSEN IN STRASSBURG

Stundenlange Busfahrt, und das um halb sieben am Morgen - für die meisten klang das zunächst nicht so verführerisch. Aber nachdem wir acht Stunden später endlich den Bus verlassen und Strasbourg gesehen hatten, war allen klar: Die lange Anreise hatte sich auf jeden Fall gelohnt.

Im Rahmen einer Stadtführung besichtigten wir nicht nur das imposante Straßburger Münster, sondern auch das malerische Altstadtviertel *Petite France*. Besonders imposant waren die vielen Fachwerkhäuser. Auch der große Weihnachtsmarkt war beeindruckend, denn er hatte neben unzähligen handgefertigten Kunstwerken auch sehr leckere kulinarische Köstlichkeiten zu bieten, allen voran die berühmten Crêpes. Aber auch von der typischen Elsässer Küche haben wir gekostet, wobei die Flammkuchen noch sehr gut in Erinnerung sind. Überschattet war der Tag vom fürchterlichen Terrorakt in der Nähe des Place Kléber, bei dem drei Menschen starben und 13 zum Teil schwer verletzt wurden. Uns ist – Gott sei Dank – nichts passiert; wir hatten kurz vorher die Altstadt verlassen und waren mit dem Bus in Richtung Jugendherberge nach Kehl unterwegs.



Dort angekommen, hatten wir Kontakt mit dem österreichischen Botschafter. Die weiteren Programmpunkte der Reise wurden stets mit den Behörden in Straßburg, dem Außenministerium in Wien und der Direktion der Schule abgestimmt.



Der nächste Tag war geprägt vom eindrucksvollen Besuch des europäischen Parlaments. Wir verfolgten eine Plenarsitzung und diskutierten mit dem österreichischen Abgeordneten Univ. Prof. Dr. Weidenholzer über aktuelle Themen der EU. Beeindruckend ist nicht nur das Parlamentsgebäude selbst, sondern auch die Übersetzerleistung. Jede Debatte wird in die 24 Amtssprachen simultan übersetzt. Im Europarat – dem zweiten Highlight des Tages – erlebten wir neben einem kurzen Einführungsfilm auch eine Führung.

Höhepunkt war die Diskussion mit Herrn Dr. Jandl, dem Ständigen Vertreter Österreichs (Botschafter) beim Europarat. Es wurden interessante Fragen gestellt und sehr engagiert geantwortet. Ab diesem Zeitpunkt sollte allen Schülerinnen und Schülern der Unterschied zwischen Rat, Rat der EU, Ministerrat, Europäischer Rat und Europarat klar sein. Oder ist da doch eine Institution zweimal genannt worden?!

Mag. Walter Peterleithner



Straßburg – die Stadt der europäischen Institutionen – verbindet und baut Grenzen ab.

BIBER DER INFORMATIK | 2018

Platz	1. Klasse
1	Jonas Lemmerer (1A)
2	Daniel Hofmair (1C)
3	Sophia Radler (1D)

Platz	3. Klasse
1	Ida Auzinger (3D)
2	Johannes Stroh (3D)
3	Laurenz Hagmüller Felix Harrer (beide 3D)

Platz	5./6. Klasse
1	Jakob Zöbl (5B)
2	Jakob Kranzl (6A)
3	Katrin Angleitner Felix Hoiß (beide 5D)

Traditionell nahmen die Schülerinnen und Schüler unserer 1., 3. und 5. Klassen auch in diesem Schuljahr wieder am Biber-Wettbewerb teil, daneben erstmals auch eine Gruppe von fünf Schülern der 6. Klassen, die das Informatik-WPG besuchen.

Zur Preisverleihung, die am 12.12.2018 in der großen Pause im Aquarium stattfand, wurden die Top 3 jeder Alterskategorie eingeladen.

Dank unseres großzügigen Elternvereins konnten wir neben den Urkunden auch Biber aus Schokolade überreichen.

Auch heuer können wir uns wieder über großartige Leistungen freuen. Erstmals konnte ein Schü-

ler unserer Schule in der Altersstufe der 9. und 10. Schulstufe alle 15 Aufgaben richtig lösen und erreichte die volle Punkteanzahl von 180 Punkten. Weiters sind wir in der Altersstufe der 7. und 8. Schulstufe mit einer Schülerin in den oberösterreichischen Top 10 und mit drei weiteren Schülern in den Top 20 vertreten. Wir gratulieren nochmals sehr herzlich.

Screenshots der heurigen Beispiele und die Lösungen können unter dem Link (<http://www.coding4you.at/biber/2018/index.html>) abgerufen werden.

Ing. Mag. Maximilian Hemetsberger
Fotos: Mag.^a Bernadette Mayer-Baumgartner



Biber der Informatik – Preisverleihung in Linz: 19. März 2019



Fotonachweis: APA-Fotoservice

6 ABC BEI GERICHT | BESUCH AM LANDESGERICHT WELS

Am 14. 12. 2018 besuchten die 6. Klassen des WRG/ORG der Franziskanerinnen das Landesgericht in Wels.

Zuerst gab uns der anwesende Richter eine Einführung in die vier Verhandlungen des betreffenden Tages. Dazwischen durften wir Fragen stellen.

Im ersten Prozess ging es um eine junge Dame, die Cannabis konsumiert und verkauft hatte.

Der zweite Fall beinhaltete eine Rauferei in einer Diskothek. Da nicht festzustellen war, ob die Verletzungen des Opfers durch Fußtritte oder Faustschläge zu Stande gekommen waren, wurde der Prozess vertagt, damit medizinische Gutachten eingeholt werden können. Die Aussagen der Be-

troffenen widersprachen sich und alle Beteiligten dürften bei dem Vorfall schwer alkoholisiert gewesen sein.

Der dritte Fall drehte sich um einen 14-jährigen Welser, der ein Fahrrad gestohlen haben soll. Er gab die Tat nicht zu, seine DNA auf einem Radteil aber überführte ihn. Dennoch bekam er eine nicht öffentliche Vorstrafe. Der Beschuldigte hat bereits mehrere Straftaten begangen, für die er aber aufgrund seines jungen Alters nicht zur Rechenschaft gezogen worden ist.

Abschließend beschäftigte sich das Gericht mit schwerer Körperverletzung. Am Bahnhof in Grieskirchen war ein älterer Mann von drei jungen Männern grundlos geschlagen worden, nachdem er diese im Frauen-WC entdeckt hatte. Aufgrund unterschiedlicher Vorgeschichten wurden die Täter vorbestraft bzw. zu zwei Monaten Haft verurteilt. Die Zeit zwischen den Prozessen nutzten wir, um Unklarheiten zu klären und mehr über den Alltag eines Richters zu erfahren. Der Richter erzählte, dass er oft nach der Arbeit darüber nachdenke, ob er wirklich die richtigen Entscheidungen getroffen habe. Ihm sei aber noch nie ein schwerwiegender Fehler unterlaufen.

Abschließend kann man sagen, dass diese Exkursion ein voller Erfolg war, da sie bei einigen Schülerinnen und Schülern das Interesse am Jus-Studium geweckt hat.

Yasmin Weidlinger, 6A



SCHULINTERNES MEP | MODEL EUROPEAN PARLIAMENT

Zwischen dem 18. und 20. Dezember mischte sich zu der alljährlichen weihnachtlichen Vorfreude ein bisher ganz unbekanntes, aufregendes Gefühl:
Ich saß zum ersten Mal in einem Sitzungssaal unseres Modell-EU-Parlaments.

Da eine solche Simulation möglichst authentisch stattfinden soll, war neben angemessener Business-Kleidung auch die englische Sprache an diesen Tagen Pflicht.

Allerdings wurde dieses Event nur möglich, da unsere Schule auf einige MEP-Routiniers in der Schülerschaft zurückgreifen kann, so gab es insgesamt sieben Erfahrene, die die Posten der sogenannten

„Committee Presidents“ und „Presidents of the General Assembly“ einnahmen.

In den vier verschiedenen Ausschüssen, die Themen wie Jugendarbeitslosigkeit, Tourismus, Umwelt und Migration behandelten, versammelten sich jeweils acht Schülerinnen und Schüler der 6./7. Klassen.

Als einer der Organisatoren bin ich noch immer beeindruckt vom professionellen Verhalten aller Teilnehmerinnen sowie Teilnehmer und von ihrem enormen Engagement und Interesse an und in den Ausschüssen.

*Gerald Scheuchenegger, 7B
Schulsprecher und Organisation*



Ein großes Lob an alle, die den Mut hatten, sich dieser neuen und herausfordernden Situation zu stellen - euer Auftreten war bewundernswert!



SCHENKEN MIT SINN | WEIHNACHTEN IN DER JUSTIZANSTALT

Die 5D und 7C unterstützen Menschen im In- und Ausland in der kalten Jahreszeit.

Die 5D hat gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der 7C in der Justizanstalt Wels mit MMag.^a Maria Steinhuber eine ökumenische Weihnachtsfeier unter dem Thema „Ein Licht leuchtet auf in der Dunkelheit“ am 18. Dezember 2018 musikalisch gestaltet und dafür eine kleine Anerkennung erhalten.

Anstatt das Geld selbst zu behalten, haben sich

die Schülerinnen und Schüler der 5D dazu entschlossen, dieses an Obdachlose am Welser Hauptbahnhof zu spenden. Um 75 € wurden Decken, Nahrungsmittel usw. gekauft und anschließend verteilt.

Mit den 75 € der 7C wurde über die Caritas eine Ziege für notleidende Menschen in Burundi angeschafft und ein Wärmebeitrag für ein warmes Zuhause geleistet.

Valentina Luger, 5D und
MMag.^a Maria Steinhuber



UNA LEZIONE CULINARIA | WPG ITALIENISCH 7. KLASSEN

Nach einem arbeitsintensiven Herbst traf sich das Italienisch-WPG der 7. Klassen in der Stunde vor Weihnachten, um die kulinarische Seite der italienischen Sprache kennenzulernen.

Schon im ersten Lernjahr beschäftigten sich *le ragazze del corso d'italiano* mit dem Bestellen kleiner Köstlichkeiten der *cucina italiana*.

So lernten sie diverse *antipasti*, *primi piatti* und auch *pasticcini* kennen, die typisch für Italiens Speisekarten sind.

Vom Hunger getrieben entstanden an diesem Nachmittag *bruschette con aglio, olio e pomodori* und *spaghetti alla verdura con peperoni, zucchini e pomodori*. Selbstverständlich mit einer ordentlichen Prise *parmiggiano*!

Als Vorspeise durfte ein klassisches *caprese (pomodori, mozzarella e basilico)* natürlich nicht fehlen. Den kulinarischen Abschluss bildeten selbstgemachte *cantuccini*!

Buon appetito!

Mag.^a Barbara Grassecker



ADVENTFEIER DER LEHRENDEN

MACHE DICH AUF UND...

... werde Licht!

Diese Worte beschreiben treffend das Motto der gemeinsamen Adventfeier aller Einrichtungen der Franziskanerinnen in der Nähe von Wels Mitte Dezember.

Viele von uns brachten tatsächlich die Zeit auf, in dieser angeblich ruhigsten Zeit des Jahres Zeit und Ruhe zu finden.

Unsere Religionslehrerinnen führten mit besinnlichen Worten und Texten durch die Andacht,

brachten die Wärme und das Licht der Kerzen in die winterliche Finsternis von St. Jakob am Irrach. Der Chor der Lehrenden aus WRG/ORG und NMS lieferte mit Querflöte und Soli stimmungsvolle Klänge.

Temperatur- und witterungsbedingt fiel heuer die Gruppe der Wanderer kleiner aus, das Aufwärmen beim Glühmost in der Fernreith ließ sich aber niemand, ebenso wie das anschließende Essen, entgehen.

Mag. Martin Wiesbauer



DIE „WEIHNACHTSMAUS“

... IM SENIORENHEIM „BRUDERLIEBE“

Die Weihnachtsmaus ist sonderbar (sogar für die Gelehrten), denn einmal nur im ganzen Jahr entdeckt man ihre Fährten. ...

(Gedicht von James Krüss)

Die bereits zur Tradition gewordene jährliche Weihnachtsfeier im Welser Seniorenheim „Bruderliebe“ wurde diesmal am 18. Dezember 2018 von der Klasse 2D gestaltet.

Unter der musikalischen Leitung von Mag. Martin Neudorfer brachten die Schülerinnen und Schüler mit Liedern und Instrumentalstücken, Texten und Gedichten - ausgewählt und einstudiert im D-Unterricht bei Frau MMag. Eva Edelmann - vorweihnachtliche Stimmung in den Festsaal des Altenheims. Bei manch vertrauten Liedern erklangen auch die Stimmen der Bewohnerinnen und Bewohner.

Zur Erinnerung an diese weihnachtlichen Stunden teilten die Schülerinnen und Schüler die im BE-Unterricht gedruckten Weihnachtskarten aus, die nun den Wohnbereich zieren und für die sich manche Heimbewohner noch persönlich bedankten.

Als Dankeschön gab's großen Applaus und von der Heimleitung Würstel, Saft und Kekse sowie ein Süßigkeitensackerl zum Mitnehmen.

MMag^a. Martina Pilz



RUSTIKALE WEIHNACHTSKRIPPE

... IM EIGENBAU

Eine Weihnachtskrippe ist eine schöne Tradition, vermittelt sie doch diese eigentümliche Heimgelikeit, die wir in der Adventszeit alle so lieben. Rasch war die Idee geboren, eine große Weihnachtskrippe in Form eines Klassenprojekts im Werkunterricht herzustellen.

Nach einer kurzen Einschulung, welche Techniken und Arbeitsschritte bei der Herstellung einer Krippe notwendig sind und welche Materialien sich zum Bau eignen, machten sich die Schülerinnen und Schüler der 3D daran, das geplante Projekt in die Tat umzusetzen.

Aus den vielen Möglichkeiten der Gestaltung entschieden sie sich letztlich für eine große Weihnachtskrippe im Stile eines alpenländischen Bauernhofes für die ganze Klasse.

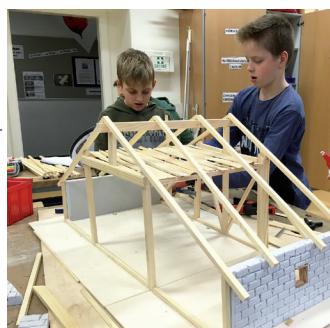
Eine rustikale Weihnachtskrippe mit überstehendem Schindeldach und einer Verkleidung aus aufgerissenen Holz ist ein richtiger Krippenklassiker. Aus unterschiedlichen Materialien, die gesammelt wurden, entstand zunächst ein Grundgerüst und anschließend das Dach.

Von Stunde zu Stunde kamen immer mehr liebevolle Details hinzu, bis schließlich die Krippe ihr finales Aussehen erlangte.

Aufgestellt in der eigenen Klasse erregte die große Weihnachtskrippe schnell allgemeine Aufmerksamkeit.

So freuten wir uns alle sehr, als uns die 3D mitteilte, dass diese wunderschöne Krippe künftig in der Weihnachtszeit einen Ehrenplatz in der Schule finden wird, wo sich alle daran erfreuen können.

Mag. Andreas Vogl

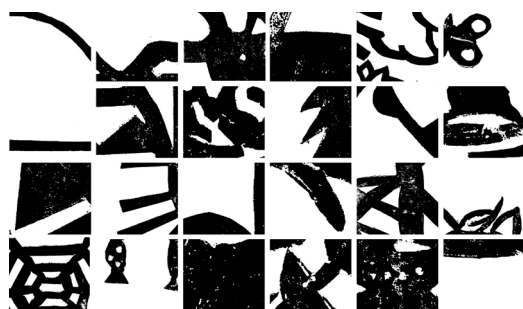


BEGLEITER DURCH DAS JAHR 2019

KALENDER

24 Schülerinnen und Schüler der 3A Klasse gestalteten alle gemeinsam einen Kalender in der aufwändigen Technik des Kartondrucks und bereiteten mit ihren kreativen Ideen, ihrer Ausdauer, ihrem Einsatz und ihrem Gestaltungsgeschick sich selbst und den Beschenkten eine Freude – 12 Monate lang!

Mag.ª Johanna Jaksch BA



AUFBRUCH NACH KASACHSTAN

Unter diesem Motto haben erstmals 1995 und in einer zweiten Etappe 2002 drei Franziskanerinnen einen Einsatz im nordkasachischen Steppengebiet im Kreis Jawlenka begonnen. Sie lebten im Dorf Tonkoschurówka, das gekennzeichnet war von Ruinen (Häuserresten weggezogener ehemaliger deutscher Bewohner) und minimaler Infrastruktur.

Im Herbst 2016 zogen die Schwestern in das 30 km entfernte Kornejewka. Dort unterrichten sie im Mittelschulkomplex St. Lorenz als Lehrerinnen für Deutsch. Zudem versuchen sie im Alltag an der Seite der Menschen zu sein. 241 Kinder und Jugendliche besuchen derzeit Kindergarten und Schule.

Wir haben mit Sr. Dr. Kunigunde Fürst Kontakt aufgenommen und gefragt, ob wir sie auf irgendeine Weise unterstützen könnten. Sie hat uns mitgeteilt, dass die von ihr betreuten Kinder vor allem Schulmaterialien benötigen, die man in dem Gebiet, in dem sie leben, kaum bekommen kann.

Die 3. Klassen hatten dann die Idee, je eine Schachtel (20 kg) mit Heften, Farben, Wasserfarben, Stiften, Ausmalbüchern etc. zu füllen und diese als Weihnachtsgeschenk den Schülerinnen und Schülern von St. Lorenz zu schicken. Gesagt – getan! Es wurden letztendlich fünf Schachteln, die wir befüllen konnten.

Bewusst sollte uns dadurch werden, dass alltägliche Dinge, die für uns selbstverständlich und zu jeder Zeit und überall im Übermaß erhältlich

WEIHNACHTSAKTION 3. KLASSEN

sind, für andere Menschen und Kinder etwas ganz Besonderes sein können. Außerdem soll die Aktion dazu beitragen, **darüber nachzudenken**, wie einfach es sein kann, etwas von unserem Reichtum mit anderen zu teilen.

Ein herzlicher Dank gilt natürlich auch den Eltern der Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen für ihre großzügige Unterstützung.

Mag.^a Elisabeth Schoberleitner und die KV und CO-KV der Klassen 3A, 3B, 3C, 3D



CHRISTMAS-FLASHMOB | 2018

Das lange Proben hatte sich gelohnt. Am Freitag vor den Weihnachtsferien begeisterten die 6. Klassen mit einer selbst zusammengestellten Tanzstory, bei der dieses Mal nicht nur die Mädchen, sondern auch die Jungs ihr tänzerisches Können präsentierten.

Viel Applaus und die gute Stimmung, die durch den abschließenden „Christmas Twist“ der anderen Klassen noch verstärkt wurde, zeigten den Erfolg des heurigen „Christmas-Flashmob“, der von Simon Winkler (6B) toll moderiert wurde.

Mag.^a Christina Milly



LIFE RADIO MACHT SCHULE | WORKSHOP

Die 5D Klasse möchte sich für den spannenden Vormittag, der am 08. Jänner 2019 im Rahmen von „Life Radio macht Schule“ geboten wurde, bedanken.

Uns hat es als Klasse sehr gefallen, selbst als Interviewerinnen und Interviewer auf die Straßen von Wels zu gehen und Personen über den Ribéry-Skandal für die einminütige Umfrage zu befragen. Dass uns am Ende einige Outtakes vorgespielt wurden, hat uns zum Lachen gebracht und dadurch hat der Workshop noch mehr Spaß gemacht.

Noch einmal ein sehr herzliches Dankeschön an das Team von Life Radio!

Leonie Wildfellner, 5D



ZWISCHEN DEN KRIEGEN | WPG POLITISCHE BILDUNG

Ein Besuch der Ausstellung „Zwischen den Kriegen - Oberösterreich von 1918 bis 1938“ im Linzer Schlossmuseum rundete den Unterricht im WPG Politische Bildung und Zeitgeschichte ab.

Thema war die 1.Republik in OÖ. Die zahlreichen Exponate gaben den Schülerinnen und Schülern Einblicke in die politische und wirtschaftliche Entwicklung, Arbeits- und Vereinsleben und die damals neuesten technischen Entwicklungen unseres Landes.

Die Schülerinnen und Schüler bereiteten zu zweit einen Themenbereich im Museum vor, um diesen

dann zu präsentieren, ebenso waren sie angehalten, die Präsentation der Exponate kritisch zu hinterfragen.

Der historische Bogen spannte sich dabei von den schwierigen Anfängen der Republik im Herbst 1918 bis zum Ende der Demokratie durch Ständestaat und Hitlerdiktatur, wobei sich zahlreiche aktuelle Verbindungen und Ähnlichkeiten ergaben.

Die Beschäftigung mit Geschichte und Entwicklung der näheren Heimat OÖ und Wels wird im laufenden Schuljahr noch fortgesetzt.

Mag. Martin Wiesbauer

CYBERMOBBING | WORKSHOP 1. KLASSEN

Jugendliche verwenden das Internet heutzutage ganz selbstverständlich, es ist Teil der jugendlichen Lebenswelt geworden. Neben der Fülle an Möglichkeiten, die das Internet für Freizeit, Schule oder Beruf bietet, birgt es zugleich auch einige Gefahren.

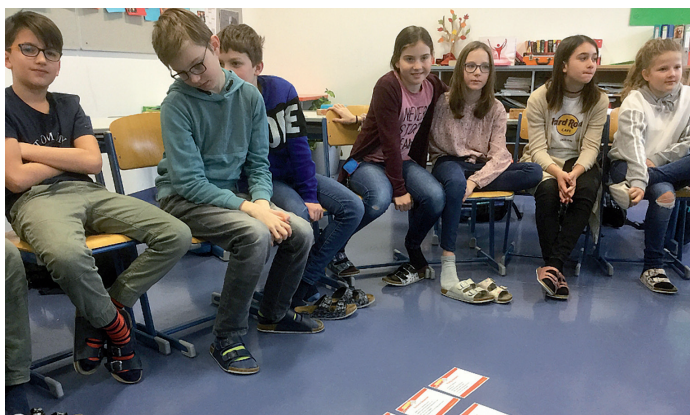
So haben immer mehr Jugendliche bereits selbst erlebt, dass jemand z.B. Lügen über sie im Internet verbreitet oder peinliche Fotos in ein soziales Netzwerk gestellt hat (4YOUgend).

Zu diesem Thema haben alle vier 1. Klassen einen zweistündigen Workshop abgehalten. Unter der Leitung von Herrn Christian Humer (4YOUgend - LandesJugendReferat des Landes Oberösterreich) bekamen die Schülerinnen und Schüler einerseits Informationen rund um dieses Thema und wurden andererseits auch über ihre Rechte und Möglichkeiten der Strafbarkeit aufgeklärt.

Besonders wichtig ist es, dass die Kinder für die Grenzen zwischen Spaß und Ernst – jemanden bewusst fertigzumachen – sensibilisiert werden. Daher wurden hilfreiche Strategien erarbeitet und besprochen, was sie selbst gegen Cyber-Mobbing tun können.

Wird Cyber-Mobbing im Unterricht thematisiert, ist es später leichter, damit umzugehen. Je transparenter das Thema von Anfang an in der Schule behandelt wird, desto einfacher fällt es, im konkreten Anlassfall konstruktive Entscheidungen zu treffen. Wir hoffen, mit dieser Veranstaltung einen ersten wichtigen Schritt gemacht zu haben.

Mag.ª Sabine Brandhuber-Wiesbauer



Anlässlich des Bunten Abends kam es auch zu einer Poesie-Challenge – die Lyrik der Siegerinnen schaffte es auch in diesen Jahresbericht:

Am Sonntag sind wir angereist
und haben auch gleich gut gespeist.
Anfangs fühlten wir uns noch nicht ganz wohl in
unserem Zimmer,
doch das ist jetzt weg und zwar für immer.
Danach ging's auf die Piste,
doch leider fanden wir keine Schatzkiste.
Die erste Nacht im Jugendhotel Weitenmoos
war – für die Verhältnisse – grandios.

Am Montag ging es erst richtig los,
die Piste runter wie ein Geschoß.
Das Wetter war nicht so gut,
dafür hatten wir umso mehr Mut.
Bei dem tollen Lawinenprogramm
sogen wir die Informationen auf wie ein
Schwamm.
Abends vor der Zimmerkontrolle
schlüpfen wir in unsere brave Schauspielrolle.

Am Dienstag war es dann soweit,
die Pisten waren nicht mehr g'scheit.
Die Lifte fuhrten nicht mehr
und wir ärgerten uns sehr.
Deshalb spielten wir am Vormittag Spiele
und davon ganz schön viele.
Zweimal schon war das Licht in den Zimmern
plötzlich weg
und wir dachten uns: „Oh, Schreck“.

Pistenraupen fahren in der Nacht,
bevor man am Morgen erwacht.
Dann wollten wir Skifahren geh'n
und präparierte Pisten seh'n.

Am Mittwoch kam der Sonnenschein
und wir kehrten in eine Hütte ein.
Mit den Tipps unserer Lehrer
wurde das Skifahren immer leichter und nicht
schwerer.
Auch im steilen Gelände
fuhrten wir eine schöne Wende.
Im Zimmer haben wir viele Süßigkeiten gegessen
und dabei unsere Neujahrsvorsätze
vergessen.
Lachkrämpfe im Zimmer
hatten wir eigentlich immer.

Donnerstag – der letzte Skitag –
war so, wie man ihn mag.
Die strahlende Sonne brachte den Schnee zum
Funkeln,
viel besser als im Dunkeln.
Wir begaben uns auf eine Hütte,
das kannten wir schon, denn es ist Tradition.
Zum letzten Mal die Gernkogelbahn,
die brauchten wir zum Heimfahr'n.
Der letzte Abend sollte etwas Besonderes sein,
das wäre fein.

Freitags wollten wir den Bus nicht verpassen
und unsere Sachen nicht im Jugendhotel lassen.
Pünktlichkeit ist keine Frage,
denn wir kommen pünktlich und das alle Tage.
Hoffentlich bleiben wir bei der Heimfahrt nicht im
Stau steh'n,
sonst müssen wir nach Hause geh'n.
Voller schöner Erinnerungen im Gepäck
verlassen wir St. Johann und sind weg.

Sophia Kaltenmesser / Antonia Reisz, 4A
Katharina Stöttinger / Eva Landschützer /
Lena Fuchshuber, 4B



Nach drei Tagen Dauer-
schneefall mit zeitweiliger
Lift- und weitläufiger Pisten-
sperre tut die Wintermärchen-
Landschaft mit strahlendem
Sonnenschein ab Mittwoch
allen sichtlich gut!

JÄNNER IST EISLAUFZEIT! | ... AM WELSER STADTPLATZ



Eislaufen auf einer 800m² großen Eisfläche mit den am Stadtplatz!

Wenn der Welser Eis-Achter im Jänner seine Eisfläche öffnet, dann verlegen auch die Schulklassen unserer Schule immer wieder die Sportstunde ins Freie, um auf zwei Kufen über den Eispfad zu flitzen.

Das Gleiten über das Eis schult Gleichgewicht und Koordination und das Muskel- und Herzkreislauftraining machen diese Bewegung zu einer sehr gesunden Sportart im Freien.

Auch der Spaß kommt dabei natürlich nicht zu kurz!

Mag.^a Gudrun Aumayr



INTO ORBIT! | FIRST LEGO LEAGUE

Auch in diesem Schuljahr hat sich ein Team des WRG am 14. Jänner 2019 im AEC Linz den Aufgaben der First Lego League (FLL) gestellt.

Seit September 2018 bereiten sich das Team SAP-Chat, bestehend aus einem Mädchen - Bianca Mühlanger - und acht Burschen - Alexander Kalcher, Maximilian Nöhhammer, Johannes Stroh, Marko Perac, Maximilian Rosenzopf, David Zinnhobler, Niclas Angerer und Samuel Griesser, der jedoch am Wettkampftag die Legomatte mit der Schipiste tauschte, für den Wettkampf vor.

Das Team recherchierte für den Forschungsauftrag, wie Weltraumschrott beseitigt und zukünftig verhindert werden kann, und erstellte für seine Präsentation einen Stop-Motion Film.

Der Roboter hatte zahlreiche knifflige Aufgaben zu bewältigen.

Dazu entwarf das Team einen kompakten, wendigen Aufbau, rüstete seinen EV3-Roboter mit Ultraschall- und Lichtsensoren aus und tüftelte an den Programmen, um möglichst viele Punkte zu erreichen.

Damit erzielten die SAP-Chats beim Wettkampf im Bereich „Roboterdesign“ den vierten Platz und schafften es bei den eigentlichen „Robot-Games“ ins Halbfinale!

Neben den digitalen Kompetenzen war auch Teamwork gefragt. Mit dem Bau einer „Rakete“ aus Spaghetti und einem Marshmallow konnte auch hier das Team seine Kompetenz beweisen und erzielte eine Platzierung unter den ersten fünf!

Insgesamt wurde die vielen Vorbereitungsstunden mit dem sehr guten 6. Platz belohnt!



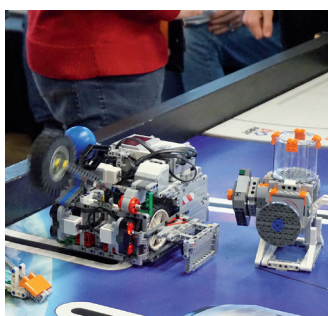
Fortsetzung folgt, denn nach der Challenge ist auch vor der Challenge! Bei einem weiteren Bewerb können die Teammitglieder ihre Kompetenzen wieder unter Beweis stellen.

Wir möchten uns hier beim Elternverein ganz herzlich bedanken, der uns den Ankauf von Motoren, Sensoren und Roboterzubehör sponserte und auch diesmal die Fahrtkosten nach Linz übernahm.

MMag.^a Martina Pilz
Teamcoach

„Arbeitsintensiv, nervenaufreibend, spannend, lustig, erfolgreich, frustrierend, lehrreich, zeitaufwändig“ -

- so könnte man die Vorbereitungszeit für die FIRST LEGO LEAGUE beschreiben.



**Mit der VWA auf der Pirsch:
1. Preis für Julian Hager**

Österreich ist geprägt von einer vielfältigen Kulturlandschaft. Seit Generationen bearbeiten die Menschen den Boden und leben von einer nachhaltigen Land- und Forstwirtschaft im Einklang mit der Natur. Viele Menschen bemühen sich in kleinen und großen Projekten, oft ganz im Verborgenen, um Biodiversität und die Erhaltung von Lebensräumen in unserem Land.

Wir gratulieren Julian Hager, Maturant des Vorjahres, sehr herzlich zu dieser herausragenden Leistung.

Mag. Walter Peterleithner



Laudatio für Julian Hager

Die Arbeit von Julian Hager entspricht am besten den Ausschreibungsunterlagen. Er beschäftigt sich in seiner VWA mit der Veränderung der Niederwildjagd in Österreich.

Die VWA beleuchtet die numerischen Schwankungen der Niederwildpopulationen im Zeitraum von 1965 bis 2016.

Es wird herausgearbeitet, wie weit der Lebensraum die Artenvielfalt und Abundanzen beeinflusst.

Österreich ist geprägt von landwirtschaftlich genutzten Flächen. Diese wurden schon immer von Wildtieren, deren Lebensraum die Freifläche ist, frequentiert. Hasen, Fasane, Rebhühner, Wachtel und eine Vielzahl anderer Arten nutzten die Feldhabitats. Die landwirtschaftliche Intensivierung machte diesen Tieren zu schaffen.

Die Arbeit von Herrn Hager geht aber nicht nur den Ursachen auf den Grund, sondern sie zeigt auch Möglichkeiten artershaltender und artfördernder Maßnahmen auf, die von Bauern, Naturschützern, Jägern und anderen am Habitatschutz interessierten Personen unternommen werden können.

Auch wenn die breite Öffentlichkeit die Jagd kaum mit Artenschutz assoziiert, ist dennoch gerade die Jägerschaft besonders bemüht, die Wildtiere und deren Lebensraum zu erhalten. Zahlreiche Aktionen zeugen von diesen intensiven Bemühungen; dazu gehören Heckenpflanzungen, Saatgutaktionen, Spätmähwiesen.

Betreuung der Arbeit: Mag. Walter Peterleithner – Eine Initiative des OÖ Landesjagdverbandes

FRANCE TOUR | FRANZÖSISCH LIEGT IN DER LUFT

Eiffelturm, Baguette, Croissant und Chanel... das sind die ersten Dinge, an die viele von uns denken, wenn die Begriffe Frankreich und Französisch fallen.

Dass Frankreich und die französische Sprache aber noch so viel mehr sein können, durften die Schüler innenund Schüler der 4. Klassen im Rahmen eines Besuches von Denis Pepic, einem Belgier mit Muttersprache Französisch, erfahren.

Denis ist im Auftrag von France Tour unterwegs, einer Initiative des Institut Français zur Förderung der französischen Sprache in den österreichischen Schulen.

Das Programm war sehr vielfältig, von Sprachspielen, einem Quiz und allerlei interessanten Informationen über französischsprachige Länder und die Sprache war alles dabei.

Auch das Sprechen kam nicht zu kurz. Und vor allen Dingen wurde viel gelacht, denn die fröhliche und humorvolle Art von Denis ist sehr ansteckend.

Alles in allem waren es sehr lustige und spannende Unterrichtseinheiten, denn ...

... La France, c'est cool!!!!



Jugend gestaltet Europa:
Die Teilnahme am Model
European Parliament in Berlin
wird Anna, Tobias, Elias und
Verena bestimmt im Gedächtnis
bleiben, denn Europa auf
diese intensive Weise zu erleben,
war wohl eine Erfahrung fürs
Leben.

Mag.^a Stefanie Laimer



*Das galt für uns vier Jugendlichen in der Tat,
denn fürs MEP besuchten wir den deutschen
Bundesrat.*

*Am Sonntag trafen wir uns früh am Morgen
und begannen unsere Reise ohne Sorgen.
Ab nach Wien und danach direkt
mit dem Flieger nach Berlin,
dem Schulstress konnten wir vorübergehend
entflieh'n.*

*Auch trotz der großen Müdigkeit
strotzten wir vor Heiterkeit.
Alle anderen nahmen Kaffeintabletten,
wir bevorzugten dann doch unsere Betten.*

*In Ausschüssen diskutierten wir über politische
Themen,
das Recht auf freie Meinung kann uns keiner
nehmen!*

*Mit vielen Vorurteilen wurden wir konfrontiert, da
waren wir sehr verwirrt.
Am meisten hat uns dann doch verwundert,
die Aussage „Schreibt ihr Schularbeiten auch auf
Mundart?“.*

*In die Landesvertretungen Deutschlands aufgeteilt,
machten wir uns für die große Abschlussdebatte
bereit.*

*In der ein oder anderen Diskussion
erfuhren wir mehr über die politische Situation.
Bei jedem Ausschuss wurde diskutiert
und eine Resolution kreiert.
In den Pausen wurde viel gestritten und debattiert,
sogar die Plastikbecher im Bundesrat
wurden stark kritisiert.*

*Das gute Essen machte alles wieder wett,
so gingen wir voller Elan zur nächsten Diskussion
am politischen Parkett.*

*Die Präsidenten waren die Stars,
sorgten für strenge Disziplin, vergaßen aber dabei
nicht auf gelegentlichen Spaß.
Sie fuhren auf und ab mit dem Mikrofon,
das lockerte die ganze Situation.*

*Als engelsgleich wurden unsere AV's betitelt,
und das wurde von uns Delegierten auch nie
bekrittelt.*

*Der Flashmob mit 170 Personen
am Brandenburger Tor hob diese Woche
dann noch einmal empor.*

*Beim Inder Amrit haben wir gut gegessen,
diesen Abend werden wir
so schnell nicht vergessen.*

*Am Flughafen Tegel bekamen wir
von einem Mitarbeiter neue Namen, so wurde
aus Frau Prof. Laimer „Mademoiselle Stefanie“,
aus Anna Kranzl „Mensch Anna“,
aus Verena Cvjeticanin „Verenchen“
aus Tobias Alexander Köck „Alex Tobi“ -
nur Elias Spitzer durfte seinen alten
behalten.*

*So flogen wir, müde, aber froh
und mit neuem Wissen sowieso,
von Berlin retour nach Wien.
Anschließend fuhren wir mit dem Zug nach Hause,
dort gönnten wir uns als Erstes eine Pause.*

*Wollt ihr noch mehr wissen von Berlin,
dann schaut auf YouTube den Livestream ;-)*

Verena Cvjeticanin / Elias Spitzer, 6C
Tobias Köck, 7A
Anna Kranzl, 8A

Frei nach dem Motto „Der frühe Vogl fängt den Wurm“ trafen sich in den Morgenstunden des 21. Januars 2019, interessierte Schülerinnen und Schüler sowie Eltern, um ein astronomisches Naturspektakel der besonderen Art zu beobachten: eine totale Mondfinsternis.

Im Rahmen eines klassenübergreifenden Förderkurses zum Thema Astronomie an unserer Schule war geplant, die Verdunklung des Vollmondes durch Fernrohre zu beobachten und fotografisch zu dokumentieren.

Die Wetterbedingungen waren perfekt und so war es möglich, auf der schuleigenen Dachterrasse, gestärkt durch heißen Tee und mitgebrachten Kuchen, die einzelnen Phasen der beeindruckenden Mondfinsternis über den Dächern von Wels zu verfolgen.

Um etwa 5.41 Uhr war es dann soweit: Der Mond verschwand vollkommen im Kernschatten der Erde. Wie erwartet zeigte sich unser Trabant nicht komplett schwarz, sondern leuchtete rötlich, da noch ein Teil des Sonnenlichts von der Erdatmosphäre in den Kernschatten gestreut wurde.

Je nach Zusammensetzung der Atmosphäre - etwa der Menge an Staubteilchen und Wolken - kann das Erscheinungsbild bei jeder Finsternis etwas unterschiedlich ausfallen.

Um 6.43 Uhr trat der Mond wieder aus dem Kernschatten der Erde aus. Zur gleichen Zeit befreite sich aber auch die Erdatmosphäre aus dem Erdschatten. Während die orangeroten Farbtöne des verfinsterten Mondes langsam verblassten, begann das Himmelsblau mit der fortschreitenden nautischen Dämmerung immer intensiver zu werden, ein malerischer Anblick offenbarte sich.

Die Mondfinsternis 2019 wird allen Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern als tolles Gemeinschaftserlebnis lange in Erinnerung bleiben.

Die nächste totale Mondfinsternis, die von Wels aus in vollem Verlauf zu sehen sein wird, findet erst am 31. Dezember 2028 statt!

Mag. Andreas Vogl



Astro-Workshop-Team mit Weitblick:

- Mond (mittlere Entfernung 384.400 km)
- Castor (Alpha Gemini - 51,5 Lichtjahre)
- Pollux (Beta Gemini - 33,8 Lichtjahre)

1 Lichtjahr = 9,46 Billionen km



NIEMALS VERGESSEN! | EXKURSION NACH MAUTHAUSEN



Dieser eiskalte, windige Tag war der perfekte Rahmen für das Erleben der unfassbaren Gefühlskälte jener, gar nicht so weit zurückliegenden Jahre.

Am 29. Jänner 2019 fuhren die 4. Klassen zur KZ- Gedenkstätte Mauthausen. Nach unserer Ankunft wurden wir aufgeteilt. Unsere Gruppe ging zuerst hinaus, um sich einen Überblick von außen zu verschaffen. Die große Mauer vor uns, welche das Lager eingrenzte, und die Wachtürme von denen aus die Häftlinge beobachtet wurden, sahen schon bedrohlich und einengend aus. Wir bekamen regelrecht Gänsehaut. Aufgefallen ist uns auch noch die abgelegene Lage des Konzentrationslagers und der Bauernhof, der nur wenige hundert Meter entfernt liegt. Durch einen Seiteneingang gelangten wir in den Innenhof und sahen den Friedhof, der erst später für die Opfer erbaut wurde. Auf den Gräbern stehen keine Namen und es befinden sich auch keine Toten darin.

In einer dreistündigen Führung erfuhren wir vieles über die schreckliche Geschichte dieses Ortes. Die Menschen, die gegen ihren Willen hierher gebracht wurden, mussten nach ihrer Ankunft all ihre Wertgegenstände abgeben, ihre Haare wurden abrasiert und sie wurden in eine einheitliche, dünne Häftlingsuniform gesteckt. Alle sahen gleich aus – sie bekamen eine Nummer, und damit nahm man ihnen jegliches Selbstwertgefühl und auch ihre Würde. Ältere Menschen, schwangere Frauen und Kinder wurden aussortiert und hingerichtet. Nur diejenigen, die zum Arbeiten im Steinbruch geeignet waren, hatten eine längere Überlebenschance. Die Menschen wurden wie Tiere behandelt, und sie bekamen nur das Nötigste, um überleben zu können. In den sogenannten Baracken, in denen eigentlich 300 Menschen Platz gehabt hätten, wurden die Häftlinge teilweise zu dritt in ein Bett gepfercht.

Im Rahmen eines Workshops sprachen wir z.B. über einige Gegenstände aus der schrecklichen Zeit. Diese fand ich sehr interessant und teilweise ziemlich schockierend. Ausgestellt waren z.B. eine Uniform der Häftlinge, erhaltene Dokumente, Fotos, die Dose des Giftgases Zyklon B und noch viele weitere Dinge.

Nach einer kleinen Stärkung gingen wir in den Keller, wo sich die Gaskammer, die Verbrennungsöfen und der Leichenkühlraum befanden. Danach gingen wir in den „Raum der Namen“. Hier wurden erstmals die Namen aller namentlich bekannten Menschen dargestellt, die in den KZ Mauthausen und KZ Gusen sowie in den anderen Außenlagern gestorben waren. Insgesamt finden sich hier die Namen von mehr als 81.000 zwischen 1938 und 1945 Verstorbenen.

Als Nächstes wurden wir auf einen Hügel geführt, von welchem aus man den Steinbruch sehen konnte, in dem die Häftlinge unter unmenschlichen Bedingungen Granit und anderes Gestein abbauten und danach die großen Brocken eine Stiege hinaufschleppen mussten. Fiel man während der Arbeit den beobachtenden Soldaten als „arbeitsunfähig“ auf, wurde man von diesen einfach erschossen.

Die Geschichten über fröhliche Hochzeiten von SS-Männern oder Fußballspiele am KZ-eigenen Fußballplatz haben uns im Gegensatz zu den vorher gehörten schrecklichen Erzählungen richtig schockiert.

Es war ein sehr lehrreicher Tag und der Besuch des ehemaligen KZ wird bei uns allen bleibende Eindrücke hinterlassen.

Xenja Cakic 4A

SCHNEESCHUHWANDERN | AUF DEN GRÜNBERG ...



... Sturm und Schneefall zum Trotz

Unserem Kollegen Walter Peterleithner – Verantwortlicher für den Entwicklungsplan „Gesunde Schule“ – ist es zu verdanken, dass acht Kolleginnen und Kollegen gemeinsam mit Schulassistentin und Sekretärin Ende Jänner den Grünberg erklimmen.

Als Geograph hat unser Leiter die meteorologischen Umstände genau bedacht und unseren Ausflug klug geplant – Wandern, bevor die Regenfront Gmunden erreicht.

Der Berg, der im Sommer durchaus als Spazier- und Hausberg gelten kann, zeigte sich in voller Schneepacht, von stürmischen Böen waren sein Gipfel, seine Hütte umweht.

Trotzdem schafften wir alle, zum Teil das erste Mal mit Schneeschuhen an den Füßen, den Aufstieg, auch wenn wir das Ziel im Schnee nicht immer vor Augen hatten.

Wohlverdient war die Rast in der Hütte, die Übermüdigsten wagten dann die Abfahrt auf Rutschtelearn. Zugegeben, ihr wart schneller und machtet eine gute Figur – aber zuletzt musstet ihr auf uns warten...

Zum Abschluss gab's Kaffee und Kuchen bei einer Kollegin, die leider nicht mitgehen konnte, uns aber derart moralisch unterstützte!

Folgeveranstaltung – nächstes Jahr ... Schnee vorausgesetzt!

Mag. Martin Wiesbauer

HAUTKONTAKT | ... MIT SCHLANGEN UND ANDEREN REPTILIEN

Auf Du und Du mit Leguan, Boa constrictor, Skorpion und Co. waren am Montag, den 4.2. 2019, die Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen des WRG.

Im Rahmen des Biologieunterrichts konnten sie sich unter fachmännischer Anleitung des Besitzers, Herrn Heinz Denk, zwei Stunden lang eingehend mit diesen Tieren beschäftigen – wer wollte, konnte einige von ihnen streicheln und so noch besser kennenlernen.

Anfängliche Ängste und Unsicherheiten wichen schnell allgemeiner Begeisterung, keine Fragen zu diesen beeindruckenden, doch harmlosen Tieren blieben unbeantwortet.

Überraschende Neuigkeiten gab es zu erfahren: Manche Schlangen legen Eier, andere bringen lebende kleine Schlangen zur Welt.

Die Tiere leisten als Fresser von „Schädlingen“ einen wichtigen Beitrag in der Natur und die Gefahr, bei uns von einer Schlange gebissen zu werden, ist sehr gering.

Auf jeden Fall sehen wir ab heute diese Tiere mit anderen, verständnisvollen, begeisterten Augen!

Mag. Sabine Brandhuber-Wiesbauer



MYTHOLOGIE, KUNST UND GESELLSCHAFT | EXKURSION



An einem schönen, sonnigen Nachmittag im Februar besuchte die 5D das Museum Angerlehner in Wels.

Hier eröffnete sich für uns eine mystische und zauberhafte Welt aus Sagen, Landschaftsdarstellungen und Portraits. Narziss, Amor und Psyche und die Genesis wurden uns von Henning von Gierke bildgewaltig vor Augen geführt.

Auch an einer Neuinterpretation der Sage Narziss versuchten sich die Schülerinnen und Schüler aus der 5D - und das mit Witz und einer ausreichenden Portion an Selbstreflexion und Selbstkritik.

Die Führung im Museum bereicherte unser Wissen an Kunstgeschichte und regte uns zum Hinterfragen gesellschaftlicher (Selbst-)Inszenierungen an.

Die 5D und Mag.® Ida Kroismayr



AUGEN HÖREN & OHREN SEHEN | WORKSHOP



Bei einem spannenden musikalischen Workshop in der Landesschule Wels erlebten die Klassen 2A und 2B, dass man Bilder hören und Musik sehen kann!

Vier Musiker spielten auf ihren Instrumenten je ein Stück, das eine Geschichte erzählt. In vier Gruppen aufgeteilt, durften die Schülerinnen und Schüler anschließend mit Instrumenten eine Klanggeschichte erfinden – zum Beispiel ein Streitduell, ein Regenmusikorchester, einen Hummelflug und einen Säbeltanz.

Es kann doch ganz eindrucksvoll wirken, wenn man mit Augen hören kann, wie ein Bild klingt, und mit den Ohren sehen kann, wie ein Klang notiert wird.

Es war ein spannendes Erleben der Instrumente Klarinette, Violine, Horn und Klavier.

Mag.® Gudrun Aumayr



WIRTSCHAFT HAUTNAH | ÖKONOMIA



Auch heuer wurden die Klassengemeinschaften der 7. Klassen durch hitzige, wirtschaftliche Verhandlungsrunden im Rahmen des Planspiels „ÖKONOMIA“ zwei Tage Mitte Februar gefordert und gestärkt.

Das Planspiel vermittelt spielerisch volkswirtschaftliche Grundkenntnisse und Zusammenhänge. In Gruppen übernehmen die Schülerinnen und Schüler die Aufgaben und Funktionen von Regierung, Unternehmen, Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer, Konsumentinnen und Konsumenten und versuchen, deren Interessen zu vertreten.

Neben einer spannenden Einführung in die Volkswirtschaftslehre spürten die Schülerinnen und Schüler spätestens bei den Diskussionsrunden, welche Auswirkungen individuelle wirtschaftliche

Entscheidungen auf die gesamte Volkswirtschaft haben können.

Das aktive Eintauchen in eine Rolle war für die Schülerinnen und Schüler ein spannendes Erlebnis, wie die positiven Rückmeldungen berichten:

*„10/10 Punkte - aber zwei Tage sind fast zu wenig!“
„Man bekommt ein besseres Verständnis, wenn man weiß, wie schwierig es manchmal ist, eine Entscheidung zu fällen, die für alle Beteiligten akzeptabel ist.“*

„Die Highlights des zweitägigen Events waren für mich die Diskussionsrunden - vollgepackt mit Spannung und hitzigen Verhandlungen.“

„Das Planspiel war nicht nur lustig, sondern auch lehrreich, da man viel Neues erfuhr. Da man nur in einer Sektion (z.B. Regierung / Unternehmen / Arbeiter etc.) sein konnte, konnte man sich in diesen Bereich intensiv hineinversetzen. Bei der anschließenden Besprechung aller Bereiche war es dann möglich, die Sicht der anderen zu verstehen und die Interessen des eigenen Bereichs zu verteidigen.“

„Das Planspiel war eine tolle Erfahrung, die mit viel Spaß und Teamarbeit verbunden war.“

„Diese zwei Tage haben mir sehr viel Spaß bereitet - nicht nur, weil mich das Thema Wirtschaft interessiert, sondern auch, weil die Zusammenarbeit und die Atmosphäre in der Klasse toll waren.“

Stimmen aus der 7C Klasse

Wir danken dem Elternverein für die Finanzierung dieses tollen Projekts sowie Mag. Walter Peterleithner für die Organisation.

Mag.ª Franziska Nuss

WIR KÖNNEN WAS BEWEGEN ... | BESUCH IM WELTLADEN

Fairer Handel bedeutet faire Löhne, menschenwürdige Arbeitsbedingungen und Engagement gegen ausbeuterische Kinderarbeit in Ländern des Südens.

Die Schülerinnen und Schüler der 1C-Klasse besuchten im Rahmen des GWK-Unterrichts den Weltladen am Kaiser-Josef-Platz, um sich über fairen Handel und über Alternativen zu ungerechten Strukturen des Welthandels zu informieren.

Geschäftsführerin Frau Reiter zeigte fair gehandelte Produkte wie Kaffee, Schokolade, Kleidung oder Spielsachen und beantwortete Fragen zu Produktionsbedingungen und Kinderarbeit.

Am Ende war allen klar: Wir können als Konsumentinnen und Konsumenten unseren Beitrag leisten, dass Produzentinnen und Produzenten in ärmeren Staaten eine gesicherte Existenz durch faire Arbeitsbedingungen ermöglicht wird.

Mag.ª Gudrun Aumayr



OBERTAUERN | SKIKURS 3C/D

Auf unserem ersten Skikurs haben wir gleich verschiedenste Wetterkapriolen miterlebt. Ganz angenehm am Sonntag, dem ersten Tag. Am zweiten Tag kaum Sicht und Windböen, die den Anfängerinnen und Anfängern das Schifahren sehr erleichterten, da die Geschwindigkeit nie zu hoch wurde und man automatisch gebremst wurde. Tiefschnee auf den Pisten, da der Schneefall enorm war. Dann am Mittwoch – endlich kein Schneefall und Wind mehr – dafür super präparierte Pisten. Und die Krönung am letzten Tag mit dunkelblauem Himmel und strahlendem Sonnenschein. Und dann noch als „Tüpfchen auf dem i“ – absolute Hochstimmung beim Nachtschilaf.

Alles in allem eine tolle Woche!!

Mag.º Elisabeth Schoberleitner



ZWOA BRETTLN, A G'FÜHRIGER SCHNEE, ... | LIFE-RADIO-SKITAG

Für jene Schülerinnen und Schüler der Oberstufe unserer Schule, die sichere und gute Skio- oder Snowboarder sind, hieß es auch heuer am Donnerstag vor den Semesterferien wieder: Auf zum Life-Radio-Skitag nach Hinterstoder auf die Höss! 90 motivierte Wintersportlerinnen und Wintersportler tauschten mit ihren Lehrerinnen und

Lehrern das Klassenzimmer mit der Skipiste und durften einen sonnigen und erlebnisreichen Tag im Schnee erleben – mit guter Laune auf griffigen Pisten und einer traumhaften Bergkulisse. Fazit des Tages: fröhliche und sportliche Stunden in Natur und Gemeinschaft zum Ausklang des ersten Semesters!

Mag.º Gudrun Aumayr



LANDESTYPISCHER WINTERSPORT

... AUF DER EISSTOCKBAHN

Beim Adventmarkt des WRG/ORG wurde die Idee geboren: Eisstockschießen – ElternvertreterInnen – LehrerInnen.

Herr Platzer übernahm die Organisation der Bahnen beim Strasserhof / Übleis in der Fernreith, Kollege Peterleithner die Mobilisierung des Kollegiums.

Nach der Semesterkonferenz trafen die Gruppen, jeweils etwa zehn Damen und Herren zusammen. Nicht aufeinander, denn, um ehrlich zu sein – uns Lehrenden fehlte es mitunter an Technik, Praxis, Können auf dem Eis.

An der fehlenden Begeisterung oder dem Bemühen des Moas (Coach des Eisstockschießen-Teams) lag es sicher nicht, dass wir manchmal hilflos mit ansehen mussten, wie unsere Stöcke oder die Daube nicht die gewünschten Positionen einnahmen.

Gemeinsamkeit und Spaß überwogen trotzdem, sowohl auf der Eisfläche als auch beim abschließenden, gemütlichen Aufwärmen / Zusammen-sitzen.



Nächsten Winter, Frost und Eis vorausgesetzt, soll diese gemütliche Form des Miteinanders fortgesetzt werden.

Mag. Martin Wiesbauer

DISKUTIEREN UND DEBATTIEREN

SIP 2019

Am Mittwoch, dem 13. 2. 2019, fanden sich alle Schülerinnen und Schüler der Oberstufe in unserem Festsaal für das erste SIP dieses Jahres mit der neuen SchülerInnenvertretung ein.

Nach einem Rückblick unseres Direktors auf die umgesetzten Anträge des vorherigen SIP und einer Begrüßung durch unseren Schulsprecher Gerald Scheuchenegger startete das SIP mit dem ersten von vielen Anträgen.

Eifrig diskutierten die Schülerinnen und Schüler über die Anträge und stimmten dann über die Umsetzung ab.



Nach fast zwei Stunden intensiver Diskussion gingen wir in eine wohlverdiente Pause, in der die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen leckere Brote mit selbstgemachten Aufstrichen und allerlei selbstgebackene Mehlspeisen anboten.

Die Erlöse dieses Pausenverkaufes kommen dem Maturaball der nächstjährigen 8. Klassen am 04. Oktober 2019 zu Gute.

Gestärkt ging es dann mit den Initiativanträgen in die letzte Runde des SIP.

Im Nachhinein möchte sich die SchülerInnenvertretung nochmals für die unzähligen Anträge und die Diskussionsbereitschaft aller Schülerinnen und Schüler bedanken.

Mia Marlene Lackner, 7B



COST | BETRIEBSWIRTSCHAFT ALS PLANSPIEL ...

... macht 6 ABC sichtlich Freude



Gleich zu Beginn des neuen Semesters versuchten sich die Schülerinnen und Schüler unserer 6. Klassen als Unternehmerinnen und Unternehmer.

Ging es doch darum, ein Produkt zu vermarkten und dabei die Grundlagen der Betriebswirtschaft zu beherzigen. Also galt es günstig zu produzieren, Preise zu kalkulieren, den Marketing-Mix richtig zu dosieren, die Konkurrenz nicht zu übersehen.

Und wenn all dies überlegt und ausdiskutiert worden war, zeigte die Computersimulation, ob sich am Ende der wirtschaftlichen Tätigkeiten ein Gewinn oder Verlust einstellte.

Angeleitet durch drei bewährte Mitarbeiter der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft waren die Schülerinnen und Schüler zwei Tage mit Eifer bei der Sache.

Die Wissensgrundlagen wurden in kurzer Zeit aufgefrischt, gefestigt oder neu geschaffen, dann wurde auch schon in den „Chefetagen“ leidenschaftlich diskutiert, argumentiert und entschieden.

Einige Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 6C:

„Der Referent hat alles voll gut erklärt und die Tage interessant gestaltet!“

„So ein Planspiel könnte ruhig die ganze Woche lang dauern!“

„Er hat Wirtschaft mit Humor erklärt. Ich konnte ihm gut zuhören und er hat viel aus der Praxis berichtet!“

„Er hat uns motiviert, unser Bestes zu geben – ohne dass wir deshalb zu streiten begonnen haben!“

„Das war Wirtschaft intensiv, super, mit Humor gewürzt!“

„Er hat uns interessante Zusammenhänge, zum Beispiel rund um die Geschäfte der OMV mit Libyen, berichtet!“

Es versteht sich von selbst, dass dieser Teil der wirtschaftlichen Bildung für die 6. und 7. Klassen WRG und ORG, vom Elternverein finanziell unterstützt, auch im nächsten Jahr fortgesetzt wird.

Mag. Martin Wiesbauer,
Klassenvorstand + GWK-Lehrer der 6C

NÄRRISCHES TREIBEN | ... AM FASCHINGSDIENSTAG



Lustige Gestalten frequentierten am Faschingsdienstag Aquarium, Klassen und Konferenzzimmer und verbreiteten Spaß und gute Laune.

Manche Klassen stellten den Tag und die Kostüme unter ihr eigenes Motto, andere ließen ihrer Individualität einfach freien Lauf.

Und im Sozialraum fand der Tag im Kollegium einen gemütlich-beschwingten Ausklang.

Mag. Martin Wiesbauer



GESUNDE WOCHEN | GESUNDHEITSNACHMITTAG DER 7. KLASSEN

Wie schon im Vorjahr wurde auch heuer im Rahmen der „gesunden Woche“ ein Gesundheitsnachmittag für die 7. Klassen des WRG/ORG veranstaltet.

Die Schülerinnen und Schüler sollten ihren eigenen Gesundheitszustand bzw. ihre Leistungsfähigkeit kennenlernen.

Die motorischen Grundeigenschaften – Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer – wurden mittels sportmotorischer Tests ermittelt. Anhand von Vergleichswerten konnte jede Schülerin und jeder Schüler seine persönliche Leistung einordnen. Dass vor allem Stress die Leistungen und das Wohlbefinden beeinflusst, sollte bei der zweiten Station bewusst gemacht werden.



Möglichkeiten, wie Stress vermieden werden kann bzw. Strategien zur Bewältigung, wurden aufgezeigt und besprochen. Der angenehmste Teil war aber zweifelsohne eine kurze Entspannungsübung.

Herr Mag. Fink von der oberösterreichischen Krebshilfe referierte dann noch in einem kurzweiligen Vortrag über die Risiken von Nikotinkonsum und Shisha-Rauchen.

Großer Dank gilt allen Lehrkräften, die aktiv an der Durchführung des Nachmittags beteiligt waren: Mag.^a Doris Bauer, Mag.^a Edith Glück, Mag.^a Gudrun Aumayr, Mag. Alexander Lang, Mag. Christian Doppler

Mag.^a Elisabeth Schoberleitner



LEBEN RETTEN | ...LEICHT GEMACHT

Schon seit Beginn des Schuljahres sind wir Partner des Projektes „Schüler retten Leben“. Zwei Stunden pro Schuljahr werden dabei alle Schülerinnen und Schüler mit Reanimationsmaßnahmen vertraut gemacht.

Die „Gesunde Woche“ zum Anlass nahm darum auch das Jugendrotkreuzteam der Schule, um dieses Mal mit den 5. und 6. Klassen die Maßnahmen im Falle eines Atem-Kreislauf-Stillstandes zu trainieren.

So wiederholten wir den Ablauf der lebensrettenden Sofortmaßnahmen, übten den Notfallcheck und nutzen die Mini-Anne-Puppen, die uns der Elternverein finanzierte, um Herzdruckmassage und Beatmung zu perfektionieren.

Es freut uns zu sehen, dass wir an unserer Schule damit Schülerinnen und Schüler ausbilden, die im Ernstfall auch wirklich eingreifen, Erste Hilfe leisten und somit auch Leben retten können.

*Mag.^a Barbara Graßbecker,
Dipl. Päd.ⁱⁿ Silvia Kucher,
MMag.^a Maria Steinhuber
JRK-Team*



FREMDSPRACHENWETTBEWERB

„WOULD I LIE TO YOU?“ ...

... preparatory course

English is not a language, it is a lifestyle. English is a necessity in every aspect of our life. As our English teachers, Ms Laimer and Ms Danner, told us about the opportunity to have an extra course, in which we could perfect our pronunciation and discuss various topics, a lot of us students were really enthusiastic. Even if we had to stay in school until five o'clock, we enjoyed the extra lessons very much and were motivated every time as well.

Our teachers were ambitiously coaching us in order to be sufficiently prepared for the competition. By using suitable phrases in each of our discussions and talking about lies in every kind of situation, all participants were able to confidently take part on March 7, 2019.

Even though only two of each group were allowed to partake, the course was beneficial for all of us. For the sake of getting our full attention, we began every lesson with a catchy song, which was always well chosen and a highlight of the day.

Additionally, as our teachers used different methods, we were able to show our skills in English communication and as they always encouraged us to use phrases and idiomatic language, we are now also well prepared for the A-Levels.

Moreover, not only discussing the topic of lies but also including the latest environmental issues as well as political matters and latest news made the time spent in the evenings informative and interesting.

All in all, the course was well-balanced and always an experience. We enjoyed it very much and truly appreciate the effort our teachers put into it.

Elissa Chiser, 8A



NACHHALTIGKEIT AM WRG/ORG

DER ÖKOLOGISCHE RUCKSACK

Am 12.3.2019 nahmen die Schülerinnen und Schüler der 7C im Rahmen des Biologieunterrichts (Schwerpunkt: Nachhaltigkeit – Ökologie) am Workshop „Hendl mit Reis“ des Vereins Südwind teil.



DER ÖKOLOGISCHE Rucksack

Besser for die Umwelt:

- Regional einkaufen
- Weniger Lebensmittel wegschmeißen
- Kleine Auto fahren vermeiden
- Auf einen Ökostromtarif umsteigen
- Standby vermeiden
- Wäschekammern statt Trockner
- Duschen statt Baden
- Nachhaltige Kleidung kaufen
- Weniger Shoppen - Kleidung länger tragen
- Elektroschrott richtig entsorgen
- Vorausschauend Auto fahren → früh schalten

Durchschnittswert der Benutzer des Kalkulators **:26-** Tonnen

Wert einer Testperson **:19** Tonnen

Nachhaltiger Zielwert! **:17** Tonnen

Pro Jahr

Du willst deinen ökologischen Rucksack berechnen? Gehe auf: <https://www.ressourcen-rechner.de>

Schlecht for die Umwelt:

- Chem. Reinigungsmittel
- Gefäßen in das Grundwasser
- Plastik
- Pflanzenschutzmittel und Insektizide
- Kosmetik mit Mikroplastik
- Wasser in Plastikflaschen
- Klebpapier aus Frischkäse
- Glühlampen
- Aluminiumfolie (Herstellung = enorm energieaufwendig)
- Kaffee-Kapsel-Maschinen
- Teelicht
- Einweggeschlächter
- Mattenstäbchen
- Zigarettensfilter
- Polwoll
- Billig Mode
- Heizung mit Öl und Gas

Was ist der ökologische Rucksack? Er dreht das Gewicht aller natürlichen Rückläufe aus, die für unseren Konsum anfallen. Sprich: Alle Produkte inklusive ihrer Herstellung, Nutzung und ihre Entsorgung.

Am Beispiel dieses beliebten Gerichts wurden sehr anschaulich die globalen Zusammenhänge der Lebensmittelproduktion aufgezeigt, sowie die ökologischen und ökonomischen Auswirkungen diskutiert.

Als weiteres Projekt zum Thema Nachhaltigkeit wurden zu verschiedensten Produkten aus dem alltäglichen Leben Plakate erstellt, die den „ökologischen Rucksack“ (Menge an Ressourcen, die bei der Herstellung, dem Gebrauch und der Entsorgung eines Produktes oder einer Dienstleistung verbraucht werden) des jeweiligen Gegenstands repräsentieren.

Mag.ª Steiner Lisa BSc

MÄUSE, SCHWEINE & CO | ... SEZIEREN IM WPG

Im Wahlpflichtgegenstand „Naturwissenschaftliches Labor“ lernen die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen praktische Grundlagen der Biologie.

Mikroskopieren, Forschen und der Umgang mit dem Sezierbesteck gehören zu einer fundierten naturwissenschaftlichen Ausbildung.

Da viele Schülerinnen und Schüler neben dem biologischen Interesse auch ein Medizinstudium nach der Matura anstreben, ist das Sammeln an praktischen Erfahrungen beim Sezieren unabdingbar.

An Mäusen, Fischen und Ferkeln werden die nötigen Handgriffe mit scharfen Skalpell, spitzen Nadeln und Messern an den unterschiedlichen Präparaten angewandt.

So wird neben der Praxis auch das theoretisch erworbene anatomische Fachwissen an den Objekten gefestigt.

Da es sich bei Sektionen um Lebewesen handelt, wirft die Präparation auch ethische Fragen auf, die im Unterricht ebenso diskutiert und besprochen werden.

Mag. Katrin Diensthuber BSc



POLITISCHE BILDUNG | PODIUMSDISKUSSION ZUR EU-WAHL



Angewandte Politische Bildung am WRG/ORG der Franziskanerinnen: Das Publikum imponiert den Gästen der Diskussionsrunde zur EU-Wahl.

Anlässlich der Wahl zum europäischen Parlament am 26. Mai organisierte die SchülerInnenvertretung eine Podiumsdiskussion mit Vertretern der verschiedenen Parteien.

Elisabeth Kölblinger (ÖVP), Nina Andree (SPÖ), Michael Gruber (FPÖ), Karin Felbinger (NEOS) und Severin Mayr (Grüne) konnten sich mehr oder weniger gut den kritischen Fragen der Schülerinnen und Schüler stellen.

Themen der Diskussion waren Arbeit & Bildung, Migration & Sicherheit, Soziales und Außenbeziehungen. Das Thema Umwelt sorgte wegen aktueller Relevanz für einigen Diskussionsstoff, aus dem man viel lernen konnte.

Wir bedanken uns recht herzlich bei den Schülerinnen und Schülern für ihre Fragen und bei den Politikerinnen und Politikern für ihr Dasein und ihre Antworten.

Michael Hörzi, 7A

Auf Initiative der SchülerInnenvertretung und mit Unterstützung von Mag. Walter Peterleithner stellten sich am 25. 03. fünf Vertreterinnen und Vertreter wahlwerbender Parteien den Fragen der interessierten Erstwählerinnen und Erstwähler.

Dr. in Elisabeth Kölblinger (ÖVP), Nina Andree (SPÖ), Michael Gruber (FPÖ), Severin Mayr (Grüne) und Karin Feldinger (NEOS) erläuterten anfangs kurz die Positionen ihrer Parteien zu Europa und diskutierten anschließend angeregt mit den Oberstufenschülern und Oberstufenschülerinnen.

Dabei zeigten sie sich überrascht und beeindruckt von der Qualität der Fragen und der Hartnäckigkeit des Publikums.

Angeregte Auseinandersetzungen und hohes inhaltliches Niveau prägten den Vormittag und vermittelten den Schülerinnen und Schülern einen nachhaltigen Eindruck zur politischen Arbeit in Österreich.

Mag. Martin Wiesbauer

SELBSTVERTEIDIGUNGSKURS

BURSCHE DER 4. KLASSEN

Die Burschen aller 4. Klassen absolvierten heuer wieder einen Selbstverteidigungskurs im Rahmen des Sportunterrichts.

Die Trainer der Selbstverteidigungsschule Linz boten den Schülern ein anspruchsvolles Programm, das vom richtigen Verhalten in Bedrohungssituationen bis hin zu effektiven Verteidigungstechniken

reichte, darüber hinaus wurden die Schüler über rechtliche Grundlagen informiert.

Den Schülern hat der Kurs großen Spaß bereitet und sie haben dabei gelernt, wie man sich in Gefahrensituationen verhalten und effektiv verteidigen kann.

Mag. Alexander Lang

... es war das erklärte Ziel, im Notfall ohne die Keule auszukommen ...



EIN SPÄTES PISTENVERGNÜGEN

3A/B IN OBERTAUERN

Das lange Warten hatte ein Ende und die Mädchen & Burschen der 3AB konnten sich endlich auf den Weg nach Obertauern machen ...

Nun war es soweit und wir wurden alle mit einer traumhaften Woche mit viel Sonnenschein belohnt. Vom Skigebiet und natürlich dem Tagesprogramm auf den „Brettln“ begeistert, wurden die Pisten von früh bis spät unsicher gemacht. Aber auch die gemeinsame Abendgaudi kam in dieser Woche nicht zu kurz.

Ein Highlight war sicher die „Schlag die Profs“-Challenge am Mittwoch, als uns Frau Prof. Bauer besuchte.



Nicht nur hier bewiesen die Schülerinnen und Schüler ihr Können und ihren Teamgeist, sondern auch bei dem als Hütten-Rallye getarnten Orientierungsskilauflauf und dem abschließenden Nachtskifahren am Donnerstag.

Alles in allem war es eine großartige Wintersportwoche und die Vorfreude auf unsere 2. Runde im nächsten Schuljahr ist bestimmt geweckt.

Mag.ª Christina Milly



EUROPA-QUIZ | POLITISCHE BILDUNG

Recht erfolgreich gestaltete sich die Teilnahme der Oberstufen am diesjährigen Quiz für Politische Bildung in der Raiffeisenlandesbank in Linz.



Benedikt Scholz (7B) belegte in der Kategorie der AHS-Oberstufen den dritten Platz und musste sich erst im Halbfinale der Konkurrenz geschlagen geben.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten im Verlauf des Bewerbes ihr Wissen aus den Bereichen Politik, Zeitgeschehen, Sport, Kunst und Kultur – der ZIB Moderator Tarek Leitner, der durch das Programm in bewährter professioneller Art führte, war von der Qualität der Fragen sowie dem Wissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Schultypen in OÖ beeindruckt.

Auch nächstes Jahr werden wir wieder mit Ober- und Unterstufe bei diesem Beitrag zu angewandter politischer Bildung vertreten sein.

*Mag. Martin Wiesbauer,
Mag. Ingrid Zobl-Mittermair*

„ICH LASSE MICH NICHT BEHINDERN“ | WALTER ABLINGER

Im Rahmen des „Compassion-Projektes“ der 7. Klassen des WRG/ORG der Franziskanerinnen lud das Team der Sportlehrerinnen und Sportlehrer den Rollstuhlprofisportler Walter Ablinger ein.

Walter Ablinger ist 12-facher österreichischer Staatsmeister, Weltmeister, Weltcupgesamtsieger, 2-facher Silbermedaillengewinner bei den Paralympics im Einzelzeitfahren und Paralympicsieger im Straßenrennen in London 2012. Aktuell ist er die Nummer 3 der Weltrangliste der Handbiker.

„Folgt mir heute nicht mit eurer Intelligenz, sondern mit dem Gefühl und dem Herz!“ So beginnt Walter Ablinger seinen Vortrag vor den Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften des WRG/ORG. Bald wissen alle, was er damit meint.

Berührend und oftmals selbst den Tränen nahe, beginnt er seine Lebensgeschichte zu erzählen. Vom Freiheitsdrang in seiner Jugend, über das Ausleben dieses Dranges bei Auslandseinsätzen mit dem österreichischen Bundesheer in Zypern und auf den Golanhöhen sowie auf Reisen quer über den Erdball.

Endlich, seine große Liebe in einem Nachbarort gefunden, wird er sesshaft, baut sich ein Haus und heiratet standesamtlich. Die kirchliche Hochzeit sollte im August 1999 folgen.

Dazu kommt es aber in diesem Jahr nicht mehr. Am 21. Juni 1999 stürzt Walter Ablinger bei einem Arbeitsunfall 3,5 Meter vom Dach eines Hauses und bricht sich den 11. und 12. Brustwirbel.

Seit diesem Tag ist er vom Nabel abwärts gelähmt. Sein Strohalm, an den er sich klammert, ist sein ungeborenes Kind.

Im Wissen, dass das Kind Eltern braucht, die funktionieren, beginnt er an sich zu arbeiten, nimmt jeden Rat an, trainiert hart.

Mit der Hilfe seiner Frau, seiner Familie, Freunden und Vereinen gelingt es Walter Ablinger, seinen

Schicksalsschlag zu verkraften und das Positive darin zu sehen. Seine Aussage: „Ich bin einer der glücklichsten Menschen in unserer Gegend“, fasziniert Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte.

Auch die Tatsache, dass er sein Vorbild in „Jesus Christus“ sieht, dass der Glaube ihm in seiner schicksalhaften Phase geholfen hat, berührt.

Walter Ablinger zeigte in seinem Vortrag, wie wichtig es ist, sein Leben proaktiv in die Hand zu nehmen, die positiven Gedanken das Leben bestimmen zu lassen und Verantwortung für sein eigenes Leben zu übernehmen. Der Erfolg stellt sich nicht von selbst ein – hartes Training gehört dazu.

Seine erfrischende Natürlichkeit und positive Erzählweise haben ganz sicher die Herzen der Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte des WRG/ORG der Franziskanerinnen erreicht.

Mag. Elisabeth Schoberleitner



UN VIAJE DE FANTASÍA | EIN AUSFLUG IN DEN PRADO NACH MADRID

Im März kam es zu einem Unterricht der besonderen Art – Spanisch und Bildnerische Erziehung wurden fächerübergreifend unterrichtet.



Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse WPG-Spanisch durften im Zuge dieses Unterrichts mehr über die positiven Auswirkungen von künstlerischer Tätigkeit auf unser Gehirn erfahren und einen virtuellen Spaziergang durch den Prado machen.

Hierbei lernten sie viele spanische und lateinamerikanische Malerinnen und Maler kennen und schätzen. Ganz besonders intensiv beschäftigten wir uns mit dem Meisterwerk „Las Meninas“ von Diego Velázquez, um das sich zahlreiche Geheimnisse ranken.

Als krönenden Abschluss durften die Schülerinnen und Schüler noch Meisterwerke der spanischen Kunstgeschichte neuinterpretieren und diese Ergebnisse können sich wirklich sehen lassen.

¡Viva la cultura española y el arte hispánico!
Con saludos cordiales a todos,

*Mag.ª Bernadette Mayer-Baumgartner y
Mag.ª Ida Kroismayr*

PS: Zur Nachahmung empfohlen – Teamteaching ist eine wahre Bereicherung!

ALLES OLYMPIADE | BEMERKENSWERTE LEISTUNGEN



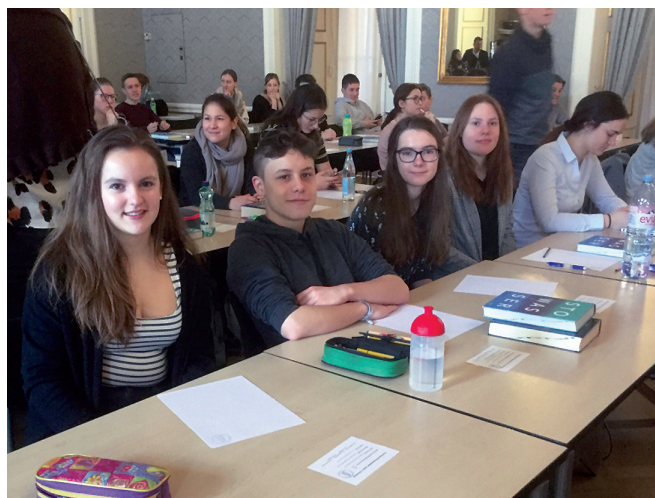
Mini-Physikolympiade:
Gruppenfoto – Foto: LSR OÖ

Im März und April dieses Jahres fanden die VOEST Alpine Mini-Mathematikolympiade, Mini-Physikolympiade und auch der Landeswettbewerb der Physikolympiade sowie der Lateinolympiade statt.

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen tüftelten genauso ehrgeizig an den Mini-Olympiade-Beispielen, wie die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe bei den Landes-Wettbewerben. Platzierungen gab es im Mittelfeld, was angesichts der starken Konkurrenz und der Schwierigkeit der Aufgaben respektvolle Leistungen sind.

Auch die begleitenden Lehrer und Lehrerinnen waren gut beschäftigt: Die Aufsicht bei den Arbeiten und die Durchsicht bzw. Korrektur der Arbeiten waren ihre Aufgaben.

DI Stefan Griesser



... autonomously

At the beginning of the school year interested students of the 6th form were offered a course for gifted students in which they had the opportunity to work on self-chosen topics concerning South Africa for a longer period of time. One aim of this course was to improve their skills when it comes to working autonomously and organizing themselves and they could enhance their oral competence in English. Furthermore, setting and defining realistic aims and learning about time, relaxation and stress management techniques were essential aspects of this course. Additionally, creativity loomed large and that is why they even went to school on a Saturday morning to cook some African specialities, which was a lot of fun and very delicious. The final outcome of the students' project work was presented individually at the end of the course.

Mag.^a Melanie Danner



FLIP2GO | 2A/2D/6B

Finanzbildung beginnt am WRG bereits in der Unterstufe!

Das Wissen rund um den Markt, Wirtschaft, Geld und Finanzen kann nicht früh genug vermittelt werden, wollen wir doch unsere Schülerinnen und Schüler vor unliebsamen Überraschungen im Wirtschaftsleben bewahren. Flip2Go nennt sich eine österreichweite Initiative, die gemeinsam mit der Sparkasse Wels, gleich nach den Osterferien bei uns stattfand. Im Flip2Go Bus erwarben die 2C und 2D sowie die 6B durch die Tätigkeit an sieben interaktiv-multimedialen Stationen ein Mehr an wirtschaftskundlichem Wissen. Sieben Stationen mit Aufgaben, abgestimmt jeweils auf die Ober- und Unterstufe, wurden absolviert.

Es handelte sich dabei, jeweils nach einer kurzen Einführungssequenz, um Quizbewerbe gegeneinander, um Simulationsspiele, die auf einfache Art und Weise das Wechselspiel von Angebot und Nachfrage auf dem Markt näherbringen oder Einblicke in die Globalisierung geben.

Die Kinder und Jugendlichen waren mit Eifer bei der Sache, die knapp eineinhalb Stunden vergingen wie im Flug – die Spielergebnisse mancher Unterstufenschüler verwunderten die Organisatoren positiv.

Der Flip2Go Bus ist weiter in Österreich unterwegs und wird hoffentlich auch nächstes Jahr wieder bei uns Station machen.

Mag. Martin Wiesbauer





IN DEN JAHREN 1938 - 1944 WURDEN IN DIESEM HAUSE DURCH FANATISCHE NATIONALSOZIALISTEN ZEHNTAUSENDE MENSCHEN VERNICHTET. ZUERST DIE 200 PFLEGLINGE DES HAUSES, DANN PATIENTEN AUS HEILANSTALTEN ÖSTERREICHS UND DEUTSCHLANDS. POLITISCH UND RASSISCH VERFOLGTE - DARUNTER AUCH GESUNDE KINDER - AUS DEUTSCHLAND, DER CSR, POLEN, UDSSR, FRANKREICH, ITALIEN. VIELE DIESER OPFER KAMEN AUS DEN KZ. MAUTHAUSEN UND DACHAU. DIE VERANTWORTLICHEN BESEITIGTEN ENDE 1944 ALLE SPUREN IHRER UNTATEN. 1946 ÜBERGAB DIE US. ARMY DAS HAUS DER O.Ö. LANDESREGIERUNG UND DIESE WIEDER DEM O.Ö. LANDESWOHLTÄTIGKEITSVEREIN. DEM EIGENTÜMER DES SCHLOSSES VON 1898 BIS ZU DER ENTEIGNUNG 1938. LANDESREGIERUNG UND WOHLTÄTIGKEITSVEREIN ERRICHTETEN 1965 ALS FORTLEBENDE TAT DER SÜHNE UND DES GEDENKENS IN SCHLOSSNAHE DAS PFLEGEINSTITUT FÜR SCHWERSTBEHINDERTE KINDER.

Zwischen 1940 und 1944 wurden im Schloss Hartheim rund 30.000 Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung sowie psychisch kranke Menschen in einer Gaskammer ermordet. Sie waren teils Patientinnen und Patienten aus psychiatrischen Anstalten und Bewohnerinnen und Bewohner von Behinderteneinrichtungen und Fürsorgeheimen, teils Häftlinge aus den KZ Mauthausen, Gusen und Dachau sowie ZwangsarbeiterInnen.

Eindrücke der Schülerinnen und Schüler:

Ein Besuch im Schloss Hartheim liefert zusätzliche Informationen und Eindrücke, besonders zum WPG HGK, und bringt geschichtliches Wissen hervor.

Nicht nur für Angehörige der Opfer, sondern auch für Schülerinnen und Schüler und alle Interessierten sind derartige Gedenkstätten von äußerster Wichtigkeit für die Aufklärung und Aufarbeitung der Geschichte. Besonders für die Nachkommen der Ermordeten, aber auch für den Rest der Welt sollen solche Gedenkorte unsere heutige Generation vor Fehlern dieser Art bewahren.

Uns hat vor allem die Gestaltung der Gedenkstätte und die Aufteilung der verschiedenen Räume sehr beeindruckt. Die Führung war eine gute Möglichkeit, den vergangenen, durch Grausamkeiten geprägten Weg noch einmal zu beschreiten.

Bereits im Anfangsbereich kann man die Geschichte des Schlosses nicht nur erfahren, sondern direkt fühlen. Mit den verrosteten Platten rund um den damaligen Ankunftsort der Opfer fühlt man die bedrückende Stimmung der Vergangenheit. Doch durch die regelmäßigen Abstände zwischen den Metallplatten, welche die damalige Mauer zwar simulieren, aber nicht nachstellen sollen, wird einem auch sofort wieder bewusst, dass man die Szenerie als Besucher betrachtet und nicht Teil dieser grausamen Maschinerie ist.

Dies wird fortgesetzt im nächsten Raum der Führung, der in der Gedenkstätte zum Informationsraum, gefüllt mit Eckdaten, umfunktioniert wurde. Dieser Raum strahlt die geringste Bedrücktheit aus, da er nur der Information gewidmet ist. Trotzdem erhält man hier die meisten Informationen zu den grausamen Taten der Euthanasie in der Zeit des Nationalsozialismus.

Der bedrückendste Raum der Gedenkstätte ist der ehemalige Aufnahmebereich. In manch anderen Gedenkstätten stehen an dieser Stelle nichtssagende Zahlen, um zu zeigen, wie viele Menschen den Nazis zum Opfer gefallen sind. Jedoch tragen einzelne Zahlen nicht dieselbe Schwere, wie es die tatsächliche Anzahl tate, die diese Zahl beschreibt. So stehen, anstatt sie in einer einzigen Zahl zusammenzufassen, die Namen aller Opfer der früheren Euthanasie-Anstalt Hartheim auf den Wänden. Da man hierbei erkennt, wie viele Menschen mit Namen tatsächlich hinter einer sol-

chen Zahl stehen, wirkt der eigentlich sehr große Raum auf einmal enger und bedrückend. Genauso wirken die ehemalige Gaskammer, das Krematorium und der Leichenraum, die mit belastender Beklemmung der Vergangenheit eigentlich ganz normale Kellerräume zu wahren Friedhöfen machen.

Generell kann man sagen, dass das gesamte Schloss wie ein Friedhof wirkt. Niemand wagt zu laut zu sprechen und die allgemeine Leere verstärkt dieses Gefühl nur weiter.

Die Opfer: Auffällig ist, dass es zwischen den Opfern wenige Unterschiede gibt. Alle Ermordeten waren unschuldige Menschen, die ohne bestimmtes System ausgewählt wurden. Um die Verbrechen, die die Nationalsozialisten begangen haben, zu vertuschen, wurden die Todesursachen schamlos gefälscht, wie auch die Begründungen für die Einlieferungen. Die meisten Ermordeten waren junge Menschen, die auch auf den Bildern sehr gewöhnlich aussehen.

Aus heutiger Sicht kann man nur erschüttert auf diese grausame Zeit zurückblicken. Um Gräueltaten wie diese zu vermeiden, gilt es, Geschichte nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, sondern sie wie im Schloss Hartheim aufzuarbeiten.

Einzelschicksale zu kennen, ist ebenso wichtig, weil diese Biografien mehr sagen als bloße Zahlen und sie die Geschichte greifbar machen, denn diese Opfer könnten heute genauso jede und jeder einzelne von uns sein – unschuldige Menschen.

Mag.^a Elisabeth Schoberleitner + HGK-Gruppe 8A



An die 9.000 Personen aus vielen Staaten Europas nahmen an der Feier teil, die an die Befreiung des KZ Mauthausen am 5. Mai 1945 durch die US-Army erinnert.

Das offizielle Österreich, vertreten durch Bundeskanzler Sebastian Kurz, Nationalratspräsident Mag. Wolfgang Sobotka, Bundesminister Dr. Heinz Faßmann, Alt-Bundespräsident Dr. Heinz Fischer und die SPÖ-Bundesparteivorsitzende Dr. Pamela Rendi-Wagner, gedachte den etwa 190.000 Inhaftierten (ca. 90.000 wurden ermordet) und legte Kränze nieder.

„Niemand Nummer. Immer Mensch“ – Unter dem diesjährigen Schwerpunktthema traten Delegationen und Organisationen vieler Länder in einer langen Zeremonie am ehemaligen Appellplatz an, um zu zeigen, dass die Ereignisse von 1938 bis 1945 nicht vergessen sind und sich nie wiederholen dürfen. Einzelne Überlebende, die die KZ-Uniform trugen, tauschten Erinnerungen aus.



Mit der Internierung im KZ existierte der Mensch nicht mehr. Während in Auschwitz jedem Häftling eine Nummer eintätowiert wurde, mussten im Lager Mauthausen alle Inhaftierten Abzeichen tragen, die mittels Farbe und Form die Häftlingsgruppe kennzeichnete.

Sie gedachten der Opfer, indem sie während des Gedenkaktes selbst hergestellte Abzeichen „politische Schutzhäftlinge/Emigranten“ trugen.

Ich lernte bei dieser Veranstaltung die Lehrkräfte Francesca Ballester und Antoni Ribelles des Gymnasiums „lycee simarro de Xativa“ in der Provinz Valencia und ihre Schülerinnen kennen.

Kennzeichen für Schutzhäftlinge in den Konz. Lagern
EXHIBIT N
Form und Farbe der Kennzeichen

	Politisch	Berufs-Verbrecher	Emigrant	Bibel-forscher	Homosexuell	Sozial
Grundfarben	Red triangle	Green triangle	Blue triangle	Purple triangle	Pink triangle	Dark blue triangle
Abzeichen für Rückfällige	Red triangle with horizontal lines	Green triangle with horizontal lines	Blue triangle with horizontal lines	Purple triangle with horizontal lines	Pink triangle with horizontal lines	Dark blue triangle with horizontal lines
Häftlinge der Strafkompanie	Red triangle with a black dot	Green triangle with a black dot	Blue triangle with a black dot	Purple triangle with a black dot	Pink triangle with a black dot	Dark blue triangle with a black dot
Abzeichen für Juden	Red Star of David	Green Star of David	Blue Star of David	Purple Star of David	Pink Star of David	Dark blue Star of David
Besondere Abzeichen	Jüd. Rasse-schänder	Rasse-schänderin	Flucht-verdächtig	Häftlings-Nummer	Beispiel: 2307	
	Pole	Hscheche	Wehrmacht-Angehöriger	Häftling Ia	Beispiel: 2307	
					Beispiel: 2307	
					Beispiel: 2307	

Im Rahmen unseres geplanten Erasmus+ Projektes mit Partnerschulen in Spanien und Frankreich wird eine Delegation von Oberstufenschülerinnen und -schülern die Schule in Xativa im Dezember 2019 besuchen.

Im Mai 2020, anlässlich des 75. Jahrestages der Befreiung Mauthausens, wird eine Gruppe unserer Schule gemeinsam mit Delegationen der Partnerschulen aus Spanien und Frankreich an der Gedenkfeier teilnehmen.

Dieses Projekt ist für mich aus zwei Gründen von Bedeutung:

- Das Wissen um die fürchterlichen Ereignisse wird aus verschiedenen Perspektiven weitergegeben und
- junge Menschen aus Europa lernen einander kennen.

Mag. Georg König
Schulleiter

Auch 7.000 Spanier, die während des spanischen Bürgerkrieges auf Seiten der Republikaner kämpften oder diese unterstützten, waren in Mauthausen interniert. 4.000 von ihnen überlebten das Lager nicht.

Aus diesem Grund kommen jedes Jahr auch Gruppen aus Spanien zu dieser Gedenkfeier.





Die Technische Werkgruppe der 4D-Klasse nahm heuer am Projekt „Werken in der Industrie“ – kurz WIDI – teil.

Ziel des Projekts ist es, ein Netzwerk zwischen Schule und Industrie aufzubauen, aus dem Schulalltag hinauszugehen und die Welt der Wirtschaft und Industrie kennenzulernen.

Durch Betriebsbesichtigungen und Workshops im Betrieb sollen Grundkompetenzen in zeitgemäßer Technik, Materialwissenschaft und Fertigungstechnik erworben werden.

Als Industriepartner wurde die Firma „Peak Technology GmbH“ in Holzhausen gewählt, ein interessanter Hersteller von Faserverbund-Carbon-Leichtbauteilen, wie sie z.B. in der Luftfahrt, im Motorsport oder sogar im Weltraum eingesetzt werden.

Am 12. Dezember 2018 startete das Projekt am Produktionsstandort Holzhausen mit einem ausführlichen Firmenrundgang und Besichtigung der Faserverbundwerkstoffe, bestehend aus Materialkombinationen von Kohle-, Glas-, Keramik- und synthetischen Zylonfasern.

Anschließend konnten die Schülerinnen und Schüler mit einem Lehrling und dem Lehrlingsausbilder in der Werkstätte selbst Hand anlegen.

Aufgeteilt in Kleingruppen fertigten sie eine Frisbee-Scheibe, ein Longboard und Schuhlöffel an, indem sie mehrere Lagen unterschiedlicher Faserverbundstoffe in Form von Laminierfolien auf Werkstückgrundformen anbrachten. Das „blasenfreie Verkleben der Folien“, passgenaues und sauberes Arbeiten verlangte Teamwork und hohe Konzentration.

An diesem Projekttag wurden die Werkstücke noch in Kunststoffsäcke dicht verpackt und anschließend vakuumiert.

Die Schüler und Schülerinnen waren mit Begeisterung dabei. Auf die fertigen Produkte mussten wir jedoch noch einige Wochen warten, da sie im sogenannten „Autoklaven“ erst ausgehärtet werden mussten.

Abgeschlossen wurde das WIDI-Projekt im Mai 2019 mit einer Präsentation aller teilnehmenden Schulen und Industriebetriebe im WELIOS.

MMag.^a Martina Pilz



Fotorechte: F. Dolzer AKOOE



Eröffnet wurde das Symposium unter dem Titel „Ideologie und Wirklichkeit des Nationalsozialismus“ am 8. April 2019 mit:

Präsentationen von Schulklassen zu Erich Hackls Buch „Am Seil. Eine Heldengeschichte“, einem Vortrag von Anton Pelinka und einem Zeitzeuginnen-gespräch mit Anna Hackl und Katja Sturm-Schnabl. Die 5B entschied sich dafür, den Roman szenisch aufzulösen und nachdenklich stimmende Texte dazu zu formulieren.

Ronja Endfellner, der kreative Kopf der Klasse, präsentierte abschließend einen selbstgetexteten Rap über die Unmenschlichkeit der damaligen Zeit, mit dem sie große Betroffenheit auszulösen vermochte.

Mag.^a Ingrid Zobl-Mittermair

KÜNSTLERGESPRÄCHE | ...IM MEDIENKULTURHAUS WELS

... mit Adelheid Rumetshofer und Leonhard Hurlzmeier

Eine einmalige Gelegenheit, die sich die 5D nicht entgehen lassen wollte – ein spontaner Besuch im MKH Wels und die Möglichkeit, mit Künstlerpersönlichkeiten in einen Diskurs treten zu können.

Hierbei wurde viel Interessantes über den Werdegang, die Ausbildung und die tägliche Arbeit der Malerin Adelheid Rumetshofer und des Malers Leonhard Hurlzmeier in Erfahrung gebracht.

Doch schlussendlich sind es die Bilder der Künstlerin und des Künstlers, die in ihrer Arbeitsweise nicht unterschiedlicher sein könnten, die uns in Erinnerung bleiben werden!

Danke für einen außerordentlich inspirierenden Nachmittag in der tollen Atelieratmosphäre des MKH, an dem die Schülerinnen und Schüler auch unmittelbar ihre Pinsel zücken durften.

Die 5D-Klasse und Mag.^a Ida Kroismayr sagen
DANKE!



PINGUINCUP | 2019

Auch heuer nahm das WRG der Franziskanerinnen wieder mit zwei Schwimm-Staffeln, die von Mag.^a Christina Milly und Mag. Alexander Lang betreut wurden, am Bezirkswettbewerb des Pinguincups 2019 teil.

Die Staffel der 1CD-Klassen konnte durch eine hervorragende Leistung den 2. Platz in der klassenübergreifenden Wertung des Pinguincups 2019 erringen, die Staffel der 1AB-Klassen erreichte den 5. Platz.

Die Schülerinnen und Schüler freuten sich sehr, ihre Leistungen bei diesem Teamwettbewerb unter Beweis stellen zu können. Dieser Sportwettbewerb war für sie nicht nur ein spannendes, sondern vor allem auch ein lustiges Gemeinschaftserlebnis.

Mag. Alexander Lang



links: Staffel der 1CD
rechts: Staffel der 1AB

KULTURFAHRT | ... NACH LINZ

Am Freitag, den 3. Mai 2019 unternahmen wir, die 6B, einen Kulturausflug in unsere wunderschöne Landeshauptstadt Linz.

Begleitet von den Professorinnen Maria Steinhuber und Martina Pilz fuhren wir um ca. 08:00 Uhr vom Hauptbahnhof Wels mit dem Zug nach Linz.



Die ersten zweieinhalb Stunden verbrachten wir im Musiktheater, wo wir eine interessante Führung durch das gesamte Theater samt aller Hinterräume, Bühnenkulissen, Büroräume und noch vielem mehr genießen durften.

Daraufhin stärkten sich einige Schüler mit einem kurzen Snack von McDonald's, bevor es dann zur Tabakfabrik weiterging.

Dort angekommen empfing uns der Guide recht herzlich. In den darauffolgenden zwei Stunden wurden uns die Meister der Renaissance – Maler und Bildhauer wie Michelangelo, Leonardo Da Vinci, Botticelli und Raffael – und deren imposante Kunstwerke nähergebracht.

Auf eine humorvolle und lustige Art und Weise führte uns der Guide durch die riesige Halle voller Kunst und brachte uns alle zum Staunen.

Nach dieser tollen Führung ging der Kulturvormittag jedoch leider schon zu Ende und wir traten mit dem Zug die Heimreise an.

Alles in allem lässt sich der Halbtagesausflug nach Linz als ein extrem spannender und lehrreicher Vormittag beschreiben, der einen wohlverdienten Ausgleich für die sonst so stressigen Schultage lieferte.

Felix Topf, 6B

„MÄRCHEN“ | VERNETZTER UNTERRICHT IN DEN 1. KLASSEN

In den ersten Klassen wurde heuer im Rahmen der „Wabe“ das Thema Märchen behandelt.

In den Fächern Deutsch, Englisch, Geografie, Religion und Informatik wurde das Thema in den unterschiedlichsten Facetten bearbeitet.

Den Abschluss bildete die szenische Darstellung im Fach Bewegung und Sport. Hier wurden bekannte Märchen neu bearbeitet aber auch selbst erfundene Märchen humorvoll und spektakulär präsentiert. Die Theaterkulisse wurde mit sämtlichen Turngeräten des Geräteraumes aufgebaut. Die kreativsten Ideen waren Pferdekarren aus Minitrampolin oder Vögel, die in den Turnringen durch die Gegend flogen.

Die Märchen „Aschenputtel“, „Der fliegende Koffer“, „Rumpelstilzchen neu verrumpelt“ und eine Eigenkreation wurden mit viel Humor und manch großartiger schauspielerischer Leistung dargestellt.

Mag.ª Elisabeth Schoberleitner



„Märchenhafte Turnprojekte“ 1A und 1B

Wir haben in Turnen das Projekt Märchen durchgemacht. Dabei wurden wir in vier Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe musste sich ein Märchen überlegen, das sie dann vorspielen würden.

Man baute die nötigen Sachen mit Turngeräten auf. Dann wurden die Rollen verteilt.

Die Märchen waren: „Der fliegende Koffer“, „Rumpelstilzchen“, „Aschenputtel“ und „Der böse Zauberer Knicke die Knack“.

Fünf Stunden verbrachten wir damit, die Stücke zu proben, üben und einzustudieren.

Am Schluss führten wir sie den anderen vor und es war ein voller Erfolg.

Uns hat das Projekt sehr gefallen, besonders das Aufführen.

Carolin, Sophie, Lisi



COCINAMOS EN LA CLASE DE ESPAÑOL | WPG SPANISCH

Um Spanien und Lateinamerika mit allen Sinnen zu erleben, traf sich das Spanisch-WPG der 8. Klassen zu einem kulinarischen Nachmittag in der Schulküche.



Nachdem bereits im vergangenen Schuljahr eifrig gekocht wurde (Gazpacho, Pimientos del padrón, Tortilla de patatas sowie eine Tarta de manzanas), waren wir im heurigen Schuljahr schon sehr geübt.

Als Vorspeise gab es Aceitunas con queso manchego y jamón serrano, dazu wurden Guacamole mit Pan und Nachos gereicht, beides zubereitet von Julia und Lisa. Johannes und Sarah servierten uns als Hauptspeise Enchiladas, zum Dessert gab es einen Flan de Naranja, gebacken von Anabel und Sara, ¡qué rico!

Entonces: ¡Buen provecho!

Mag.^a Bernadette Mayer-Baumgartner



VWA FÜR DEN SK RAPID WIEN | ... VON JAKOB ZIMMERBERGER

Auf Einladung von SK Rapid Kuratoriumsmitglied Dr. Stefan Pehringer kam Jakob Zimmerberger, der im Schuljahr 2017/18 eine ausgezeichnete VWA über die lange und erfolgreiche Geschichte des SK Rapid Wien verfasst hatte, am 11. Mai 2019 zum Fußball-Bundesligaspiel SK Rapid Wien gegen Wacker Innsbruck nach Wien. Eine besondere Würdigung für seine Vorwissenschaftliche Arbeit gab es in der Halbzeitpause, als er sie im feierlichen Rahmen des VIP-Bereichs persönlich an den begeisterten Rapid Präsidenten Michael Krammer überreichen konnte.

Das schöne Ambiente des Stadions und der freundliche Empfang durch den SK Rapid Wien werden uns in Erinnerung bleiben!

Mag. Alexander Lang



„BEIM REDEN KUMMAN D'LEIT ZAUM“ | WORKSHOP

Unter diesem Motto standen zwei Einheiten in der 3C Klasse am Donnerstag, den 16.05.2019. Dr. Stefan Schlager (Vater unserer Luise Schlager, Leiter des Referates Theologische Erwachsenenbildung & Weltreligionen, Lehrbeauftragter für Ethik) und Murat Baser (Vorsitzender der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Oberösterreich) gestalteten einen Workshop zum Thema Christentum-Islam, wo es vor allem um das Bild des Islams in der Öffentlichkeit, mögliche Vorurteile, „Feind-Bilder“, Ängste und Sorgen ging.

Im zweiten Teil zeigte uns Herr Murat Baser, wie ein Muslim betet, rezitierte die Fatiha und sprach über den Bereich Kinder und Islam und verschiedene andere Themen wie Religionsunterricht, Feste in der Familie, Tragen des Kopftuchs bei Mädchen usw.

Für uns war es ein sehr spannender Vormittag, an dem wir viel Neues erfuhren und die zwei Stunden wurden uns fast zu kurz!

Wir bedanken uns sehr herzlich bei den beiden Referenten, dass sie sich für einen Besuch bei uns Zeit genommen haben!

Mag.^a Barbara Waldenberger, KV 3C



Unterstützende Kommunikation für beeinträchtigte und alte Menschen

Im Rahmen des Compassion-Projektes besuchte Frau Romana Malzer die 7B und erzählte den interessierten Jugendlichen über ihr beeinträchtigtes Kind und Lernhilfen, die es ihm ermöglichen zu kommunizieren.

Die Tochter von Frau Malzer, Isabella, leidet an dem sehr seltenen Rett-Syndrom. Dies ist eine genetische Erkrankung, die vor allem Mädchen betrifft und bei der die Entwicklung des Kindes in den ersten beiden Lebensjahren meist ganz normal verläuft. Erst mit ca. 18 Monaten gehen die meisten bis dahin erworbenen motorischen und sprachlichen Fähigkeiten wieder verloren.

Isabella ist 15 Jahre alt und hat keine „Lautsprache“. Da sie auch motorisch sehr stark eingeschränkt ist, kann sie sich auch durch Gebärdensprache nicht verständigen.

Die gemeinnützige Organisation „Life tool“ hat die Aufgabe, Menschen mit Behinderung oder im Alter zu assistierenden Technologien und unterstützender Kommunikation zu beraten.

Frau Malzer stellte den Schülerinnen und Schülern einige dieser interessanten Geräte und Methoden vor und sie konnten auch selbst versuchen, damit zu kommunizieren. IPads, Software, Hardware, Apps – in diesem Zusammenhang ist der technische Fortschritt ein Segen für die Betroffenen.

Die Erfahrungen, die die Schülerinnen und Schüler beim Ausprobieren machten, waren zum Teil sehr lustig, regten aber sicherlich auch sehr stark zum Nachdenken an.

Mag.ª Elisabeth Schoberleitner



DES KAISERS NEUE KLEIDER | 1C

Theateraufführung der 1C als Ergebnis vernetzten Unterrichts und Lernens

Geht es uns selbst nicht auch manchmal so, dass wir uns von anderen allzu leicht täuschen lassen? – Diese hochaktuelle Frage stellte der Erzähler dem Publikum am Ende des Theaterstückes „Des Kaisers neue Kleider“, das die 1C Klasse am 23.5. 2019 im Festsaal unserer Schule mit großem Erfolg und in „neuem Gewand“ präsentierte.

In den letzten Wochen wurde ausgehend von der Behandlung des Themas „Märchen“ in verschiedenen Gegenständen, vor allem in Deutsch und Musik, eifrig geprobt, Kostüme und Requisiten wurden im Textilien/Technischen Werken kreiert und hergestellt, Einladungen in Informatik gestaltet und im Sozialen Lernen standen Gefühle im Mittelpunkt.

Voller Spannung erwartete die 1C den Tag der Aufführung und meisterte die Herausforderung – für viele war es die erste Schauspielerefahrung – bravurös.



Die Identifikation mit den Rollen war beeindruckend und auch die schwungvoll vorgetragenen selbst komponierten und getexteten Lieder kamen beim zahlreich erschienenen Publikum sehr gut an. Ein gelungener Theaterabend, an dem nicht nur die Spielfreude im Mittelpunkt stand, sondern auch die Ausführenden viel lernten und dem Publikum eine wichtige Botschaft auf den Weg mitgegeben wurde: „Viele Leute sehen ja nur das, was sie sehen wollen, und das, was sie nicht sehen wollen, das sehen sie nicht.“

Gerade in unserer Zeit, in der digitale Medien bereits das Leben der Kinder stark beeinflussen, bietet das Theaterspielen durch seine Unmittelbarkeit eine große Chance, sich selbst und die Mitmenschen besser wahrzunehmen und sprachliche, soziale und kreative Kompetenzen zu stärken. Dies ist meiner Meinung nach gelungen!

Ein herzliches Dankeschön an die 6A Klasse für die Unterstützung hinter der Bühne und das köstliche Kuchenbuffet!

Mag.ª Angelika Wakolbinger



KÄNGURU | DER MATHEMATIK 2019

Auch dieses Jahr hat unsere Schule am „Känguru der Mathematik“-Wettbewerb teilgenommen und auch dieses Mal konnten unsere Schülerinnen und Schüler hervorragende Plätze in der Landeswertung erreichen.

Wir gratulieren u.a. Johannes Stroh (Klasse 3D) für die vorbildliche Leistung im Namen unserer Schule, der zur Siegerehrung nach Linz eingeladen wurde.

Mag. Harut Hakobian



WALDTAG | ... MIT GUSTAV



Am Mittwoch, den 24.04.2019, fuhren die Klassen 2A und 2B in das Waldzentrum Au an der Traun.

Dort lernten sie Gustav Steinhuber kennen, mit dem sie im Wald auf Entdeckungstour gingen. Zuerst führte er die Klassen zu einer Stelle, wo früher die Pferdeisenbahn viele Güter, wie z.B. Salz, von Gmunden bis nach Budweis transportiert hatte.

Gustav erklärte, dass die erste Pferdeisenbahn 1827 startete. Über 50 Jahre lang wurden die schweren Güterwagons von den starken, gut gebauten Noriker-Pferden gezogen.

Später durften die Kinder in kleinen Gruppen im Wald Insekten suchen und einfangen. Es wurden Spinnen, Käfer, Zecken und Raupen entdeckt.

Zur Mittagszeit teilten sich die Klassen. Die Aufgabe war es, sich einen geeigneten Grillstock zu suchen. Dabei half Werner, der so wie Gustav Forstmeister ist. Er zeigte den Kindern einen Hang mit vielen Haselnusssträuchern. Dort brach sich jedes Kind einen Ast ab.

Später, an der Feuerstelle, gab Werner den Kindern ein Schnitzmesser. Alle schnitzten sich am dünneren Ende des Astes einen Spitz. Danach holten sie ihr mitgebrachtes Grillgut und ließen es sich schmecken.

Doch es gab noch eine Aufgabe zu erledigen. In kleinen Gruppen sollten die Kinder einen Unterschlupf, nur aus Materialien, die sie im Wald fanden, bauen. Doch auch diese Aufgabe bewältigten die Kinder mit Bravour. Um 13:00 Uhr fuhren die Klassen wieder zurück zur Schule.

Das war ein aufregender Tag im Wald!

Anna Anschober, 2A

SCHOOLBIKER | OBERÖSTERREICH RADELT

Im Mai und Anfang Juni wurde bei „Oberösterreich radelt“ spezielles Augenmerk auf den Arbeitsweg bzw. Schulweg per Rad gelegt!

Heuer konnten sich erstmals auch Schulen als Veranstalter anmelden und Radkilometer sammeln. Jede Klasse, die im Aktionszeitraum 1000 km in der Freizeit sowie als Schulweg zurücklegt, nimmt an der Verlosung der Hauptpreise teil.

Welche Klasse(n) diese Einstiegshürde geschafft hat(haben), war zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

DI Stefan Griesser



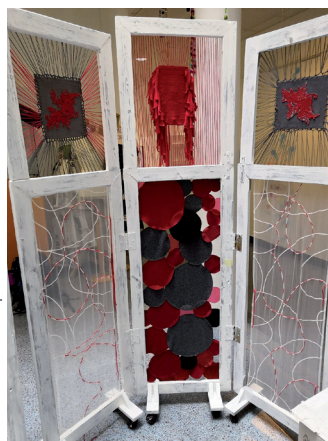
SPRACHCAFÉ | ... PROJEKTSTART

**Willkommen – Bienvenue – Welcome – Salvete – Benvenuti oder Bienvenidos?
Wie würden Sie gerne begrüßt werden?**



Im Sprachcafé des WRG/ORG sind alle Sprachen vertreten! An unserer Schule werden sechs bzw. sieben Sprachen unterrichtet und noch weitere gesprochen. Diese sprachliche Vielfalt bekommt nun Raum, im wörtlichen Sinne. Mit dem Planen und Umsetzen eines Sprachcafés begann ein Projekt, das seither sowohl Lehrkräfte als auch Schülervertretung und Schulleitung maßgeblich inspiriert.

Alles begann im Schuljahr 2017/18 mit einer Gruppe von Sprachlehrern und der Idee, einen kreativen Ort zu gestalten, an dem alle unterrichteten Sprachen unserer Schule ihr räumliches Zuhause finden.



Die Wahl fiel auf ein Sprachcafé, das als gemütlicher Aufenthaltsraum für die Oberstufe, aber auch als alternativer Arbeitsbereich für Sprachgruppen dienen soll.

Im Laufe der Planung konnten auch die DAT-Gruppe mit den Kolleginnen Pilz und Kucher sowie unser Schulwart für das Projekt gewonnen werden. Merci beaucoup!

Grazie mille anche al signor Direktor König, der das Projekt von Beginn an unterstützte. Ebenso ein herzliches Gracias an unsere Perle Eva Mallinger, die im Sekretariat eine zentrale Anlaufstelle darstellt. Auch dem Elternverein sagen wir: Multas gratias für die finanzielle Unterstützung!

Dadurch konnte unser Schulwart Manfred Schöringhumer in diesem Schuljahr bereits einen Kasten mit Wasser- und Stromanschluss installieren. Durch die Initiative der Schülervertretung wurden daraufhin eine Kaffeemaschine, eine Mikrowelle und ein Wasserkocher angekauft. Damit kann ein Probetrieb starten.

Die ersten Möbelstücke der DAT-Gruppe sind fertiggestellt und finden ihren Platz im Sprachcafé, ebenso ein paar neu designte Stühle. Die im Vintage-Stil entworfenen Stücke sollen im nächsten Schuljahr durch weiteres Mobiliar ergänzt werden. Geplant sind ein Raumteiler, der mit Lesematerial bestückt wird, sowie dekorative Elemente, die alle Sprachen des Lehrplans repräsentieren.

Wir sind gespannt auf weitere kreative Ideen, die in den kommenden beiden Schuljahren umgesetzt werden sollen und freuen uns, dass wir mit diesem Projekt starten konnten. Thank you all and welcome!

Mag.º Evelyn Jäger

VIZELANDESMEISTERTITEL | ... IM LEICHTATHLETIK-MEHRKAMPF

Am 28. Mai 2019 fanden die Landesmeisterschaften für die Oberstufe im Linzer Gugl-Stadion statt. Vor zwei Jahren gewannen unsere Schülerinnen diesen Wettkampf und gingen somit als Titelverteidigerinnen an den Start.

Yasmin Weidlinger (6A), Anna Hummer (7A), Sophia Aichinger (7B), Emma Holzer (7B), Verena Jackel (7C) und Anna Pap (7C) waren sowohl sportlich als auch menschlich ein „Dreamteam!“

Die Konkurrenz war heuer sehr stark, sieben Schulen stellten sich der sportlichen Herausforderung (100m Sprint, Weit-oder Hochsprung, Kugelstoß, 800m Lauf, 4x100m Staffel) und unsere Mannschaft musste sich nur dem Sportgymnasium Wallererstraße geschlagen geben.



Die Mädchen gewannen die Silbermedaille!

Herzlichen Glückwunsch für eure tollen Leistungen und vielen Dank für die Präsentation unserer Schule.

Das WRG/ORG Wels ist in der Schul-Leichtathletik sehr bekannt!

Mag.º Edith Glück



UNTERNEHMERINNENFÜHRERSCHEIN | ABSCHLUSSPRÜFUNG

Die diesjährige UnternehmerInnenprüfung brachte ein sehr gutes Ergebnis – so dürfen sich nun 19 Schülerinnen und Schüler als Jungunternehmerinnen bzw. Jungunternehmer bezeichnen. Mit 9 Auszeichnungen, 6 guten Erfolgen und 4 bestandenen Prüfungen hinterließ das WRG/ORG Wels bei den beiden externen Prüfern einen sehr guten Eindruck.

Ein großer Dank geht an Herrn Professor Walter Peterleithner, der die Schülerinnen und Schüler selbst an Wochenenden mit viel Engagement und Motivation unterstützte. Dies war die bestmögliche Vorbereitung und machte das sehr gute Abschneiden bei der Abschlussprüfung erst möglich

Das Team



ELTERNVEREIN | DAS SCHULJAHR 2018/19

Der Elternverein ist Förderer der Schule, der Schülerinnen und Schüler, einerseits durch die Finanzierung von Vorhaben in der Schule, andererseits durch die finanzielle Unterstützung von einzelnen Schülerinnen und Schülern. Ein herzliches Dankeschön an die vielen Elternvertreter unserer Schule, die uns zur Seite stehen. Neben den schon gewohnten finanziellen Leistungen wie Pausenäpfeln in den Wintermonaten, Gutscheinen für Maturantinnen bzw. Maturanten, Mathematik Olympiade, Unterstützung Schulzeitung, für Begleitpersonen der Wintersportwochen 3/4. Klassen, Ökonomia, Cost, First-Lego-League und für Begleitpersonen der Sprachwochen 6/7. Klassen haben wir im vergangenen Schuljahr eine Neuanschaffung für die First-Lego-League sowie neue Erste-Hilfe-Puppen angekauft. Darüber hinaus wurde ein großzügiger Betrag der „Gesunden Woche“ zur Verfügung gestellt und das Projekt Sprachcafé mitfinanziert. Bis zum Sommer werden noch acht Holzbänke für den Innenhof angekauft, um auch dort eine Ruhe-Oase zu schaffen. Mit einem Sonderbudget werden wir das MEP von Mag. Walter Peterleithner unterstützen. Zusammenfassend haben wir im laufenden Schuljahr mehr als EUR 14.000,- in die Schulgemeinschaft eingebracht.

Viele Dinge zum Wohle unserer Kinder !

In den kommenden Wochen verlassen die Maturantinnen, Maturanten und einige Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen unsere Schule und werden neue Wege einschlagen.



(v.l.n.r.)
Richard Weberberger,
Andreas Aiterwegmair,
Wolfgang Stroh,
Renate Platzer-Boss,
Iris Brunnbauer-Kransteiner,
Werner Penkner,
Robert Reif

Der Elternverein möchte sich bei unseren Lehrkräften für die Vorbereitung und Durchführung von Schulveranstaltungen, Ausflügen und Projekttagen herzlich bedanken.

Ein herzliches Dankeschön ergeht an unseren Schulleiter Herr Direktor Mag. Georg König für das konstruktive Gesprächsklima sowie an das Team im Sekretariat, das uns jederzeit tatkräftig unterstützt hat.

Der Vorstand des Elternvereins wünscht allen, die unsere Schule verlassen, viel Glück und Erfolg auf dem weiteren Lebensweg und all jenen, die bleiben, erholsame Ferien und ein gesundes Wiedersehen im September.

Vorstand Elternverein



... von links nach rechts

- 1. Reihe:** Mag.^a Dagmar Kreindl, MMag.^a Eva Edelmann, Mag.^a Angelika Wakolbinger, KV: Mag. Daniel Saf-Dieter, Vorsitz: Dir. Mag. Jürgen Rathmayr, Dir. Mag. Georg König BEd, Mag.^a Michaela Kastinger-Haslinger, Mag. Andreas Vogl, Mag.^a Barbara Waldenberger
- 2. Reihe:** MMag.^a Martina Pilz, OStR. Mag.^a Johanna-Janeschitz, Mag.^a Bernadette Sattleder, Mathias Itzlinger, Markus Weiss, Johanna Krennhuber, Melanie Rosenberger, Anna Kranzl, Sara Viskovic, Anabel Tikal, Elissa-Mery-Ly Chiser, Katrin Dobringer, Mag.^a Bernadette Mayer-Baumgartner, OStR. Mag. Hans-Peter Machherndl, Mag.^a Dr.in Claudia Martinek-Atatah, Mag.^a Johanna Jaksch BA, Mag.^a Melanie Danner
- 3. Reihe:** Mag. Martin Wiesbauer, Mag.^a Franziska Öhlinger, Mag.^a Johanna Aigner BEd MSc, Sophie Steger, Sara Steinerberger, Lena Weidinger, Daniel Greinöcker, David Simader, Luka Kovacevic, Sophia Spendlingwimmer, Hannah Zöbl, Johanna Eder
- 4. Reihe:** Mag.^a Doris Bauer, Mag. Martin Neudorfer, Elisabeth Allmer, Alexander Krkosch, Jakob Janke, Johannes Ratzenböck, Georg Schindler, Florian Brandstetter, Mag.^a Stefanie Laimer, Mag.^a Elisabeth Schoberleitner

Wir gratulieren den Maturantinnen und Maturanten ganz herzlich



... von links nach rechts

- 1. Reihe:** Mag.^a Dagmar Kreindl, DI Stefan Griesser, Mag.^a Angelika Wakolbinger, KV: Mag.^a Johanna Aigner BEd MSc, Vorsitz: Dir. Mag. Jürgen Rathmayr, Dir. Mag. Georg König BEd, Mag.^a Maria Geistberger BA, Mag. Andreas Vogl, Mag. Andreas Hochmeir
- 2. Reihe:** Mag.^a Dr.ⁱⁿ Claudia Martinek-Atatah, Mag. Joachim Strasser, Mag.^a Ingrid Zobl-Mittermayr, Mag. Daniel Saf-Dieter, Carmen Windhager, Hannah Hutsteiner, Zoé Friede, Lisa Berger, Nezra Yilmaz, Mag.^a Doris Stockinger, Mag.^a Beate Hablesreiter, Mag.^a Bernadette Mayer-Baumgartner, OStR. Mag. Hans-Peter Machherndl, Mag. Hermann Hager
- 3. Reihe:** Mag. Martin Wiesbauer, MMag.^a Maria Steinhuber, Alessa Kaufmann, Stephanie Weber, Sophie Ömer, Julia Dallinger, Laura Kirchschrager, Dana Rumerstorfer, Paul Fuchs, Simon Hartlmaier, Paul Hartlmaier
- 4. Reihe:** MMag.^a Christina Kern, Christian Dumfart, Florentina Benesch, Lena Mittermayr, Jakob Humer, Alexandra Kühn, Anna Kroißmayr, Florian Rohr, Gernot Sternbauer, Mag.^a Elisabeth Schoberleitner



.. von links nach rechts

- 1. Reihe:** Mag. Andreas Vogl, Mag.^a Franziska Öhlinger, Mag.^a Angelika Wakolbinger, KV: Mag. Walter Peterleithner, Vorsitz: OStR.ⁱⁿ Dir.ⁱⁿ Mag.^a Rosemarie Meingaßner, Dir. Mag. Georg König BEd, Mag.^a Maria Geistberger BA, Schulassistentin Erika Balon, Mag.^a Anna Anzenhuber
- 2. Reihe:** MMag.^a Martina Pilz, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Claudia Martinek-Atatah, MMag.^a Christina Kern, Mag.^a Johanna Aigner BEd MSc, Esra Varal, Michelle Nuhanovic, Ammar Zamni, Jan Kolnberger, Mag.^a Michaela Kastinger-Haslinger, Mag.^a Beate Hablesreiter, MMag.^a Maria Steinhuber, OStR. Mag. Hans-Peter Machherndl, Mag.^a Bernadette Mayer-Baumgartner
- 3. Reihe:** Mag. Manuel Feindert, Mag. Joachim Strasser, Mag.^a Doris Bauer, Marie Ensinger, Lisa Ensinger, Anita Makhmatmurzieva, Sema Yalcin, Johanna Peinthor, Nour Kassem, Mag.^a Stefanie Laimer, Mag. Martin Wiesbauer
- 4. Reihe:** Hillary Umedi, Katharina Berger, Lisa Köhrer, Lea Antunovic, Mag. Martin Neudorfer

und wünschen ihnen alles Gute für ihren weiteren Lebensweg !

Nahversorger. Wir glauben an die Region und die Menschen, die dort leben.

Wir sind da, wo unsere Kunden sind. Als kundenstärkste Regionalbank mit mehr als 400.000 zufriedenen Kunden leben wir auch in Zeiten von Internetbanking mit 162 Standorten die regionale Verbundenheit. **Vereinbaren Sie gleich ein Beratungsgespräch in Ihrer Sparkasse OÖ-Filiale.**

Robert Reif
 Regionaldirektor
 Filiale Wels Ringstraße
 Ringstraße 27
 T 05 0100 - 44183

f t i

SPARKASSE 
 Oberösterreich

#glaubandich

September

Mo-Fr	02.-06.09.19	Lernwoche 2. Klassen
Mo	09.09.19	09:00 Eintreffen der Schüler der 1. Klassen im Festsaal 09:00 Eintreffen der restlichen Schüler in den Klassen 10:30 Eröffnungsgottesdienst - Pfarre Hl. Familie Vogelweide anschließend unterrichtsfrei
Di	10.09.19	07:45 – 11:35 Unterricht Kabarett „Gesundheit“ für 6./7./8. Klassen
Mi	11.09.19	07:45 – 12:30 Unterricht
Di-Mi	10.-11.09.19	Kennenlertage Litzlberg – 5B/5C
Mo-Do	16.-19.09.19	Projektstage Admont – 2C/2D
Fr-So	20.-22.09.19	MEP Oberösterreich
Mo-Do	23.-26.09.19	Projektstage Admont – 2A/2B
Di	24.09.19	Elternabend aller 1. und 5. Klassen
Sa-Fr	21.-27.09.19	Französisch - Sprachwoche Cannes - 7ABC
So-Fr	22.-27.09.19	Spanisch- Sprachwoche Andalusien - 7ABC
So-Sa	22.-28.09.19	Latein-Kulturwoche Rom - 7ABC

Oktober

Fr	04.10.19	Franziskustag Maturaball - Stadthalle Wels
Mo-Sa	06.-12.10.19	Englisch-Sprachwoche Malta - 6ABC
Mo-Di	21.10.19	Schulfotografie
Di-Fr	22.-25.10.19	EU-Tage Straßburg - 8ABC

November

Fr	15.11.19	Tag der offenen Tür
Mi-Fr	27.-29.11.19	MEP schulintern

Dezember

Mo-Mo	23.12.19- 06.01.20	Weihnachtsferien
-------	-----------------------	------------------

Save the date!!!

Schulfest 2019

Mittwoch, 3. Juli 2019

ab 17 Uhr

...bei jedem Wetter!



FÜR ALLE ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN!

Herzliche Einladung

**30
Jahre**

Absolvent/innengemeinschaft WRG/ORG Wels

**Samstag, 5. Oktober 2019
14.00-17.00Uhr
Festsaal der Schule**

Podiumsgespräch mit interessanten Absolventinnen und Absolventen

**Zum Auftakt: HR Mag. Josef Adlmannseder
Auf Wunsch: Schulführung mit Dir. Mag. Georg König**

**Musik: Mag. Christine Neudorfer und
Daniela Zierlinger**

Schließlich: Gemeinsame Erinnerungen an die Schulzeit aufleben lassen!



Ich freue mich!

© Nina Stiller

Mag.^a Ingrid Zobl-M.

Impressum:
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: WRG/ORG der Franziskanerinnen Wels
Mag.^a Gudrun Aumayr, Mag.^a Sabine Stelmüller, Mag. Andreas Pühringer, Eva Mallinger
Schubertstraße 51, 4600 Wels, Tel. 07242 / 47428-0, Fax 07242 / 47428-6
E-Mail: sekretariat@wrgorg.at, Homepage: www.wrgorg.at

